

ZEITSCHRIFT FÜR DIE REGION OBERALSTER

DUVENSTEDTER — KREISEL —

Ausgabe 15 | Mai, Juni, kostenfrei

DAS TITELBILD WURDE VON IHNEN GEWÄHLT

GROSSE BETEILIGUNG BEIM
FOTOWETTBEWERB ⑤

WEINBAUREGION FRANKEN
Kovars Wein-Notizen ③④

WAR FRÜHER ALLES BESSER?

Hamburg zwischen 1945 und 1949

mehr auf Seite ⑱



DUVENSTEDT AKTIV HOLT DIE OLDTIMER INS DORF

Am 7. Juni 2015 ist es wieder so weit

mehr auf Seite ⑥



Über 120 Junge Sterne bei Behrmann Automobile in Norderstedt.

Entdecken Sie exklusiv bei uns die besten Gebrauchten von Mercedes-Benz.



24 Monate Fahrzeuggarantie*



HU-Siegel jünger als 3 Monate



12 Monate Mobilitätsgarantie*



Wartungsfreiheit für 6 Monate



Garantierte Kilometerlaufleistung



10 Tage Umtauschrecht

* Die Garantiebedingungen und weitere Vorteile finden Sie unter www.mercedes-benz.de/junge-sterne



Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.

BEHRMANN
AUTOMOBILE.DE

Behrmann Automobile GmbH
Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Segeberger Chaussee 53 - 67 • 22850 Norderstedt, Tel.: 0 40 - 52 90 90-211 • Fax: 0 40 - 52 90 90-100
E-Mail: info@behrmann-automobile.de, Internet: www.behrman-automobile.de

VORWORT	
Mai(n) Vorwort	4
RUNDBLICK	
Das Titelbild wurde von Ihnen gewählt	5
Duvenstedt aktiv holt die Oldtimer ins Dorf	6
Sommerfest im Jersbeker Park	8
Wulksfelder Bauernmarkt	9
Die Frühförderung entscheidet	10
Kurz vor der Fertigstellung	11
Treffen der „Aktiven“	12
Generationswechsel im Vorstand	12
Unter den Besten in Deutschland	13
ARTIKEL	
Schuldig – der zweite und letzte Teil des Krimis	14
War früher alles besser?	18
Neue Gesetze braucht das Land	20
Faszination Parfüm	21
Gestilltes Kita-Kind	22
Heimelige Grillabende	24
Memento Mori	25
KLÖNSCHNACK	
De Fohrt ins Glück	27
MODERNE MEDIEN	
Hilfe, Hackerangriff!	28
Kurz § Knapp	31
KULINARISCHES	
Spargel – mal anders	32
Weinbauregion Franken	34
Weine vor Glück	36
Zur guten Küche gehört auch guter Kaffee – im GutsKaffee	38

RÄTSELPASS	
Sudoku / Kreuzworträtsel	39
KULTUR & UNTERHALTUNG	
Die Handschrift stirbt aus	40
Buchtipp	44
Neue Bühnenleitung	44
Bye bye Combo	45
30 Jahre Naturschutz in den Walddörfern	45
Das Schiff des Lebens und seine vielen Häfen	46
Jung – klassisch – Klavier	48
Französische Chansons – deutsche Lieder	49
Das Kulturschloss Wandsbek	50
Frühling, ja Du bist's! Dich hab' ich vernommen!	52
SPORT & FREIZEIT	
Reinschnuppern und Spaß haben	53
Tag des Mädchenfußballs beim Duvenstedter SV	54
Hamburger Meister 2015	55
Babyschwimmen – eine Erfahrung für's Leben	56
KIRCHE	
Pastor Fahrs Worte	57
Die besondere Ruhestätte inmitten der Natur	58
VERANSTALTUNGEN	
Veranstaltungskalender	59
KINDER & JUGENDSEITEN	
Lora ist geschlüpft – finde den Weg	60
Flo sucht seinen richtigen Schatten	60
Finde 7 Fehler im unteren Bild	61
Maikäfer – Spurensuche im Brook	61
SCHLUSSLICHT	
Geht ein Mann in eine Buchhandlung ...	62



DAS TITELBILD WURDE VON IHNEN GEWÄHLT

mehr ab Seite 5



DUVENSTEDT AKTIV HOLT DIE OLDTIMER INS DORF

mehr auf Seite 6

WAR FRÜHER ALLES BESSER?

Hamburg zwischen 1945 und 1949

mehr auf Seite 18

WEINBAUREGION FRANKEN

Kovars Wein-Notizen

mehr auf Seite 34

MAI(N) VORWORT

OHNE WORTE

Ich war kurz davor, diesen Platz für das Vorwort komplett frei zu lassen und einfach nur „Ohne Worte“ zu schreiben. Eine ähnliche Idee hatte die Redaktion der „Mopo“, die vor ein paar Wochen nach einer Niederlage des HSV-Fußball-Teams nur die Überschrift „Das macht HSV-Fans jetzt noch Hoffnung“ abdruckte und darunter die Doppelseite weiß ließ – schöne Idee.

Ich bin in letzter Zeit auch oft sprachlos. Schon allein wegen der aktuellen Nachrichtenlage.

IHR FEEDBACK

Ich wurde aber von Ihnen eines besseren belehrt. Durch Ihr Feedback auf mein letztes Vorwort ist mir bewusst geworden, dass es durchaus Ihr Interesse weckt.

Ich hatte Sie gebeten, Stellung zu dem Thema „Handschrift stirbt aus“ zu nehmen und mir einen Brief zu schreiben. Es sind viele Einsendungen eingegangen – worüber ich mich sehr gefreut habe. Einige dieser Briefe haben wir in dieser Ausgabe veröffentlicht.

NEUE KOLUMNE

Was erwartet Sie als Leser in dieser Ausgabe: natürlich der zweite und leider schon letzte Teil des Krimis von Marlis David – Schuldig. Sie sind sicher auf das Ende der Geschichte gespannt.

Gefreut haben wir uns über die hohe Beteiligung bei der Bilderauswahl des Fotowettbewerbs, zu dem wir in der letzten Ausgabe aufgerufen hatten. Ihr Siegerbild schmückt den aktuellen Titel.



*Thomas Staub,
Herausgeber
Duvenstedter Kreisel*

Neu in dieser Ausgabe ist eine weitere Kolumne – Ondrej Kovars Wein-Notizen. Ich konnte den Chefsommelier, der unter anderem in den Häusern Hotel Adlon und Landhaus Scherrer tätig war und nun sein eigenes Restaurant Stüffel in Bergstedt eröffnet hat, gewinnen, uns regelmäßig Wissenswertes rund um das Thema Wein zu präsentieren.

VORSCHAU

Ich möchte Sie auch schon einmal über ein Thema in der nächsten Ausgabe des Duvenstedter Kreisel informieren und vielleicht auch motivieren mitzumachen. Wir bereiten einen Erlebnis-Ferien-Planer für Jung und Alt vor und brauchen Ihre Hilfe. Sie waren in der Region unterwegs – die Leser profitieren. Wir freuen uns über jeden guten Geheimtipp, über Erlebnisse, Orte und Abenteuer, die man nie vergisst.

Die Sommerausgabe wird noch rechtzeitig vor den großen Ferien erscheinen – Redaktionsschluss ist am 24. Juni, Erscheinungstermin ist der 10. Juli. Schicken Sie uns gern Ihre tollen Tipps an redaktion@duvenstedter-kreisel.de.

Wie in jeder Ausgabe wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen und hoffe, dass Ihnen diese Ausgabe gefällt.

Ihr Thomas Staub

Hausanschlüsse

Schlüsselfertig gebaut?
Und was ist mit Wasser und Abwasser?

Wir sind ein spezialisierter und zertifizierter Betrieb für Wasser-/Abwasseranschlüsse und verfügen über Bagger in jeder Größe. Alternativ „schießen“ wir den Anschluss grundstücksfreundlich mit unserer „Erdrakete“.

Baderneuerung

Bei uns sind Sie richtig!

Wir planen und realisieren Ihr persönliches Traumbad preiswert, schnell, individuell und zuverlässig

- klassische bis moderne Bäder
- kleine Bäder
- altersgerechte Bäder
- behindertengerechte Bäder
- eine eigene Wellnessoase
- attraktive Bad- und Küchenarmaturen

Sanitärtechnik
Heizungsbau
Dacherneuerung
Solaranlagen
Regenwassernutzung

**michael
Krohn**

Lohe 40 · 22397 Hamburg · Tel. 607 14 59 · www.michael-krohn.de

Erlebnis-Ferien-Planer!



Wir planen für die Sommerausgabe des Duvenstedter Kreisel einen Erlebnis-Ferien-Planer! Mailen Sie uns Ihre Tipps für unsere Region bis zum 24. Juni 2015 an: redaktion@duvenstedter-kreisel.de

**DUVENSTEDTER
KREISEL**

DAS TITELBILD WURDE VON IHNEN GEWÄHLT

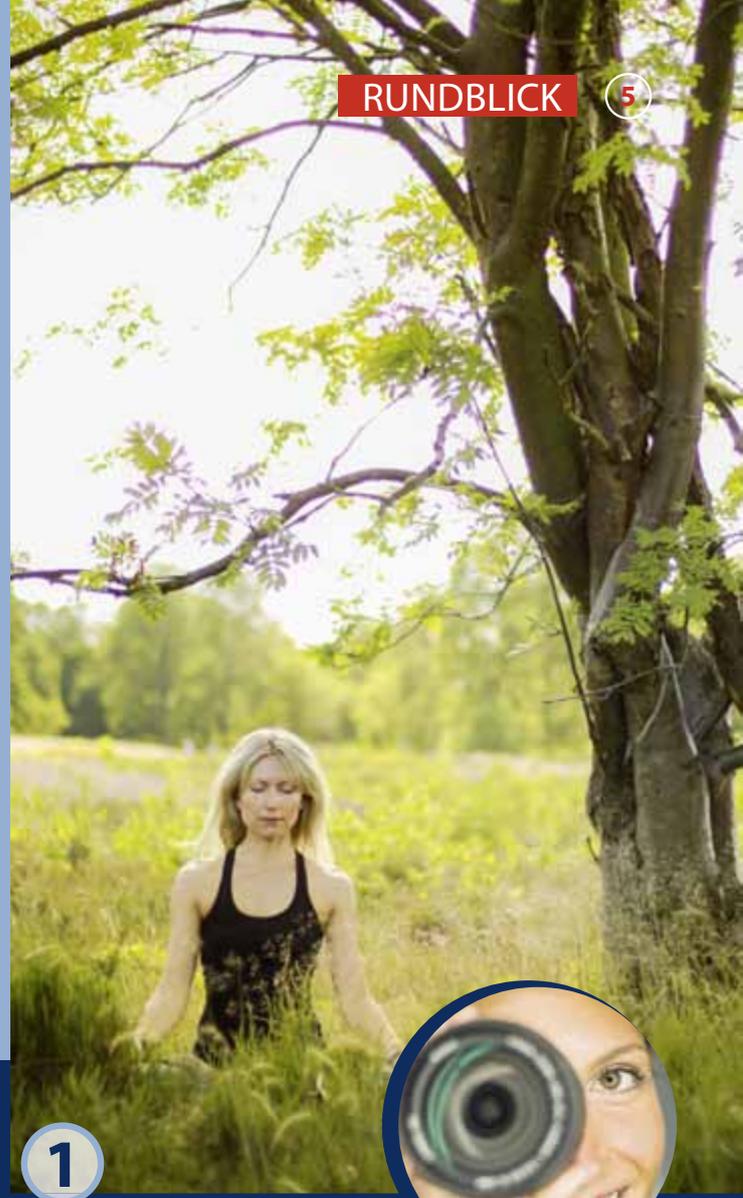
GROSSE BETEILIGUNG BEI UNSEREM FOTOWETTBEWERB

In der letzten Ausgabe des Duvenstedter Kreisel haben wir zu einem Fotowettbewerb aufgerufen. Die Resonanz darauf war beeindruckend. Es wurden die unterschiedlichsten Fotos eingeschickt. Die sechs interessantesten Bilder haben es in die enge Auswahl geschafft. Sie wurden auf der Seite www.duvenstedter-kreisel.de veröffentlicht – und Sie hatten die Wahl.

Weit mehr als 1500 User haben ihre Stimme abgegeben. Gewonnen hat Kadri Reichard. Sie kann sich jetzt auf ein 4-Gänge-Menü im Lenz freuen.

Herzlichen Glückwunsch von uns.

HIER SIND ALLE BILDER, DIE ES INS VOTING GESCHAFFT HABEN.



1

Das Siegerfoto von Kadri Reichard



2

Alwine



3

Martin Oldenburg



4

Karl August Franz



5

Karen Vornhusen



6

Annica Floß

DIE SIEGERIN DES FOTOWETTBEWERBS

Ich bin in Estland geboren und dort aufgewachsen. Seit fast 20 Jahren lebe ich mit meinem Mann und unseren zwei Kindern in Hamburg. Durch viele berufliche Erfahrungen bin ich zur Fotografie gekommen. Kreativität und das Arbeiten mit Menschen liegen mir sehr am Herzen. Ich bin glücklich, hier in Duvenstedt zu

wohnen. Der Wald und die Alster mit ihrer Vielfalt und Pracht sind einfach wunderschön. Durch Spaziergänge und Beobachtungen kann man hier so viel Spannendes entdecken und erleben. Mensch und Natur im Einklang – das auf einem Bild einzufangen fasziniert und erfüllt mich.



Siegerin Kadri Reichard

DUVENSTEDT AKTIV HOLT DIE OLDTIMER INS DORF

AM 7. JUNI 2015 IST ES
WIEDER SO WEIT

Die Duvenstedter und Nachbarn freuen sich wieder auf die chromblitzenden Edelkarossen



Bereits zum neunten Mal verwandeln sich der Duvenstedter Damm und der Kreisel am Sonntag, den 7. Juni, von 12.00 bis 18.00 Uhr in eine Automeile der besonderen Art. Von der chromblitzenden Edelkarosse bis zum liebevoll gepflegten Kleinwagen werden wieder alte und ganz alte Automobile von ihren stolzen Besitzern präsentiert. Dabei bietet sich dann nicht nur die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch mit anderen Besitzern solcher Schmuckstücke, sondern es ist auch immer ausreichend Zeit und Muße für einen kleinen Plausch mit interessierten Zuschauern.

Wir freuen uns ganz besonders, dass wir auch in diesem Jahr wieder die Jazzlegende Abbi Hübner, der im letzten

Jahr sein 60. Bühnenjubiläum gefeiert hat, ab 13 Uhr gemeinsam mit seinen „Low Down Wizards“ begrüßen dürfen. Auf dem Marktplatz am Kreisel wird die Band mit ihrem Hot Jazz das Publikum sicher in Stimmung bringen. Dazu ein kühles Getränk und eine Wurst vom Grill genießen – perfekter kann ein Tag nicht sein!

„Ich hoffe, dass auch in diesem Jahr wieder viele Besitzer von schönen, liebevoll gepflegten Oldtimern der Einladung von Duvenstedt aktiv folgen, unsere Parkplätze füllen und uns das Flair vergangener Zeiten fühlen lassen“, sagt Beate Rudloff und freut sich schon auf dieses Event.

Um 16.30 Uhr werden dann wie in den vergangenen Jahren die drei schönsten Oldtimer von der Jury des AVF (Automobil

Im letzten Jahr war es ein traumhafter Sommertag, der viele Neugierige auf die Straßen lockte



Der rote Juliette Alfa Romeo Spider, Baujahr 1959, von Ute und Ronald Ludwig belegte den zweiten Platz.



Der erste Platz ging im vergangenen Jahr an Horst Winter mit seinem wunderschönen offenen Bentley Baujahr 1951



Der Ford Taunus 12, Baujahr 1963, von Thorsten Appel erreichte den dritten Platz.

Veteranen Freunde) prämiert und gemeinsam mit der 1. Vorsitzenden von Duvenstedt aktiv, Beate Rudloff, mit einem Pokal geehrt.

Höhepunkt des Treffens ist der Veteranen-Corso vom REWE-Parkplatz über Bergstedt bis Poppenbüttel und zurück nach Duvenstedt, der um 17.00 Uhr beginnt.

Conny von Kitzing



Siegerfoto: Ute und Ronald Ludwig (Platz 2), Horst Winter (Platz 1) und Thorsten Appel (Platz 3).



INDIVIDUELLE PLANUNG & ENERGIEBERATUNG
Umbau – Anbau – Neubau – Bestandsoptimierung

Steenrögen 8a · 22397 Hamburg · Tel: 040 60761898 · Mobil: 0173 2068929
E-Mail: c.wagner@individuelle-planung.de · www.individuelle-planung.de



OLDTIMERTREFFEN VON DUVENSTEDT AKTIV

DATUM: SONNTAG, 7. JUNI 2015

UHRZEIT: 12 BIS 18.00 UHR

ORT: DUVENSTEDTER DAMM/KREISEL

INFO: WWW.DUVENSTEDT-AKTIV.DE

SOMMERFEST IM JERSBEKER PARK

Der Jersbeker Park – eine in ihrer Art einmalige Gartenanlage aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts

Einen besonderen Anlass zu historischen Entdeckungstouren durch den Jersbeker Park bietet das Sommerfest am 14. Juni, das vom Förderverein Jersbeker Park e.V. zusammen mit dem Heimatbund Stormarn vorbereitet wird.

Der Jersbeker Park präsentiert sich als eine in ihrer Art einmalige Gartenanlage aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Mit ihren Alleen, dem Heckengang und einer im Kreis gepflanzten Gruppe von zwölf Linden (Zwölf Apostel) hat sich bis heute die Grundstruktur des etwa im Jahre 1740 im Wesentlichen fertiggestellten barocken Gutsparks erhalten. Aufgewertet wurde die Parkanlage unter anderem durch die Neugestaltung des Platzes vor dem Torhaus der Gutsanlage, durch die Sichtbarmachung des Standortes des ehemaligen Gartenhauses sowie durch die Wiederherstellung des achteckigen Wasserbeckens am Ende der Windallee, in dessen Mitte im Schnittpunkt der Sichtachsen des historischen Jagdsterns, früher eine Sandsteinvase gestanden hat. Geplant ist, bis zum Sommerfest an genau dieser Stelle einen Obelisken zu errichten.



Bis zum Sommerfest wird auf dem Platz noch ein Obelisk errichtet.

Das Sommerfest soll mit Musik aus dem 18. Jahrhundert begleitet werden, hierzu erwartet wird das Ensemble „Merlini“, das Stücke von Filippo Finazzi, Georg Philipp Telemann u.a. spielt. Für eine angemessenen Bewirtung ist gesorgt, der Eintritt ist frei, wie auch der gesamte Park ganzjährig frei zugänglich ist. Spenden sind jedoch erwünscht!

Der Eingang zum Park befindet sich am Rondell vor dem Torhaus zur Gutsanlage in der Straße Allee zwischen Bargfeld-Stegen und Bargteheide. Parkplätze werden nur für diese Veranstaltung auf dem Gutshof zur Verfügung gestellt.

Jürgen Rosenkranz



SOMMERFEST IM JERSBEKER PARK

DATUM: SONNTAG, 14. JUNI 2015

UHRZEIT: AB 11.00 UHR

ADRESSE: ZWISCHEN BARGFELD-STEGEN UND BARGTEHEIDE

Wohnungsbau - Gewerbebau - Umbau/Sanierung

JÜRJENS
PLANUNGS GMBH
ARCHITEKTUR
STATIK
HAUSTECHNIK

WOHNUNGSBAU
GEWERBEBAU
NEU- U. UMBAUTEN

Fahrenwisch 2
22397 Hamburg
Tel: 040 - 607 40 05 -0
Fax: 040 - 607 40 05 -20

www.planungs-gmbh.de

Tradition verpflichtet

BESTATTUNGEN

Eggers

Ohlendieck 10
22399 Hamburg

POPPENBÜTTEL

Telefon 040 602 23 81

info@bestattungen-eggers.de

www.bestattungen-eggers.de

WULKSFELDER BAUERNMARKT



Für Gaumenfreuden sorgen Wulksfelder Bio-Spezialitäten vom Krustenbraten bis zum hausgemachten Erdbeerkuchen

„SoLoCo“ – die Soul-Lounge-Connection aus Hamburg wird Sie musikalisch begleiten

Schlendern, Schlemmen und Staunen können Sie wieder auf unserem beliebten Wulksfelder Bauernmarkt, zu dem wir Sie auch in diesem Jahr herzlichst einladen! Verbringen Sie einen sonnigen und abwechslungsreichen Sommertag auf unserem gesamten Gutsgelände, wo zahlreiche Aussteller sich mit ihren regionalen Bioprodukten und schönem Kunsthandwerk präsentieren werden.

Für Gaumenfreuden sorgen unsere leckeren Wulksfelder Bio-Spezialitäten vom Krustenbraten bis zum hausgemachten Erdbeerkuchen. Freuen Sie sich auch auf erlesene Köstlichkeiten von Chefkoch Matthias Gfrörer aus der Gutsküche. Auf die Kinder wartet wieder ein spannendes, umfangreiches Programm mit dem Abenteuercamps e.V. und unsere Strohhpyramide lädt zum ausgiebigen Toben ein. Um 14 Uhr wird Seifenblasen – Bubble Bert aus Berlin mit seiner großen Show die kleinen Besucherinnen und Besucher faszinieren.

Für das musikalische Wohlfühlambiente sorgt „SoLoCo“, die Soul-Lounge-Connection aus Hamburg mit live Sax & Percussion und ihrem „organic soul“-Sound. Wer Lust auf frische Erdbeeren hat, den laden wir zum ausgiebigen Erdbeerpflücken auf unseren schönen Feldern ein, zu denen wir Sie mit einem Trecker-Shuttle bringen werden. Seien Sie gespannt – wir freuen uns auf Sie!

Nina Roggmann



WULKSFELDER BAUERNMARKT

DATUM: SAMSTAG, 20. JUNI 2015

UHRZEIT: 10 BIS 18 UHR

ADRESSE: WULKSFELDER DAMM 15-17,
22889 TANGSTEDT



Am
20. Juni
10-18 Uhr

BAUERNMARKT

www.gut-wulksfelde.de

**Heiß auf Eis
Eisgarten-Duvenstedt**



NEU!

Eis-Party-Service!

Machen Sie Ihre nächste Feier zu einem außergewöhnlichen Event!

Wir liefern leckeres Eis mit Kühltresen und Zubehör zu Ihrer Veranstaltung!

Duvenstedter Damm 56 | 22397 Hamburg

Informationen: www.Eisgarten-Duvenstedt.de

DIE FRÜHFÖRDERUNG ENTSCHEIDET

Physiotherapeutin Sarah Wiechmann bei einer Behandlung

PHYSIO AM KREISEL BIETET ZWEI BEHANDLUNGSMETHODEN FÜR KINDER MIT BEWEGUNGSSTÖRUNGEN AN.

Die physiotherapeutische Praxis Physio am Kreisel deckt das gesamte Spektrum der Krankengymnastik ab. Diana Reher und ihr Team behandeln Erwachsene und Kinder vom orthopädischen über den neurologischen bis zum internistischen Fachbereich. Alles dreht sich um den Behandlungserfolg der Patienten.

BOBATH-KONZEPT UND VOJTA-THERAPIE

Physiotherapien werden auch zur Behandlung von Störungen des zentralen Nervensystems angewendet. Kindliche Entwicklungsverzögerungen oder Erkrankungen wie Schlaganfälle können zu Bewegungsstörungen führen. „In diesen Fällen sind das Bobath-Konzept und die Vojta-Therapie bewährte Behandlungsmethoden“, sagt Sarah Wiechmann, Physiotherapeutin in der Praxis. Sie therapiert Kinder jeden Alters nach beiden Methoden. „Beide neurophysiologischen Verfahren ermöglichen es dem Gehirn, Körperhaltungsmuster und Bewegungsabläufe zu speichern und zu nutzen. Jedoch unterscheiden sich die Formen der Behandlungen, was vor allem in der Kindertherapie eine Rolle spielt.“

ANERKANNTE BEHANDLUNGSMETHODEN

Die Methode Bobath motiviert spielerisch, Störungen der Sensorik und des Gleichgewichts zu beheben. Bewegungsanreize regen motorisches Lernen an und fördern die Entwicklung von Kindern mit Bewegungs-, Koordinations- und Wahrnehmungsstörungen. Sarah Wiechmann: „Hingegen wird bei Vojta durch Druck auf festgelegte Zonen die Muskulatur so aktiviert, dass diese die Haltungs- und Bewegungsmuster des Kindes beeinflussen. Diese Form der Therapie ist für Kinder sehr körperintensiv.“ Die Behandlungen nach Bobath und Vojta sind anerkannt, die Kosten hierfür werden von den Krankenkassen erstattet. Die Entscheidung, nach welchem Verfahren das Kind therapiert wird, trifft – zumeist in Absprache mit den Eltern – der verordnende Arzt.

FÖRDERUNG DES REIFUNGSPROZESSES

Ob Bobath oder Vojta: Mit der Behandlung sollte bei Kindern möglichst früh begonnen werden, da das zentrale Nervensystem in den ersten Lebensjahren gut formbar ist. „Eltern und Bezugspersonen werden in die Therapie eng eingebunden“, so Sarah Wiechmann, die im Rahmen der Kooperationspartnerschaft von Physio am Kreisel mit dem Verein „Hände für Kinder“ im Ohlstedter Kupferhof auch Kinder und Jugendliche mit Behinderung therapiert. „Die frühzeitige Behandlung nach Bobath oder Vojta fördert den Reifungsprozess eines Kindes und sollte daher therapeutisch genutzt werden.“

Andreas Richter



- Schlüsselfertige Häuser – vom Rohbau bis zur Komplettlösung
- Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen
- Dachausbauten, Hausanbauten und Durchbrüche
- Fassadensanierungen

Dittrich-Bau GmbH

- Wragekamp 1 ■ 22397 Hamburg
- Telefon: 040 / 602 12 13 ■ Fax: 040 / 602 73 70
- E-Mail: info@dittrichbau.de ■ www.dittrichbau.de

KURZ VOR DER FERTIGSTELLUNG

DER ANBAU AN DAS MAX-KRAMP-HAUS GEHT IN DIE FINALE RUNDE

Das „neue“ Max-Kramp-Haus mit dem Anbau

In den letzten Wochen wurden durch die Handwerker viele Arbeiten für den Innenausbau abgeschlossen. Tatkräftige Unterstützung bekamen Sie von einer Reihe Vereinsmitglieder, die am 25. April eine Endreinigung der Räume durchführten, die Fenster putzten und kleinere Arbeiten in den Außenanlagen erledigten. Schon im Vorwege hatten die Theatergruppe und das Orchester ihre neuen Lagerräume hergerichtet und eingeräumt. Der „Ersatzmann“ für den momentan noch kranken Hausmeister hat kräftig angepackt und die Räume gestrichen.

In einer gemeinschaftlichen Aktion konnte auch der schwere Brennofen an seinen neuen Standort im Werkraum des Jugendtreffs transportiert werden.

Die Außenanlagen wurden vom Gartenbauer hergerichtet. Für den Haupteingang mit der neuen Überdachung wurde eine neue Treppenanlage gebaut. Der Seiteneingang wurde zusätzlich auch mit einer Rampe ausgestattet. Nun können

Menschen mit Rollator oder Rollstuhl das Haus auch barrierefrei erreichen. „Wir hoffen, nächstes Jahr im Erdgeschoss einen Rollstuhlheber installieren zu können“, sagt Architekt Hans-Hinrich Jürjens, „dann wäre es möglich, den oberen Saal barrierefrei zu erreichen.“

An dieser Stelle möchte sich der Bauausschuss schon mal bei allen Mitgliedern bedanken, die tatkräftig am Ausbau des Anbaus mitgeholfen haben. Die Vereinigung Duvenstedt e.V. hofft auch weiterhin auf Spenden als Unterstützung für den Erweiterungsbau.

Rainer Klemp



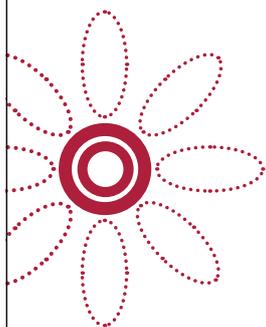
VEREINIGUNG DUVENSTEDT E.V.

IBAN: DE29 2005 0550 1056 2100 06

BIC: HASPDEHHXXX

INFO: WWW.VEREINIGUNG-DUVENSTEDT.DE

**BABYMASSAGE NEUE RÜCKENSCHULE ENTSPANNUNGSKURSE BECKENBODENTRAINING
YOGA FÜR KINDER YOGA FÜR ERWACHSENE NORDIC WALKING**

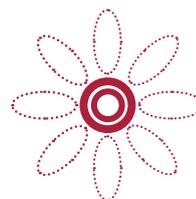


PHYSIO AM KREISEL

Diana Reher

Poppenbütteler Chaussee 5 · 22397 Hamburg

www.physioamkreisel.de · Tel. 040 / 64 50 68 05



PHYSIOTHERAPIE · ERWACHSENE · KINDER · SÄUGLINGE



Der aktuelle Mitgliedsflyer von Duvenstedt aktiv wird in den nächsten Wochen verteilt.

ausdrücklich. Ein großes Ziel ist es, die Attraktivität von Duvenstedt zu steigern und das Angebot aller Mitglieder noch besser zu präsentieren. Dazu gehören zum Beispiel auch die intensiven Bemühungen von Duvenstedt aktiv, um im nächsten Jahr wieder einen verkaufsoffenen Sonntag in den Sommermonaten zu erhalten. Aber auch der neue und übersichtlich gestaltete Flyer soll einen großen Teil dazu beitragen, die unglaubliche Vielfalt und das große Angebot in Duvenstedt zu vermitteln. Der Flyer wird demnächst in den Duvenstedter Geschäften ausliegen, wird aber auch an die Duvenstedter Haushalte direkt verteilt.

Viele weitere verschiedene Themen sind in Bearbeitung und werden hoffentlich schon bald vorgestellt.

Conny von Kitzing

TREFFEN DER „AKTIVEN“

MITGLIEDERVERSAMMLUNG DUVENSTEDT AKTIV 2015

Am 15. April hatte Beate Rudloff, (1. Vorsitzende) von Duvenstedt aktiv, zur jährlichen Mitgliederversammlung ins Max-Kramp-Haus geladen. Sie begrüßte die Teilnehmer und gab einen kurzen Bericht über das vergangene Jahr, das mit vielen gut besuchten Aktionen wieder sehr erfolgreich war. Aber auch das neue Jahr hat bereits gut begonnen. Es konnten sechs neue Mitglieder begrüßt werden, durch die die Zahl der Mitglieder von Duvenstedt aktiv sich nun auf 93 erhöht. Ein schöner Erfolg und eine Bestätigung für die Arbeit dieser Gemeinschaft. Ein wichtiger Tagesordnungspunkt war die turnusmäßige Wahl dreier Vorstandsmitglieder. Christine Wagner (2. Vorsitzende), Walter Kramp (Kassenwart) und Thomas Staub (Vorstandsbeisitzer) standen für eine weitere Amtszeit zur Verfügung und wurden einstimmig wiedergewählt. Gemeinsam mit Beate Rudloff und Jana Straub (Schriftführerin) bilden sie den Gesamtvorstand von Duvenstedt aktiv.

Interessant war der Ausblick auf die Aktivitäten für das Jahr 2015, die der bereits im März durchgeführten Flohmeile und dem Maibaumaufstellen noch folgen werden: Am 7. Juni ab 12 Uhr verwandeln sich der Duvenstedter Damm und die Flächen um den Kreisel wieder in eine Automeile der besonderen Art, und die Liebhaber von Oldtimern bevölkern das Dorf. Folgen wird das White Dinner am 25. Juli. Dann steht der Marktplatz wieder für die vielen fröhlichen, weiß gekleideten Menschen und ihre Tische, Bänke und selbstgemachten Leckereien zur Verfügung. Der satte Sound und der besondere Duft der Harleys liegen am 27. September wieder in der Duvenstedter Luft. Und zum Jahresabschluss eröffnet das Lichtermeer am 28. November die Vorweihnachtszeit.

Doch nicht nur die Durchführung dieser Events beschäftigt die Aktiven von Duvenstedt aktiv, betonte der Vorstand



DUVENSTEDT AKTIV

INFO@DUVENSTEDT-AKTIV.DE

INFO: WWW.DUVENSTEDT-AKTIV.DE

GENERATIONS- WECHSEL IM VORSTAND

VEREINIGUNG DUVENSTEDT E. V.



Jan Fikota (Kassenwart), Andrea Kluge (Schriftführerin), Rainer Klemp (1.Vorsitzender), Knut Reher (2.Vorsitzender)

Die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung der Vereinigung Duvenstedt e.V. fand am Mittwoch, den 29. April, im Max-Kramp-Haus statt. Fast 70 Mitglieder waren erschienen, um durch ihre Wahlbeteiligung die Zukunft ihres Vereins mitzugestalten.

Nachdem bereits Anfang des Jahres der damalige Vorsitzende Dr. Andreas Valjavec sein Amt niedergelegt hatte, der amtierende Vorsitzende Detlev Krüger nicht mehr zur Verfügung stand und die langjährige Kassiererin Monika Stechmann schon längerfristig angekündigt hatte, nicht erneut zu

kandidieren, sind wir stolz, einen neuen Vorstand präsentieren zu können:

Neuer 1. Vorsitzender ist Rainer Klemp, ein Mann klarer Worte. Vielen Duvenstedtern bekannt als aktives Mitglied des Orchesters – das er auch 20 Jahre mit geleitet hatte. In letzter Zeit hat er sich als Leiter des Bauausschusses sehr aktiv um den Anbau des Max-Kramp-Hauses gekümmert.

Mit Knut Reher haben wir jetzt einen 2. Vorsitzenden, der sich aufgrund des Schauspielhobbys eines seiner Kinder insbesondere dem Amateurtheater verbunden fühlt. Der Geschäftsführer eines mittelständischen Unternehmens besticht durch seine besonnene und strukturierte Art.

Das Amt des Kassierers wird Jan Fikota wahrnehmen. Als Kaufmann sind ihm Zahlen vertraut; die Buchhaltung und Mitgliederverwaltung werden seine Hauptaufgaben sein. Als Duvenstedter spielt er im Amateurtheater mit. Außerdem ist er bei der Freiwilligen Feuerwehr Duvenstedt aktiv.

Als Einzige wird Andrea Kluge als Schriftführerin dem neuen Vorstand weiterhin angehören.

Vorrangiges Ziel des gesamten neuen Teams ist es, die Vereinigung zukunftsfähig zu machen und die Attraktivität des Max-Kramp-Hauses als Treffpunkt und Stadtteilkulturzentrum für die Duvenstedter Bevölkerung zu erhalten und zu erhöhen. Der Vorstand wird darauf achten, dass die Vereinigung auch zukünftig finanziell gut abgesichert ist.

Der neue Vorstand freut sich auf den von seinen Vorgängern geplanten und errichteten Anbau, anhand dessen die Angebotspalette an Kursen und Veranstaltungen im Max-Kramp-Haus der Vereinigung Duvenstedt e.V. verstärkt werden kann.

Andrea Kluge



VEREINIGUNG DUVENSTEDT E. V.

VORSTAND@VEREINIGUNG-DUVENSTEDT.DE

INFO: WWW.VEREINIGUNG-DUVENSTEDT.DE



MACKENS+SOHN GMBH

SANITÄR- U. HEIZUNGSINSTALLATION
WASSER- U. SIELANSCHLÜSSE **DACHARBEITEN**

KUNDENDIENST TELEFON 040/60 87 25-0

FAX 040/606 10 04

E-MAIL **INFO@MACKENS-SOHN.DE**

POPPENBÜTTELER BOGEN 17 · 22399 HAMBURG

UNTER DEN BESTEN IN DEUTSCHLAND

BEHRMANN AUTOMOBILE



Auszeichnung: Frank-Michael Seftel (Geschäftsführer Behrmann Norderstedt), Ulrike Mönlich (Leiterin Vertriebsnetz MBD), Thomas Schmieding (Serviceleiter Behrmann) und Georg Abel (Vertrieb Service MBD).

Hohe Auszeichnung für Behrmann Automobile in Norderstedt: Der Mercedes-Fachhändler erhielt die Urkunde für den zweitbesten Betrieb in Deutschland. „Die Behrmann Automobile GmbH sticht durch herausragende Betreuungs- und Servicequalität im Bereich Pkw hervor“, heißt es zur Begründung.

Den Service kennen viele Kunden bei dem Betrieb in der Segeberger Chaussee 53-67 in Norderstedt aus eigener Erfahrung. Grundlage für die Ermittlung der Service- und Betreuungsqualität bildeten in erster Linie die Einschätzung und Bewertungen der Kunden. „Wir freuen uns und sind stolz auf diese Auszeichnung, weil sie das hohe Engagement unserer Mitarbeiter für unsere Kunden widerspiegelt“, so Geschäftsführer Frank-Michael Seftel in einer Stellungnahme zu der Auszeichnung, die für Behrmann Bestätigung und Motivation zugleich bedeute. Auch zukünftig wolle man die Wünsche der Kunden in den Fokus stellen und sich kontinuierlich verbessern, um auch in der Bewertung für 2015 wieder unter den Besten zu sein.

MBD

Anzeigen-Akquise

Wir suchen dringend Unterstützung für den Bereich Anzeigen-Akquise.

**DUVENSTEDTER
KREISEL**

04109 25 27 87
staub@sitemap.de

SCHULDIG

DER ZWEITE UND LETZTE TEIL DES KRIMIS VON MARLIS DAVID

TEIL 2 VON 2

Spannung im Wittmoor – wird es ein gutes Ende geben?

Aus dem Wasser, halb verdeckt vom Wollgras, ragte eine Hand, eine kleine, schneeweiße Hand.

Gesche stieß einen furchtbaren, durchdringenden Schrei aus. Ihr ganzer Körper zitterte, Schweiß bedeckte ihr Gesicht. „Komm, Hannes, komm schnell, wir müssen sofort nach Hause.“ Ihre Stimme überschlug sich. Sie rannte, so schnell sie es vermochte, den Bohlensteg zurück. Der mit Holz bela-

dene Leiterwagen schaukelte hin und her, drohte jeden Moment umzufallen.

Außer Atem erreichte sie den angrenzenden Waldweg. Hannes kam in einigem Abstand keuchend hinterhergelaufen. Troll hechelte erregt, er spürte, dass irgendetwas anders war. Völlig aufgelöst, zitternd, versuchte Gesche ihre Haustüre aufzuschließen. Es wollte ihr nicht gelingen. Hannes nahm ihr den Schlüssel aus der Hand und öffnete die Tür. Erschöpft ließ Gesche sich auf den Küchenstuhl fallen. Wie von Sinnen sah sie sich um, ihr war unheimlich zumute, sie fühlte sich verfolgt.

Außer Atem brachte sie keuchend hervor: „Hannes, ich glaube, ich muss jetzt die Polizei anrufen!“

Es dauerte keine zwanzig Minuten, da standen mehrere Fahrzeuge von Polizei, Feuerwehr und Ambulanz vor ihrem Haus. Durch das Martinshorn angelockt, waren sofort Schaulustige zur Stelle.

Als Gesche mit einem Polizisten aus dem Haus kam, zum Auto ging und einsteigen wollte, wurde sie von einem Stein am Rücken getroffen. Böse Worte wurden ihr hinterhergerufen. Keiner der Umstehenden wusste etwas Genaues, jedoch der Mörder stand für sie schon fest.



ZAHNARZTPRAXIS MURPHY

GEBEN UND NEHMEN

-  Wir nehmen uns viel Zeit für eine umfassende Beratung.
-  Wir geben Ihnen Alternativen für Ihre Behandlung – für das größere und für das kleinere Budget.
-  Wir nehmen Sie an – auch die Angsthasen, auch die, die schon „ewig“ nicht mehr beim Zahnarzt waren, und all die anderen sowieso.
-  Wir geben alles, damit unsere Füllungen und unser Zahnersatz lange halten.
-  Sie nehmen uns beim Wort !

Zahnarztpraxis Thomas Murphy

professionelle Prophylaxe * maximale Zahnerhaltung *
metallfreier Zahnersatz * Implantate * und Vieles mehr

Poppenbütteler Chaussee 45 (über REWE)
22397 Hamburg - Duvenstedt

Tel. 040 - 607 41 51 Praxis@Murphy-Hamburg.de

www.duvenzahn.de

Service mit Leidenschaft im Dienst unserer Kunden!



Nutzen Sie Ihren großen Vorteil beim Verkauf oder der Vermietung Ihrer Immobilie durch uns!

Lehnen Sie sich entspannt zurück während wir erfolgreich für Sie arbeiten. Denn für unsere jahrelange Erfahrung und regionale Kompetenz als inhabergeführter Immobilienmakler erhalten wir regelmäßig von unseren Kunden herausragende Bewertungen!

Wir leben hier
Wir arbeiten hier
Wir kennen „hier“!
040 - 531 31 05
alstertalmakler.com



Die Feuerwehr hatte die Mädchenleiche schnell geborgen. Leblos hing der kleine, nackte Mädchenkörper auf dem Arm des Feuerwehrmannes. „Sie hat über achtundvierzig Stunden im Wasser gelegen, keine Chance mehr“, meinte der Notarzt. „Ist es die kleine Laura?“, fragte der Kommissar. Gesche nickte, drehte sich zur Seite, musste sich erbrechen.

„Kommen Sie, Frau Moser, Kommissar Becker bringt Sie nach Hause. Er muss noch einmal in das Zimmer von Hannes, sich ein genaues Bild von ihrem Sohn machen.“ Kreibleich sah Gesche ihn an: „Mein Hannes war ...!“ Kommissar Nielsen machte eine abweisende Handbewegung. „Das hat ja noch gar nichts zu bedeuten, Frau Moser. Wohnt eigentlich Ihr zweiter Sohn, Benno, auch bei Ihnen? Sonst brauchen wir seine Adresse.“ Oberkommissar Nielsen drehte sich abrupt um, wandte sich an seine Kollegen: „Wer überbringt den Eltern von Laura die schreckliche Nachricht?“ Keiner meldete sich freiwillig, alle schwiegen, sahen betreten zu Boden. „Nun gut, es bleibt wieder einmal an mir hängen ... Wie immer!“

Hannes war im hinteren Garten, bei den Kaninchen. Sogleich machte sich der Kommissar an die Arbeit. An den Türrahmen gelehnt, beobachtete Gesche jede seiner Handlungen. Akribisch durchsuchte er jede Schublade, hob sogar die Matratze hoch. Nichts war unwichtig für ihn. Plötzlich stutzte er. Ganz hinten, in der äußersten Ecke der Nachtrischschublade, unter gebrauchten Taschentüchern, zog er eine kleine weiße Schachtel hervor. Erstaunt sah er Gesche an. „Eine blonde Haarlocke, wissen Sie, von wem die stammt?“

Gesche zog die Schultern hoch. „Die kleine Laura hat blonde Locken.“ Kommissar Becker sah sie vielsagend an.

Hastig lief Gesche die Treppen hinunter, um Hannes zu holen. Mit einem Kaninchen auf dem Arm kam er ihr entgegen.

Gesche deutete auf die blonde Locke. „Woher und von wem hast du sie?“ Hannes nahm die Locke aus der Schachtel, legte sie auf seine Hand, machte eine Faust und presste diese fest zu. Kommissar Becker und Gesche sahen sich verdutzt an. Jetzt schlug Hannes mit der Faust unentwegt auf seine Brust. „Laura hat gesagt für mich, sie gehört mir!“ Gesche legte den Arm um seine Schultern. „Wann, Hannes, wann hat Laura dir die Locke geschenkt, hast du sie schon lange?“ Seine Hand lockerte sich etwas: „Immer schon, von Anfang an.“

„Das sieht nicht gut aus für Hannes, Frau Moser. Wir werden eine Obduktion an Laura vornehmen, um die genaue Todesursache zu klären. Bis dahin kann Hannes noch bei Ihnen bleiben. Die Locke muss ich mit ins Labor nehmen, damit wir sie eindeutig zuordnen können.“ Gesche hatte sich schützend vor Hannes gestellt. „Wie soll denn der Junge das Kind ins Moor transportiert haben, dazu ist er doch gar nicht in der Lage!“

Es bedurfte einer großen Überredungskunst, mit unvermeidbaren Lügen, die Locke aus Hannes' Faust sicherzustellen. Die nächsten beiden Tage vermied Gesche es, mit Hannes das Haus zu verlassen. Wie ein Lauffeuer hatte sich die Nachricht von der Kinderleiche im Moor herumgesprochen. Lähmende Angst beschlich sie ... Todesangst. Am frühen Morgen des dritten Tages sah sie mit Entsetzen, dass ihre

weiße Haustür mit roter Farbe beschmiert war. Mit großen Buchstaben stand dort – MÖRDER – geschrieben.

Sogleich rief sie Benno an und bat ihn, doch für ein paar Tage bei ihnen zu wohnen. „Bei mir war die Polizei auch schon, und da ich kein Alibi für die fragliche Zeit habe, stehe ich unter Verdacht. Sie wollen einen DNA-Abgleich vornehmen. So eine verdammte Scheiße! Irgendjemand hat mich angezeigt, da ich an dem fraglichen Tag in der Nähe des Moores gesehen wurde.“

Er versprach, am Nachmittag vorbeizukommen.

Gerade hatte Gesche den Hörer aufgelegt, als die Hausglocke läutete. Hauptkommissar Nielsen und Kommissar Becker standen vor der Tür. „Dürfen wir hereinkommen?“ Gesche nickte. „Haben Sie meine Haustür gesehen? Einen Stein hat man mir auch schon durchs Fenster geworfen. Was sind das nur für Menschen?!“ Missbilligend schüttelten Becker und Nielsen die Köpfe. „Haben Sie eine Ahnung, wer hier so böseartig sein könnte?“ Gesche antwortete nicht auf diese Frage. „Uns liegt das Untersuchungsergebnis vor, deshalb sind wir gekommen.“

Die kleine Laura wurde missbraucht und anschließend erwürgt. Fingerabdrücke sind schwer festzustellen, da sie sehr lange im Wasser gelegen hat. Wir müssten einen DNA-Abgleich bei Hannes machen, damit wir seine Schuld ausschließen können. Die Locke ist von Laura, was ihn natürlich verdächtig macht.“

Ohne ein Wort stand Gesche schwerfällig auf, um nach



Wir freuen uns auf Sie



Küchenzeiten:

Dienstag-Samstag
Mittagstisch 12 - 15 Uhr
Abendkarte 18 - 22 Uhr

Sonntag
Ab Oktober - Brunch
von 11 - 16 Uhr (kein Abendbetrieb)
Ab Juni - Sommer Buffet
von 12 - 16 Uhr (kein Abendbetrieb)

Montag: Ruhetag

Gastgeber: Rebecca & Matthias Gfrörer

Reservierung erbeten



Gutskueche Wulksfelde GmbH • Wulksfelder Damm 15 - 17
22889 Tangstedt • Telefon: 040 - 6441 9441 • www.gutskueche.de
eMail: info@gutskueche.de • DE - ÖKO - 006



Welches Geheimnis birgt die Treppe in den Keller?

Hannes zu sehen. Sie konnte ihn nirgendwo finden.

„Hannes ist doch gar nicht zurechnungsfähig, Sie könnten ihn doch gar nicht einsperren, Herr Kommissar.“ Er sah sie lange an: „Das vielleicht nicht, Frau Moser, aber er würde für immer weggesperrt, das können Sie mir glauben.“

Von Unruhe getrieben stand Gesche erneut auf, um nach Hannes zu sehen. Dieses Mal kam Kommissar Becker mit. Plötzlich entdeckten sie ihn im hinteren Garten bei den Kaninchenställen. Er versteckte etwas unter dem Stroh von Pauline, dem Angorakaninchen. Der Kommissar war zuerst da: „Hannes, was hast du da eben versteckt?“ Hannes drehte sich um und lief, so schnell er konnte, aus dem Garten in den angrenzenden Wald.

„Jetzt haben wir den Beweis, sehen Sie nur, es ist eine zerrissene Mädchenunterhose, die er verstecken wollte.“ Kommissar Becker reichte sie an Gesche weiter. Hauptkommissar Nielsen forderte telefonisch einen Suchtrupp an, damit Hannes auf dem schnellsten Wege festgenommen werden konnte. Ein Großaufgebot an Polizisten durchkämmte den Wald, aber Hannes blieb verschwunden.

Der Notarzt musste kommen und Gesche eine Beruhigungsspritze geben. Sie weinte die ganze Zeit und war nicht mehr in der Lage Fragen zu beantworten.

Benno sah schon von weitem die Polizeiwagen, eine böse Ahnung überkam ihn. Eilig hastete er die Treppen zum Schlaf-

zimmer seiner Mutter hinauf. „Warte nur, Mutter, ich bringe ihn zurück. Ich glaube, ahne, wo er sich versteckt halten könnte. Dorthin ist er als kleiner Junge oft geflüchtet, wenn er was angestellt hatte.“ Er lief eiligst in den Wald, darauf bedacht, dass ihm niemand folgte.

Nach zwei Stunden kam er mit Hannes an der Hand zurück. Kommissar Becker stand vor der Tür. „Wie gut, dass Sie ihn gefunden haben.“ Benno sah ihn mit vernichtendem Blick an. „Er war es nicht, holen Sie sich endlich den wahren Mörder! Ich habe, wenn auch mühsam, herausgefunden, woher er die Unterhose hat. Troll, der Hund vom Schuster, hat damit gespielt und sie Hannes gebracht. Vielleicht sollten Sie Ihre Ermitt-

lungen dort fortsetzen.“ Gesche, die sich inzwischen wieder gefasst hatte, fügte hastig hinzu: „Ja, jetzt wird mir einiges klar. Troll hat vor ein paar Tagen im Garten beim Schuster, unter dem Rhododendronbusch, gescharrt und gebuddelt. Plötzlich hatte er etwas Weißes im Maul und verschwand damit hinter dem Haus.“ Vor Aufregung bekam Gesche rote Flecken im Gesicht. Sie fuchtelte aufgewühlt mit den Händen in der Luft herum.

Der Kommissar hörte aufmerksam zu. „Wir werden der Sache nachgehen. Wir melden uns in Kürze wieder.“

Troll, der die ganze Zeit vor ihrer Gartenpforte gesessen hatte, trottete jetzt mit den beiden Polizisten nach Hause. Auf mehrmaliges Läuten an der Gartenpforte wurde ihnen nicht geöffnet. Aber die Gardine wurde ganz leicht bewegt, dieses war ihnen nicht entgangen. „Ich gehe alleine zum Haus, Becker, sehen Sie sich einmal den besagten Busch an“, befahl Hauptkommissar Nielsen.

Auch nach heftigem Klopfen wurde die Tür nicht geöffnet. „Aufmachen, Polizei, wir wissen, dass jemand zu Hause ist, machen Sie auf!“

Es dauerte noch eine ganze Weile, dann wurde die Tür von einer Frau im Rollstuhl langsam geöffnet. „Sind Sie Frau Behnke? Wir möchten Ihren Mann sprechen, ist er da?“ Die Frau sagte kein Wort, fuhr rückwärts durch den Flur bis vor eine Tür und zeigte stumm mit dem Finger darauf. „Wo ist Ihr Mann jetzt?“ Ihr knochiges, verhärmtes Gesicht war wie versteinert. Verweinte, tief liegende Augen sahen ihn an. „Da drin, er liegt da unten und ist tot ... schon seit gestern.“ Nielsen und Becker sahen sich sprachlos an. „Wieso tot, wodurch ist er gestorben?“

Frau Behnke lenkte ihren Rollstuhl in die Küche und holte sich ein Glas Wasser. Kommissar Becker öffnete die besagte Tür. Er stand direkt vor einer steilen Treppe, die in den Keller führte. „Gibt es hier Licht?“ Frau Behnke zeigte, immer noch stumm, auf die rechte Seite. Am Ende der Treppe lag ein Mann, dessen Kopf war nach hinten gekippt und die Beine lagen noch auf den unteren Stufen. Nielsen stieg die Stufen hinunter. „Er ist tot, die Leichenstarre schon eingetreten ... anscheinend Genickbruch! Was wollte Ihr Mann im Keller?“ Leise flüsterte sie: „Ich hatte ihn gebeten Kartoffeln zu holen.“ Becker sah sie streng an: „Aber, Frau Behnke, Ihr Mann war doch mit der Treppe vertraut ... oder? ... Nun ja,



EGGERS

EGGERS GRUPPE

Container

von 1 bis 30m³

ab 59,50 € inkl. MwSt.

Abfuhr/Entsorgung von:

Bauschutt, Bauabfällen

Dachpappe

Gartenabfällen, Holz

Zusätzlich Lieferung von:

Sand, Kies & Mutterboden

Wir beraten Sie gern:

04109/27 99-23

www.egggers-container.de

wir werden nach der Obduktion sicher mehr sagen können.“ Nach endlos langem Zögern gestand sie leise: „Ich war es, ich habe mit ansehen müssen, wie er die kleine Laura, in eine Decke gehüllt, aus unserem Gartenhaus zum Auto getragen hat. Er dachte, ich würde schlafen, aber mir ging es nicht gut, ich saß am Fenster, hinter der Gardine. Für einen Moment sah ich das Gesicht und die langen, blonden Locken von Laura. Mir hat es die Kehle zugeschnürt. Er hatte sich vor zwanzig Jahren schon einmal an einem kleinen Mädchen, damals in Bremen, vergangen. Er wurde therapiert, nachdem er seine Strafe verbüßt hatte. Wir waren schon acht Jahre verheiratet, als er mir jene Tat damals gestand.“

Kaum hörbar fügte sie noch hinzu: „Ich dachte, er sei für immer geheilt.“ Sie begann bitterlich zu weinen.

„Am nächsten Tag habe ich dann vom Verschwinden der kleinen Laura gehört. Da hatte ich nur noch einen Gedanken: Vergeltung! Dafür sollte er bezahlen ... und zwar mit dem Leben.“

Die enorme Anspannung löste sich, sie sackte in sich zusammen. Von Weinkrämpfen geschüttelt schluchzte sie: „Man soll keine Selbstjustiz üben, ich weiß es, aber er wäre nach ein paar Jahren wieder auf freiem Fuß gewesen und hätte es wieder getan, wieder und wieder!“

Nun stieg Kommissar Becker die Kellertreppe hinunter, kam jedoch sehr schnell zurück. „Wie haben Sie es denn gemacht? Haben Sie ihn geschubst?“

Frau Behnke schüttelte den Kopf, stockend brach es aus ihr heraus: „Nein, ich habe vor der ersten Stufe eine Angelsehne von einem zum anderen Ende gespannt. Noch bevor er zum Lichtschalter greifen konnte, stürzte er die Treppen hinunter. Er hat nur einen kurzen Schrei ausgestoßen, dann war alles still.“

Becker nickte Nielsen kurz zu, dann griff er zum Telefon, um die nötigen Formalitäten zu veranlassen.

„So, wie er da liegt, muss er gleich tot gewesen sein, Genickbruch, vermute ich“, meinte Nielsen.

Durch einen erneuten Weinkampf bekam Frau Behnke kein Wort mehr heraus. Nach einer Weile sagte sie: „Sie müssen wissen, Herr Kommissar, ich habe mir immer Kinder gewünscht, habe alles Mögliche versucht, aber es sollte nicht sein. Darunter habe ich unendlich gelitten, bis zum heutigen Tag. Können Sie sich vorstellen, was in mir zerbrach, als dieser Mistkerl, dieses Scheusal, das Leben der kleinen Laura ausgelöscht hat?“

Kommissar Nielsen atmete tief durch. „Sie sind also nicht ständig auf den Rollstuhl angewiesen?“

Sie schüttelte den Kopf. „Meine Lähmungen treten nur sporadisch auf, wenn die Nerven zwischen den Wirbeln wieder mal eingeklemmt sind.“ Kommissar Nielsen nickte verständnisvoll, fast so, als würde er die Tat nachvollziehen können.

„Ich weiß bis heute nicht, woher ich diese Kraft genommen habe, um so zu handeln. Es war ganz grausam, aber ich habe dabei immer nur an die kleine Laura gedacht.“

Kommissar Nielsen bat Frau Behnke, mit ihm zum Auto zu kommen. Sie ließ sich widerstandslos festnehmen.

Der Zinksarg mit dem Leichnam ihres Mannes wurde gerade in den Leichenwagen geschoben. Als sie das sah, wendete sie sich nur angeekelt ab.

Bei Gesche hingegen löste die Nachricht vom Ermittlungserfolg eine enorme Erleichterung aus.

Weinend zog sie ihre beiden Söhne in die Arme.

Marlis David



Sommer in der Wohldorfer Mühle

Warum noch in den Urlaub fahren?

Auf unserer schönen Sommerterrasse am Wohldorfer Wald mit Blick aufs Wasser läßt es sich wunderbar entspannen.

Ob unsere feine, frische Küche mit regionalen Gerichten, leckerer Kuchen und duftender Kaffee oder ein Glas Wein ...



Bei uns fühlen Sie sich wohl!

Mühlenredder 38 • 22397 Hamburg-Wohldorf • Mi.-So. ab 12:00 Uhr
040/6076650 • www.die-muehle-hamburg.de

MARLIS DAVID,

geboren 1940 in Hamburg, war nach kaufmännischer Ausbildung in mehreren großen Firmen tätig. Seit dem Ruhestand widmet sie sich ihrem Hobby, dem Schreiben. Es bedeutet für sie Glück und Berufung.



Im Jahr 2011 veröffentlichte sie zwei Bücher mit Kurzgeschichten. Auch in verschiedenen Anthologien sind Kurzgeschichten von ihr zu finden. Zu Weihnachten konnte man Geschichten von ihr im Radio hören.

WAR FRÜHER ALLES BESSER?

HAMBURG ZWISCHEN 1945 UND 1949

Die Zeit bitterster Armut nach dem Kriege

Ich möchte jetzt nichts über die Schrecken des 2. Weltkrieges erzählen, sondern es mit einem Bericht über die Zeit danach, die sogenannte Nachkriegszeit, bewenden lassen.

Unter der Besatzungsmacht:

Wir lebten von 1945 bis 1946 in der britischen Besatzungszone, von 1946 bis 1948 in „Bizonesien“, bestehend aus britischer und amerikanischer Besatzungszone, ab 1948, die Franzosen hatten sich hinzugesellt, in „Trizonesien“. Im Rheinland wurde der Schlager gesungen: „Wir sind die Eingeborenen von Trizonesien!“

Zeit bitterster Armut nach dem Kriege, die wir, immer am Rande des Hunger- (800 Kalorien/tgl.) bzw. Erfrierungstodes (nachts, im Winter 1946/47, wochenlang deutlich mehr als 20 Grad unter dem Gefrierpunkt) in einem Wohnwagen überleben. Das Bett ist abends nur mit Hilfe im Backofen aufgeheizter Ziegelsteine und in voller Kleidung ‚bezugsfähig‘. Wände und Bettdecke morgens vereist! Das Wasser in der Waschschüssel gefroren! Toilette: Ein kleiner, mit Holzbrille versehener Ascheimer im Schuppen, ein sogenanntes Plumpsklosett, dessen Inhalt einmal wöchentlich entsorgt werden muss. Das ist im Winter bei Frost deutlich erschwert, weil Fäkalien überwiegend aus Wasser bestehen. Dann hackt man mit einem Beil eben so viel wie möglich heraus!

Man lebt weiterhin, was die Planung anbetrifft, immer nur von einem Tag auf den anderen. Hunderte sterben in ihren Notunterkünften an Unterernährung, Krankheit und durch Kälte. Es hätten eigentlich viel mehr sein müssen, aber das Leben nach dem Kriege will sich möglichst keiner entgehen lassen. Kategorischer Imperativ: Überlebe! Das hilft. Es gelingt den Engländern nicht, die Bevölkerung Hamburgs ausreichend mit Lebensmitteln, Bekleidung und Brennbarem zu versorgen. Die Hamburger versuchen sich selber zu helfen: Es ist dies die Zeit, in der die Alleen, Parks und Wäldchen kahlgeschlagen werden. So in Rahlstedt der gesamte Hegen. Was wir heute dort sehen, ist gerade einmal 60 Jahre alt. In anderen, günstiger, weil an Bahnstrecken gelegenen Stadtteilen

haben die Menschen Gelegenheit, Kohlenzüge zu plündern, die im ansteigenden Gelände langsamer fahren müssen und dort ‚gestürmt‘ werden können. Ein gefährliches Unternehmen, dem die Obrigkeit alsbald durch den Einsatz von Polizeikräften, die nicht selten Hunde mit sich führen, Einhalt zu gebieten sich anschickt.

Mutter und ich, mein Vater war 1944 gestorben, entdecken eine ‚ökologische Nische‘

und verlegen uns auf die ‚Erbeutung‘ von Weidepfählen. Nicht zuletzt auch deswegen, weil wir der zum Fällen größerer Bäume notwendigen Werkzeuge völlig ermangeln. Mit einem kleinen Beil und einem ‚Fuchsschwanz‘ (kleine Handsäge) ist einer ausgewachsenen Buche nicht beizukommen! Die Weidepfähle sind einfacher zu haben. Es bedarf lediglich einer Taschenlampe – da wir das Unternehmen ‚Holz‘ nur nachts durchführen – einer scharfen Kneifzange, um die Drähte durchzuschneiden und eines Feldspatens, um im Bedarfsfall die Pfähle auszugraben. Das Holz ist, soweit es den oberirdischen Teil betrifft, gesund und fest, denn es stammt von Eichen oder Buchen. Ein zeitaufwändiges Verfahren, denn zunächst einmal führen wir unsere Raubzüge nicht in unmittelbarer Nachbarschaft durch und können, selbst zu zweit, immer nur jeweils einen Pfahl nach Hause schleppen. Und das – um keinem Menschen zu begegnen – auf weiten Umwegen durch unwegsames Gelände. Wir zersägen jeden Pfahl sofort in unserem kleinen Schuppen bei Kerzenlicht in kleine Stücke und begeben uns dann erneut auf Beutezug. Unsere Arbeit – wenn wir unsere Tätigkeit außerhalb der Legalität schon so nennen wollen – wird durch eine weitgehende Nachtblindheit



KIEFERORTHOPÄDIE WALDDÖRFER

Einen sonnigen Frühling wünscht Ihnen Ihr Praxisteam Kieferorthopädie Walddörfer



Kieferorthopädie Walddörfer
Dr. Jessica Ottogreen

Poppenbütteler Chaussee 37
22397 Hamburg
Tel.: 040/68 98 988 77

www.kfo-walddoerfer.de

und eine ausgesprochene Schreckhaftigkeit meiner Mutter zusätzlich erschwert. Immer wieder kommt es, einerseits durch mütterliche Fehlalarmierungen, die unsere nächtlichen Tätigkeiten jeweils unterbrechen, andererseits durch notwendige Orientierungshilfen, um die bereits auf falschen Pfaden Wandelnde wieder auf den rechten Weg zurückzuführen, zu erheblichen Verzögerungen. Allerdings lassen Ausgrabungen, Transport und Zerkleinerung unserer Beute das Blut kräftig durch das Kreislaufsystem pulsieren und sorgen so bereits für ausreichende Erwärmung, bevor die Kloben noch in den kleinen Kanonenöfen geschoben werden.

Versorgung mit Lebensmitteln erfolgt überwiegend durch und auf dem Schwarzmarkt. Die neue Währungseinheit ist die Zigarette: die ‚Ami-Zigarette‘. Immerhin bringen Mutters Rauchermarken – Lebens- und Genussmittel sind natürlich weiterhin rationiert und nur auf Marken zu haben – auf dem Schwarzmarkt so viel ein, dass wir am Leben bleiben. Und: „Man geht hamstern!“ Das heißt: Von ‚hamstern‘ – nämlich der Anlage von Lebensmitteldepots – kann keine Rede sein. Es geht darum, von den Bauern in näherer Umgebung kleinere Mengen Lebensmittel einzutauschen. Aber wogegen? Über besondere Güter verfügen wir natürlich nicht, nur über unentbehrliche Gebrauchsgegenstände, aber meiner Mutter sind durch glückliche Umstände ein paar Rollen Nähgarn ‚in die Hände ge-

fallen‘. Das sind jetzt begehrte Tauschobjekte, die von den Bauersfrauen gern genommen werden, und die Lebensmittel, die Mutter im Tausch für das Garn erhält, notwendige und wünschenswerte Bereicherung unserer kargen Mahlzeiten. Eine größere Dose, gefüllt mit lebkuchenähnlichen Gebilden, erweist sich ebenfalls als Fund mit lebensverlängernden Qualitäten, denn die wohlschmeckenden, allerdings steinharten Kekse sind bei meinen Klassenkameraden sehr begehrt und werden mir gern gegen Stullen eingetauscht. Am liebsten nehme ich mit Corned Beef belegte.

Als ich später, bei näherer, eingehender Betrachtung der nunmehr leeren Dose zur Kenntnis nehmen muss, dass ich mit Hundekuchen einen schwunghaften Tauschhandel betrieben habe, sehe ich keinen Grund, diese Information an meine Kunden weiter zu geben, die übrigens alle den Genuss gut überstehen. Und wenn heute die überwiegende Mehrzahl von ihnen, mit feuchten Nasen, noch ‚gut im Fell‘ ist, dann kann das vielleicht sogar dieser, sagen wir es neutral, unangemessenen Versorgung zugeschrieben werden. Früher war eben alles besser!

Abbi Hübner



ABBI HÜBNER

Spaß- und ParOdiesvogel im Nest der Weltliteratur

„Man schwimme nächtens nicht zu einer Frau bei Kerzenlicht!“ und „Traue lieber den Bekannten, niemals aber den Verwandten!“ oder „Man prüfe deshalb sehr genau, ob sich in einer Ehefrau, wenn sie auch tot wirkt, unbewegt, nicht irgendwo noch Leben regt!“

Wo liest man derartige, ewig gültige Lebensweisheiten noch, außer in diesem Buch?

Arzt, Autor und Musiker Abbi Hübner, Jahrgang 1933, nimmt, als Spaß- und ParOdiesvogel, herausragende Werke der Weltliteratur auf die Schippe und versucht, Leser, die es eilig haben, auf die literarische Spur zu bringen. Natürlich haben diejenigen, denen die Originale bekannt sind, mehr Spaß an den ‚Nachdichtungen‘, aber könnte es nicht auch sein, dass einige Leser durch die Parodien veranlasst werden, sich den Originalen zuzuwenden?

Also: Wie herum auch immer, es gibt keinen einzigen Grund, dieses Buch nicht zu kaufen.

ISBN Nr. 978-3-945940-00-6

Klönshack Verlag, Tel.: 040 866669 0

HANNES WULFF

Oberalster Immobilien

Ihr Schlüssel für eine erfolgreiche Immobilienvermarktung!

Vermietung · Bewertung · Verkauf

Duvenstedter Damm 18 · 22397 Hamburg
Telefon 040-60761400
E-Mail info@oberalster-immobilien.de

www.oberalster-immobilien.de

NEUE GESETZE BRAUCHT DAS LAND

HAMBURGER FINANZEN

Ende April wurde nach langen Verhandlungen das neue Kleinanlegerschutzgesetz beschlossen. Dies regelt neue Kontrollmöglichkeiten der BAFin gegenüber den Produkthanbietern für Finanzen. Was haben aber nun die kleinen Anleger davon? Aus unserer Sicht leider nur wenig.

Wieder einmal ist es nicht gelungen ein Schutzgesetz zu beschließen, dass irgendjemanden schützt. Es geht wie so häufig nur um mehr Kontrolle und höheren bürokratischen Aufwand. Wer eine wirklich innovative Idee zum Geldverdienen hat, braucht heute zunächst einen guten Anwalt und einen Buchhalter, bevor er mit Kunden Gespräche führen darf.

Denn selbst die Kunden nerven die Beratungsprotokolle, die nun überall ausgefüllt werden. Niemand fühlt sich geschützt. Schließlich – und das wäre ein sinnvolles Ziel – wurde bislang kein Produkt besser und sicherer, nur weil man zusätz-



Zahlen, Zahlen, Zahlen – Norman Argubi behält immer einen kühlen Kopf

lich zum Prospekt jetzt auch ein Protokoll über acht Seiten ausfüllen muss. Was ist also die Lösung?

Aus unserer Sicht hilft nur das persönliche Gespräch und die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit einem persönlichen Berater, den man bestenfalls über viele Jahre kennt und der einem all die Dinge erzählt, um eine gute und sichere Entscheidung zu treffen. Bei all der technischen Unterstützung ist die Beratung von Mensch zu Mensch und das Vertrauen mehr denn je unverzichtbar.

Norman Argubi ist Volljurist und seit über 25 Jahren in Ahrensburg als Anlageberater tätig. Die Firma finanz-center hat sich dabei auf die Betreuung von Privatpersonen und kleineren Unternehmen spezialisiert, getreu dem Motto: Finanzberatung von Menschen für Menschen.

Norman Argubi



SMELLBOUND



ENTDECKEN SIE DIE VIELFALT DER SMELLBOUND PARFÜM-KOLLEKTION UND LASSEN SIE SICH INSPIRIEREN VON PROFESSIONELLEN DUFT-SEMINAREN, PARFÜM-WORKSHOPS UND INDIVIDUELLER DUFT-TYPBERATUNG UNTER

WWW.SMELLBOUND.DE

FASZINATION PARFÜM



Mit Leidenschaft für Düfte und Parfüm – Ulrike Ebeling

Düfte sind etwas Wunderbares, sie wirken unterschwellig, manchmal kaum wahrnehmbar, sie sind trotzdem präsent und können unglaubliche Emotionen in uns wachrufen, fast eine Geheimwaffe.

Parfüms können uns umhüllen, ein wohliges Gefühl in uns selbst erwecken, wenn der Duft unser Gefallen findet. Er wird die Menschen um uns herum gleichermaßen betören, sobald der Duft unserem Typ entspricht. Parfüms, die individuell zu uns passen, lassen uns interessant und authentisch erscheinen und geben uns eine unverwechselbare Aura.

Unser Geruchssinn wird in der heutigen Zeit deutlich unterschätzt. Er stellt eine Kontrollinstanz dar, dient zur Orientierung und lässt uns unsere Umwelt und unsere Mitmenschen wahrnehmen. Dies gilt auch für die Ausstrahlung eines Menschen, die durch Sinneseindrücke wie Sehen und Riechen ermittelt wird, oftmals außerhalb unserer bewussten Wahrnehmung. Können wir jemanden nicht riechen, stimmt die Körperchemie nicht. Die zentrale Frage lautet daher – können Düfte und Parfüms einen Menschen besser riechen und damit wirken lassen?

In einer wissenschaftlichen Studie des neurobiologischen Instituts Life & Brain GmbH in Bonn zur Wirkung von Düften auf die Attraktivitätsbewertung wurde untersucht, welche neuronalen Prozesse dieser Bewertung zugrunde liegen. Für die Studie wurden speziell von Smellbound entwickelte Parfüms verwendet. Hierin wird deutlich, dass Gesichter unter angenehmer Duftkulisse um vieles besser bewertet werden als ohne Dufteinfluss. Bestimmte Merkmale machen ein Gesicht attraktiver, dazu zählen zum Beispiel volle Lippen, große Augen, hohe Wangenknochen und die Symmetrie des Gesichtes. Attraktiven Menschen werden oft deutlich positivere Eigenschaften zugeschrieben, hier spricht man vom sogenannten Beauty-Is-Good-Phänomen. Die Ergebnisse der Studie weisen darauf hin, dass es für dieses Phänomen eine neuronale Basis gibt. Bestimmte Hirnregionen zeigten deutlich erhöhte

Aktivität, die Attraktivitätsbewertung nahm unter dem Einfluss des „richtigen Duftes“ signifikant zu...

... mehr zu diesem Thema erfahren Sie in den Duftseminaren und Parfüm-Workshops der Firma Smellbound unter der Leitung der Duftdesignerin Ulrike Ebeling. Sie ist seit 25 Jahren in der Duftstoffindustrie „zu Hause“, mit Leidenschaft für Düfte und Parfüm. Vor kurzem ist sie mit ihrer Design- und Entwicklungsfirma Smellbound nach Hamburg-Duvenstedt gezogen, wo sie in ihren Geschäftsräumen unter anderem auch die interaktiven Workshops anbietet. Zudem kann man sich vor Ort auch von der Vielfalt der Smellbound-Parfüm-Kollektion überzeugen, die Bestandteil der individuellen Dufttypberatung ist und aus acht exklusiven Damen-Düften und vier Herrendüften in hochwertigen Flakons und ausgetauschten Schmuckverpackungen besteht.

die Redaktion



SMELLBOUND

INFO: WWW.SMELLBOUND.DE



Das Leben ist schön!

Café · Catering · Events



Dörte Evers · Wiesenhöfen 7 · 22359 Hamburg · 040/80079090



GESTILLTES KITA-KIND

GANZ NORMALER FAMILIENWAHNSINN

Trennungsschmerz zwischen Mutter und Kind kurz – Mona geht gern in den Kindergarten

In meinem letzten Artikel hatte ich angekündigt darüber zu berichten, wie Monas Kita-Eingewöhnung verlaufen ist. Ehrlich gesagt, hätte ich vermutet, dass dieses Thema artikelfüllend sein würde. Doch das ist es mit Sicherheit nicht. Denn die Eingewöhnungsphase verlief ziemlich unspektakulär.

Ich hatte mir völlig umsonst Gedanken und Sorgen gemacht. Puh. Mona hat sich sehr schnell mit ihren beiden Erzieherinnen und den Kindern in ihrer Gruppe angefreundet. Mittagessen und Mittagsschlaf klappen prima. Es gibt auch keine Tränen beim morgendlichen Abschied. Ganz im Gegenteil. Mona steht morgens – noch im Schlafanzug – an der Wohnungstür, möchte direkt die Mütze aufsetzen und die Schuhe anziehen, wenn wir ihr erzählen, dass sie in den Kindergarten geht. Toll! Ich bin sooo erleichtert.

Auch der von der Kita-Leiterin viel beschworene Trennungsprozess zwischen Mutter und Kind war bei uns ein sehr kurzer. Da ich sehen konnte, wie gern Mona in die Kita geht und wie wohl sie sich dort fühlt, blieben Trauer oder mulmige Gefühle komplett aus – trotz der intensiven Elternzeit. Kleine Anekdote: In den ersten Wochen musste ich Mona einmal schon nach dem Mittagessen abholen, da sie etwas Fieber hatte. Das fand sie überhaupt nicht lustig.

Frei nach dem Motto: „Was machst Du denn schon hier?“, starrte sie mich an, als ich im Gruppenraum auftauchte. Auf

dem Weg nach draußen wurden dann zunächst ein paar Tränen vergossen. Erst als ich meinte, dass wir gucken, ob Peppi da ist und sie füttern würden, beruhigte sie sich. Peppi ist unsere Katze, die Mona abgöttisch liebt.

Der viel beschriebene Eingewöhnungs-Schmerz ist also auf allen Seiten ausgeblieben. Und das, obwohl ich noch stille und mir von mehreren Seiten prophezeit wurde, dass es sicher Probleme gibt, wenn Mona in die Kita geht. Nichts dergleichen ist passiert. Und ja, ich oute mich als so genannte „Langzeit-Still-Mama“. Und nein, das war so nicht geplant. Ursprünglich hatte ich mir vorgenommen, sechs Monate voll zu stillen und danach schrittweise auf feste Kost umzustellen. Dabei fand ich das „Baby Led Weaning“-Konzept am besten, bei dem das Baby sich quasi selbst füttert, indem man ihm verschiedene gedünstete Gemüse als Fingerfood anbietet.

Als Mona knapp sechs Monate alt war, hat sie das erste Mal Karottenstückchen bekommen. Sie fand es auch toll, diese in den Händen zu halten und damit ein bisschen rumzumatschen, aber satt wurde sie nicht. Wie auch – ohne Zähne war es schwer abzubeißen und zu kauen. Ich behielt es trotzdem bei, dass sie mit verschiedenen Formen, Farben und Konsistenzen experimentieren konnte. Auch Brei habe ich selbst gekocht. Den mochte sie aber gar nicht – allenfalls ein paar Löffel hat sie gegessen.

Also habe ich Brei GEKAUFT – essfertigen, welchen zum Anrühren – Milchbrei, Getreidebrei, Gemüsebrei. Ich habe alles ausprobiert. Nichts hat wirklich gut funktioniert. Nur gestillt werden wollte sie immer. So kam es, dass ich die ersten acht Monate fast voll gestillt habe. Mona hat bei all unseren Mahlzeiten immer mit am Tisch ge-

VORSORGE ZU LEBZEITEN - ENTSCHEIDEN SIE IN RUHE
WALDFRIEDEN



Begräbniswald Waldfrieden am Barockpark
 Informieren Sie sich gerne bei einer
kostenlosen, individuellen Führung
 oder fordern Sie unsere Informationsmappe an.
Angela Goll - Friedhofsverwaltung
 Oberteicher Weg 4 • 22941 Jersbek
 Tel.: 04532 - 26 79 375
 Termine nach Vereinbarung

www.waldfriedenambarockpark.de info@waldfriedenambarockpark.de

AMBAROCKPARK

essen und konnte alles probieren, anschließend bekam sie ihre Milch.

Vielleicht sollte ich außerdem erwähnen, dass sich Monas Zähne seeehr viel Zeit ließen und es auch jetzt nicht eilig haben. Die ersten beiden Zähne bekam sie mit zehn Monaten. Der dritte und vierte Zahn gesellte sich einen Monat später dazu. Bis jetzt sind keine weiteren dazu gekommen. Anfang Mai wird Mona 17 Monate alt.

Nach und nach aß Mona mehr bei uns mit. Und irgendwann schüttelte sie den Kopf, wenn ich ihr die Brust anbot. Prima, dachte ich. Das Kind stillt sich selbst ab. Inzwischen nimmt Mona alle Mahlzeiten in fester Form zu sich und ist auch nicht besonders mäkelig. Eigentlich fällt mir spontan nichts ein, was sie nicht isst – außer Käse.

Bevor Mona im Alter von 15 Monaten im März in die Kita kam, wollte sie immer noch zum Mittagsschlaf sowie nachts gestillt werden. Etwas unsicher war ich schon, ob der Mittagsschlaf in der Kita funktionieren würde. Aber Monas Logik ist so einfach wie bestechend. „Wenn Mama nicht da ist, schlaf‘ ich halt ohne Stillen ein.“ Das klappt inzwischen auch zu Hause. Mein Mann kann mit ihr Mittagsschlaf machen und es funktioniert prima.

Soweit so gut. Nachts will sie nun noch zwei bis drei Mal ihren Schluck. Mir ist klar, dass sie dabei auch oder vielleicht sogar vor allem „Mama tankt“. Es gibt auch Nächte, da wacht sie nur einmal auf. Leider sind diese bisher noch nicht die Regel sondern eher die Ausnahme. Wenn es gut läuft, trinkt sie fünf bis zehn Minuten, dreht sich dann wieder um und schläft weiter.

Wenn es schlecht läuft, nuckelt sie eine gefühlte Ewigkeit im Halbschlaf und ich muss ihr vorsichtig den Finger zwischen die Lippen schieben, um sie abzudocken. Manchmal knurrt sie dann kurz, während ich flüstere, dass ich jetzt auch schlafen möchte, dreht sich aber um und schläft sofort weiter.

An manchen Tagen wundere ich mich abends, wie ich durch den Tag gekommen bin - wenn im Büro viel los war, ich eine Präsentation hatte oder mich in die Untiefen von Excel-Tabellen stürzen musste. Ich scheine immer noch „Stillhormone“ in mir zu haben, die dafür sorgen, dass ich mit diesem drei-Stunden-Schlafen-zehn-Minuten-wach-sein-Rhythmus zurecht komme.

Es gibt natürlich Tage, da bin ich müder als gewöhnlich. Ich mache auch immer noch Mittagsschlaf am Wochenende. Aber alles in allem komme ich gut zurecht. Und mein Mann ist dabei eine große Stütze. Er bringt Mona zwei Mal in der Woche in die Kita und holt sie an drei Tagen auch wieder ab. Oft übernimmt er auch den Einkauf und mit dem Kochen am Wochenende wechseln wir uns ab.

Er macht Mona abends oft schon bettfertig, sie hat mindestens schon Abendbrot gegessen, wenn ich nach Hause komme. Am Wochenende unternimmt er in der Frühe oft schon was mit

ihr, sodass ich noch mal ein bis zwei Stunden schlafen kann.

Ich weiß noch nicht, wie es weitergeht. Ich hoffe natürlich, dass sich Mona auch nachts irgendwann selbst abstillt. Tagsüber hat sie es ja auch getan. Andererseits fürchte ich mich vor dem Gedanken, dass sie an ihrem zweiten Geburtstag noch an die Brust will. Das ist für mich keine Option. Bis dahin ist es noch eine ganze Weile hin – aber trotzdem.

Mit sanften Abstillmethoden habe ich mich schon befasst. Aber da Mona nachts weder einen Nuckel nimmt, noch aus der Flasche trinken will, bin ich gerade etwas ratlos. Und ich habe neulich einen Versuch unternommen, ihr die Brust zu verweigern und sie in den Schlaf zu kuscheln, streicheln, singen, wiegen...Es war der pure Stress. Sie ließ sie nicht trösten oder beruhigen. Mona schreien zu lassen, war und ist für mich keine Option. Also habe ich sie wieder gestillt. Keine zehn Minuten später war sie eingeschlafen.

Seit ein paar Tagen muss der Mondbär immer mit ins Bett zum Kuscheln. Vielleicht löst der gelbe Teddybär mit dem freundlichen Blick mich langfristig ab als Einschlafhilfe. Mal gucken, wie sich das entwickelt.

Teresa Stockmeyer

LENZ
RESTAURANT



Sie lieben
Spargel?

**Wir haben ihn...
... in allen Variationen!**

wochentags

12-15 Uhr und ab 17:30 Uhr

sonntags

ab 12 Uhr durchgehend

Dienstag Ruhetag

Poppenbütteler Chaussee 3
22397 Hamburg

 **040-60 55 88 87**

www.restaurant-lenz.de





HEIMELIGE GRILLABENDE

KOLUMNE VON VERA KLOSE

Was steht an warmen Tagen in Skelettschürze im Garten? Richtig – die Grillmeister in Küchenschurz mit mehr oder weniger merkwürdigen Abbildungen auf der Stoffbahn. Doch davon später mehr. Nun liegt es in der Natur des Beginns der wärmeren Jahreszeit, dass auch die Anzahl der Einladungen zu gemütlichen wie verräucherten Grillabenden zunimmt. Diese bieten dann des öfteren hinreichend Gelegenheit zu nachhaltigen Eindrücken. Fakt ist: In der mehr oder weniger komfortablen Freiluftküche haben grundsätzlich die Herren der Schöpfung das Sagen – und das unangefochten. Die Röstkünstler lassen sich nämlich in keiner Weise hineinreden, weder in die angemessene Vorbereitung des Grillgutes noch in die Grillerei selbst. Was uns, meine Damen, relativ entspannen sollte, dieses aber nicht tut. Denn wir haben die Aufgabe, für die Bereitstellung der kulinarischen Beilagensauswahl nebst Eindeckung des Tisches zu sorgen, vom Aufräumen ganz zu schweigen, während der Meister sich ausschließlich mit Aufstellung und Technik der Grilleinrichtung selbst befasst, dabei angemessen gekleidet in Latzschürze mit Motivabbildung – wahlweise gern mit Skelett- oder Muskelmann-Druck. Auch Schürzen mit unmissverständlichem Hinweis „Hier kocht der Chef“ werden gern vor Bauch und Brust gebunden, während die Gegend umfassend eingeräuchert wird. Denn die Entzündung der Feuerstelle beginnt sehr häufig mit stinkendem Spiritus, so dass die Nachbarn auch eine Weile gut

davon haben. Ist das Befeuern erfolgreich beendet, werden Fleisch, Wurst und Fisch gewürzt wie geölt. Ein bescheiden vorgebrachter Einwand der Hausherrin, dass auf dergestalt vorbereitetem Gargut die Gewürze verbrennen und diese damit schwarz werden lassen, wird mit der unmissverständlich vorgebrachten Anweisung abgetan, sich bitte nicht in Dinge einzumischen, von denen man nichts versteht. Ok, ok, ok..... woraufhin sich die Hausherrin in aller Regel schlauerweise erst intensiv ihrem Getränk und dann den Gästen widmet. So hat jeder seine Ruhe. Vorerst!

Doch so bald der Grillpapst stolz die erste Bratwurst schwenkt, begleitet von den Worten: Teller her, es kann losgehen..., ist der weitere Verlauf des Abends vorgezeichnet. Als Gast gilt es Haltung zu bewahren angesichts teilweise verbrannter Einzelstücke, die da serviert werden. Alle gucken etwas sparsam, sagen nichts und schneiden wie kauen drauflos. Doch der eine wie die andere wagt dann doch, die verbrannten Teile abzusäbeln und beiseite zu legen. Es gibt Einladungen, wo es geraten erscheint, vorher zuhause ein solides Schinkenbrot zu vertilgen, um sich dann später am Abend mit geschickten Ausreden an verbranntem und durchgemarktem Grillangebot vorbei zu lavieren. Zur Ehrenrettung der Herren der Schöpfung sei gesagt, dass es auch wahre Meister des Grillens gibt. Aber bei Einladungen weiß man ja nie, was auf einen zukommt. Zur Info: Mein Mann besitzt keine Skelettschürze!

Vera Klose



ROSENTHAL
Bäder & Wärme

*Ihr Bad von Rosenthal:
Perfekt geplant ...
... Entspannt genießen!*

Ihr neues Bad vom Bäderprofi!

Alles aus einer Hand:
Staubfrei-Fixpreis-Fixtermin!
Besuchen Sie unsere große Ausstellung!

Ulzburger Str. 350, 22846 Norderstedt · Tel. (040) 5 22 21 20
Mo.-Fr. 9.30 - 18.00 Uhr, Sa. 10.00 - 14.00 Uhr
und nach Vereinbarung

www.rosenthal-bad.de



Cave teresam!

text & kommunikation

Marketing & Werbung

Print. Online. Social Media.

Beratung | Konzeption & Strategie | Texterstellung

040 / 645 380 29

www.caveteresam.de

MEMENTO MORI

DENKE DARAN, DASS DU STIRBST!

Hier ist sie, die Mutter allen Lebens, die Natur. So viele ihrer Geheimnisse hat sie uns erzählt, so viele ihrer Geheimnisse haben wir ihr entlockt. Haben wir das wirklich? Sie lässt uns ohnmächtig erscheinen, wenn wir erkennen, welche unglaubliche Macht sie über uns hat. Wetterkapriolen, um nicht zu sagen Unwetter, Erdbeben, Tsunamis, Hurricanes sind äußere Zeichen der Natur, die wir jeden Tag erleben. Dem können wir trotzen, können uns schützen und verteidigen. Wir alle haben ein Problem mit der Natur! Wir, die Cleveren, die Einfachen, die Vernetzten und die Unwissenden werden akzeptieren müssen, dass unser Lebensspiel auf ewig verloren ist. Tag für Tag unseres bescheidenen oder auch opulenten Lebens nähern wir uns unserem Walhalla. Darauf ist für jeden von uns Verlass.

Kommt der Moment, dass jemand, der uns sehr nahe wahr, aus unserer Mitte scheidet, ist es für uns an der Zeit, die Dinge in die Hand zu nehmen und uns mit dem letzten Weg dieses Menschen auseinanderzusetzen. Und jetzt ist er da, der Moment, den keiner wahrhaben will. Das riesige Angebot an Aufbahrungsszenarien, Totenhemden und Särgen entbehrt

jeder Grundlage und sprengt unsere ethischen Standards. Rüschen, Kupferbeschläge, Ornamente, Glasdeckel (Schneewittchen lässt grüßen) und andere Stillleben; eigentlich für uns ein Widerspruch mit unserer Ehrerbietung dem Verschiedenen gegenüber. Geben wir unseren Verstorbenen ein letztes, würdevolles Geleit, ihren Wünschen entsprechend.

Aber was ist der Tod? Ist der Tod wirklich das Ende? Oder ist er nicht sogar der Anfang unseres wirklichen Lebens! Unser wahrgenommenes Leben beginnt mit der realistisch fassbaren Geburt eines jeden von uns. Wir beginnen ein Leben im Jetzt, real, entwickeln uns, steigern uns und streben nach unseren Lebenszielen. Der Tod ist das Ende dieses weltlichen Lebens. Er gehört zum Leben, wie das Geborenwerden.

Hier ist meiner Meinung nach der Schlüssel. In unserer Welt gibt es nur zwei wirkliche Tabus: Sex und Tod. Machen wir uns einmal Gedanken darüber, warum Sex und Tod zu Tabus geworden sind. Wer redet darüber? Der Prahlhans über Sex, ja; aber eigentlich vermeiden wir das Gespräch über diese Themen. Und doch sind sie tief mit uns und miteinander

www.gatermann-gmbh.de

VERKAUF | VERMIETUNG

*Ihr Hausmakler
für das Alstertal und
die Walddörfer*



GATERMANN GmbH

HAUSMAKLER - IVD

In den Walddörfern zuhause.

Gatermann GmbH Hausmakler IVD · Duvenstedter Damm 66a · 22397 Hamburg-Duvenstedt
Telefon: +49 40 60751880 · Mobil: +49 170 2079675 · info@gatermann-gmbh.de

verbunden. Sex repräsentiert das Leben, denn alles Leben entsteht aus Sex; und der Tod repräsentiert das Ende dieses sexuellen Daseins. Und beide sind tabu: „Sprich nicht über Sex, sprich nicht über den Tod.“

Seit Menschengedenken versuchen wir das Geheimnis des Todes zu erforschen. Wehe dem, der das Geheimnis lüften kann! Denn wenn er das Geheimnis des Todes erforscht hat, ist ihm auch klar, was das Leben ist, ja, was die Liebe ist. Sein Ziel ist, den Tod zu durchdringen, denn es scheint nichts Geheimnisvolleres zu geben als den Tod. Unser weltliches Leben ist doch auch geheimnisvoll. Wir erfahren Liebe, brutal durch die Natur verteilt nach dem Chaosprinzip. Die Liebe ist genauso geheimnisvoll wie der Tod. Das Leben ist geheimnisvoll. Das Leben ist das Hier und Heute, wir kommunizieren darüber und dokumentieren die gelüfteten Geheimnisse. Selbst die Entstehung des Lebens entgeht unserer Offenbarungswut nicht. Den Tod hat noch keiner dokumentiert!

Unser Leben ist auf unserer Todesangst aufgebaut. Wir Menschen haben in Jahrhunderten unserer Entwicklung, insbesondere durch den Klerus, den Tod tabuisiert, ihm seine Würde genommen. Die Todesangst hat unsere Gesellschaft hervorgebracht, unsere Nation, unsere Kriege. Unsere Todesangst hat uns unsere Götter und unsere Tempel, egal welchen Glaubens, bauen lassen. Voller Angst vor dem Tod beten

Menschen auf ihren Knien. Voller Angst vor dem Tod heben Menschen ihre gefalteten Hände zum Himmel und beten zu Gott. Voller Angst vor dem Tod haben Menschen Menschen geopfert. Voller Angst vor dem Tod haben Menschen Menschen gegessen. Wir Menschen haben in Jahrhunderten unserer Entwicklung, insbesondere durch die vielfältigen Formen von Religion, den Tod entweder tabuisiert, ihm seine Würde genommen, oder heroisiert, den Toten Menschen Gott gleichgesetzt.

Trotzdem, oder gerade deswegen, schätzen wir unser weltliches Leben sehr hoch und haben Angst vor dem Tod. Wir klammern uns an das Leben, weil wir das wirkliche Leben nicht zu leben verstehen. Unsere weltliche Zeit vergeht, und der Tod kommt näher, und wir haben Angst, noch nicht gelebt zu haben. Wir sind dazu noch nicht bereit, wir haben in unserem Leben die Ekstase noch nicht kennengelernt; wo ist das Ende? Wir haben das Glück noch nicht kennengelernt, das Leben bedeutet, wir wissen gar nichts. Wir hoffen und glauben mit unserem rationellen Verstand zu definieren, was unser Lebensglück ist. Ich meine, wir haben nur geatmet. Wir haben nur vor uns hin gelebt, in den selbst gesteckten Grenzen, in den von unserer Gesellschaft gegebenen Maximen. Sie definieren unser Glück. Mein Haus, mein Boot, mein Pferd! Und wenn dann der Tod kommt, bevor das Leben nach unseren profanen Eckpunkten gelebt ist, dann haben wir natürlich Angst, denn wir möchten nicht sterben. „Keiner will sterben, das ist doch klar“ (Udo Lindenberg).

Angst vor dem Tod haben ist nicht Bewusstsein! Mensch sein bedeutet für mich, sich des Todes bewusst zu sein. Du und ich müssen uns einfach der Tatsache bewusst sein, dass der Tod ab dem Tag unserer Geburt immer näher kommt, und dass wir uns auf ihn vorbereiten müssen. Unser unweigerlich bevorstehender Tod wurde mit uns zusammen geboren, wir können ihm nicht entkommen. Er ist in uns selbst verborgen – werden wir uns dessen bewusst.

Udo Cordes



Der Meisterbetrieb in Ihrer Region.

Wir schaffen mit Farbe und Struktur echtes Wohngefühl.

Außen.
Innen.
Böden.

Individuelle Wandgestaltung und mehr.

Persönlich gut beraten. Telefon: 040-608 05 22
www.malermeister-steffen.com
Brookring 45 22889 Tangstedt

MALERMEISTER
GÜNTER
STEFFEN



GROSSE EINTAUSCH AKTION AUS ALT MACH NEU

Meyer's Mühle GARTEN TECHNIK

Service in eigener Werkstatt
Verkauf + Beratung ✓

Rugenbarg 51 • Norderstedt
Tel.: 040 - 52 86 22 80



DE FOHRT INS GLÜCK

De Deern von de Familie Held weet jümmer wat se will. Nu keem se in de John, wo ehr Fründinen all verheirat weern. Se harr een barg Mannslüüd kennenlehrt, bloots keen weer good noog. Nu ward dat bi lütten Tiet. Keen Problem, se sett een Text in't Internet. Suche einen modernen Mann, der ehrlich und bereit ist mit mir die Hausarbeit zu teilen. Dat hett klappt. No een poor Testlöpers hett se een in ehr Wohnung inlood, he treckt an de Dör de Schoh ut, no dat Eeten het he den Disch affdeckt und dat Geschirr in de Spölmashin stellt. Dat weer good, dor hett se sik mit een lütt Küsschen bedankt.

Een half Johr loter harr se em so wied, dat he ehr freen wull. Ehrn Nom Held wull se behollen und em to'n Held moken. Mit de Kark harrn se nich so veel im Sinn. Jo, se wulln liekers fierlich Hochtiet moken, to'n Standesamt und achteran een grotes Eten geven. Dat tohörige Standesamt im Rathaus Wandsbek weer jem to nüchtern und de Parkplatznot ründöm grot, dat weer nix. Anners harrn se sik in Ammersbek im dörflichen Standesamt im Alten Pferdastall anmeld. Se wulln in offener Kutsche von Duvenstedt ut dor henföhrn. Een düres wittes Hochtietskleed mit Schleier harr se sik mit ehr Mudder utsöcht und trechsniedern loten. Blots wat is wenn dat Regen deit?

Ne segt de Mudder, denn fohrt wie leber mit Hinnis Treckerbimmelbohn, dor hebt wie een Dack öbern Kopp. De Brödigam weer leber mit ehr alleen in de Kutsche föhrt, blots he keem mol wedder nich gegen de Fronslüüd an. De wulln nu mit de heele Hochtietsgesellschaft all tosomen to'n Standesamt und achteran to'n Eeten föhrrn. As Öberaschung wulln se den Trecker und den Hänger obpolieren, mit hundert rote Herzen schmücken und een Spruch „De Fohrt ins Glück“ beidsietig anpacken. Dat hebbt wie een Dag vörher mit veel Spoß makt.

Ik as Fohrer sett mi een Zylinder ob und pünktlich holl ik de heele Hochtietsgesellschaft af. All sünd se fein in't Tüch, de Bruut in witt mit Schleier und witte Pömpms. För dat erste Foto kümmt de Bruut ob denn offenen Trecker und bi Sönnshien geht de Fohrt los. Een Stünd schall de Fohrt duern,

so fohr ik von Duvenstedt öber Trillup in denn Iloh. Kort vör denn Wohldörper Damm blivt de Trcker stohn. Bi all de Schmückeree harr ik vergeeten to Tanken. De Brödigam schimpt, weern wie blots mit de Kutsche föhrt. De Schwiegermutter jammert, wo kann sowatt passieren! Ik schull gau Taxis anropen und de betoln. Dor kiekt mi de Bruut lächelnd an und segt, dat mok ik all klor. Se stellt sik an den Wohldörper Damm mit ehr wittes langes Kleed und holt de ankommenden Autos an.

Wie hebt Maleur, segt se, uns Treckerbimmelbohn is stohnbleven, könt se uns mol eben to'n Standesamt no Ammersbek föhrrn? De Autofohrer is verdutzt und segt jo, de Bruut winkt ehr Lüüd ran, se schüllt instiegen. Veer Lüüd sitten bin und se secht, fohrt man los, de suust aff. Se winkt weder een Auto ran, dat tweete Auto hett Platz för fief Lüüd ok de Fohrerin is inverstohn ehr to'n Standesamt to föhrrn und kiekt sik üm, dor harr se fief fremde Lüüd in ehrn Wagen, ok de suust oh'n to knorrn aff. So makt se wieder bitt all een Platz hebbt, denn stigt se sülbens in und roopt mi to, holt se sik man Benzin, denn holt se uns dor an Standesamt af und fohrt uns to'n Eeten.

Ik sto dor und denk, dat is een patente Froo, an de ward de Brödigam noch veel Spoß hebben. Ik holl mi tofoot een Kanister Diesel von de Tanke, schütt den Diesel in den Tank, entlüfte de Zuleitung und de Trecker springt wedder an. Ik juckel mit den lettigen herzogeschmückten Hänger to'n Standesamt. De Lüüd sünd noch binnen und ik mut töben bit se rutkümmt und mol mi ut, wat se glieks schimpen ward. Nee se kümmt all fröhlich rut und vertellt, wat dat een Spoß weer und wo nett de Autofohrers weern.

Dat obligatorische Foto no de Eheschließung ward makt, ünner den Spruch „ Fohrt ins Glück“, dor stunnen nu twee Helden und jedeen von de fröhliche Gesellschaft nehm sik een Glas Sekt und stütten ob de heldenhafte Bruut und ob de Tokunft von dat Bruutpoor an. Ok de Schwiegermutter hett lacht und achteran bit Eeten vertellt, dat se een Autofohrerin harr mit de se tosomen een mol de Week Sport makt. De Autofohrt weer veel to kort meent se, se harrn sik noch so veel to vertelln. Dat weer de reinste Fohrt ins Glück.

H.-H. Jürjens



„Bei uns zu Hause geht es ganz schön rund!“

Modernste Fenstertechnologie im schwingvollen Design mit runder Optik: So schön können Energiesparfenster sein. Aber unsere individuell gefertigten Fenster aus hochqualitativen VEKA SWINGLINE Profilen in RAL-A-Qualität sehen nicht nur gut aus, sie sind auch extrem langlebig und stabil.

Das Qualitätsprofil

Wir beraten Sie gerne ausführlich!

Besuchen Sie unsere **Musterausstellung**

Nötzel

Fenster + Türen + Rollläden
Reparaturservice für alle Fabrikate
Oststr. 34 • 22844 Norderstedt

Tel. (0 40) 52 68 90-0 • Fax 52 68 90 25
www.noetzel-fenster.de • info@noetzel-fenster.de



HILFE, HACKERANGRIFF!

ANSICHTEN EINES NERDS



Auch die Kleinen navigieren schon lässig mit dem Smartphone

Er ist knapp vier Jahre alt und startet zielgerichtet Spiele auf meinem Handy, navigiert derart lässig durch Google Maps, als läge dessen Altersempfehlung bei drei Jahren und findet es ganz normal, sich im Wohnzimmer die „Sendung mit der Maus“ On Demand auf dem Smart-TV herbei zu klicken. Dass mein Sohn irgendwann herausbekommen würde, wie man interne Telefonate über unsere Haus-Telefonanlage initiiert, war daher nur eine Frage der Zeit. Überraschend kam es dennoch.

Irgendwann an einem Samstag nahmen die Dinge ihren Lauf. „Papi, ich habe dich angerufen.“ Danach ein wildes Rascheln, ein Kichern und das Gespräch war beendet. Das Spielchen wiederholte sich noch einige Male. Was ich am Anfang noch niedlich und irgendwie auch sehr beachtlich fand, wurde im Laufe des Tages zu einer echten Quälerei.

In letzter Zeit ist in den Medien relativ viel über Hackerangriffe zu lesen und zu hören.

Da ich keine Lust hatte, die Bedienungsanleitung der Telefonanlage zu wälzen, griff ich zur einfachsten Option und schaltete die Kiste einfach ab. Zwar kamen nun gar keine Anrufe mehr bei mir an, dafür wurde ich – vorübergehend – mit himmlischer Ruhe belohnt. Filius hatte an diesem Tag nicht nur ein neues Spielzeug für sich entdeckt, er landete in gewisser Weise auch seine erste Denial of Service-Attacke.

PC-service
VOLKER F. MEYER

Der Computer ist auch nur ein Mensch!

Mobil 0170 467 14 28

PC-Hilfe
Hard- und Software
DSL-WLAN
Datensicherung - Datenrettung

Hilfe iPhone-iPad-Smartphone
Systembereinigung
Viren-Trojaner BKA-GEMA-GVU

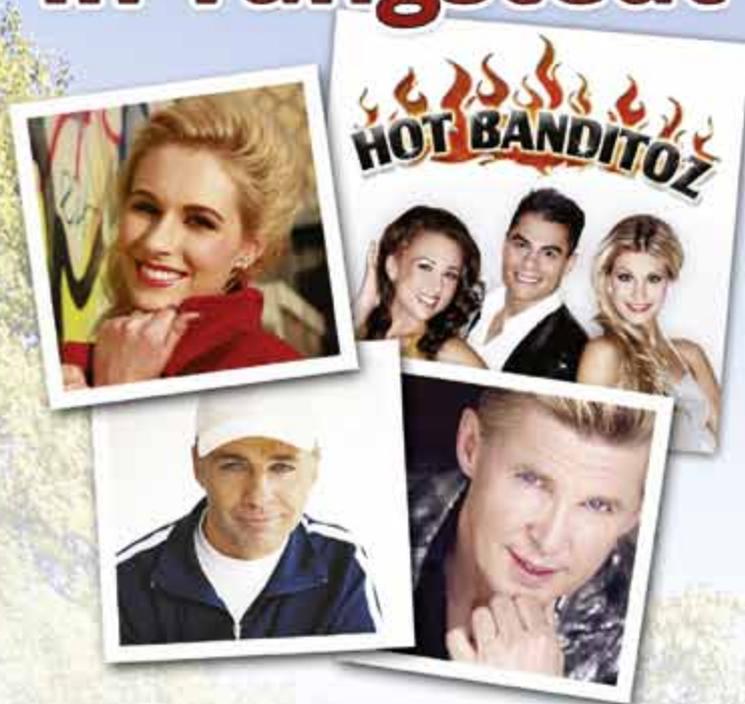
www.pcservice-hamburg.de

In der Informationstechnik bezeichnet ein Denial of Service – kurz DoS – die Nichtverfügbarkeit eines Dienstes, der eigentlich einwandfrei funktionieren sollte. Manchmal sind die Dienste, zum Beispiel ein Web-Server, einfach nur kaputt. Meistens aber sind sie überlastet, weil entweder die Infrastruktur selbst Probleme hat oder irgendwelche Nervensägen immer und immer wieder dieselben Knöpfe drücken und den Dienst so lange mit unnötigen Anfragen überlasten, bis dieser klein beigibt. Ist letzteres der Fall, spricht man von einer Attacke, unabhängig von dem dahinterstehenden Motiv. Einige dieser „Angriffe“ sind reiner Cyber-Vandalismus, andere richten sich gezielt gegen bestimmte Angebote um eine Nichtverfügbarkeit zu provozieren. Manchmal ist dies im Ergebnis einfach nur lästig, manchmal kann es aber für den betroffenen Anbieter massive wirtschaftliche Folgen haben. In jedem Fall sitzen (meistens) irgendwo genervte Admins und versuchen den Schaden gering zu halten und Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Diese gibt es zwar, aber, Sie ahnen es sicher, sie sind auch immer eine Frage des zur Verfügung stehenden Budgets. Man kann also festhalten: DoS-Attacken sind lästig, kaum zu vermeiden und vor allem eines ganz bestimmt nicht: Hacker-Angriffe.

In die echte Welt übertragen wäre eine DoS-Attacke beispielsweise ein permanentes Klingeln an Ihrer Haustür. Sie können irgendwann nicht mehr wissen, ob derjenige, der klingelt, ein legitimes Anliegen hat oder Sie einfach nur nerven möchte. Sie können versuchen den Spaßvogel zu vertreiben oder die Klingel abschalten, dann ist Ruhe im Karton. Das für uns an dieser Stelle Wesentliche aber ist, dass der „Angreifer“ lediglich in der Lage sein muss, einen Knopf zu drücken.

Die Einstiegshürde für eine DoS-Attacke ist demnach, wohlwollend formuliert, relativ niedrig. Dagegen wäre ein „Hacken“, sich mit geeignetem Werkzeug leise und unauffällig an Ihrem Türschloss zu schaffen zu machen, nachdem Ihre Lebensgewohnheiten studiert und die Zeitpunkte Ihrer Abwesenheiten genauestens bestimmt wurden. Das ist eine ganze andere Liga, das mögliche Schadenspotential um ein Vielfaches höher. Mir ist es wichtig zu erwähnen, dass ich bewusst nicht „ein Hacker würde dies und das tun“ schrei-

OPEN AIR in Tangstedt



Samstag, 13.06.2015

Festwiese, Schulstraße 13

Einlass 17:30 Uhr, Beginn 18:00 Uhr

18.00 Uhr

Helene Fischer Double Undine Lux

19.00 Uhr

Hot Banditoz („Nossa, Nossa“ und „Veo, Veo“)

20.00 Uhr

**„Ich will Spass-Show“ mit den
NDW-Stars Markus und UKW & Band**

**ab 23.00 Uhr
Open Air Disco**

Programmänderungen vorbehalten

Eintritt: VVK: 16,- € // AK: 20,- €

Kinder bis 12 Jahren in Begleitung der Eltern Eintritt frei.

VORVERKAUF:

Hamburg - Duvenstedt, 22397, Buchhandlung Klauder,
Duvenstedter Damm 41, 040/ 694 640 94

Norderstedt, 22850, Herold Center,
Berliner Allee 38-44a, 040/ 30 06 21 23

Tangstedt, 22889, „Die Blumentenne“,
Dorfstraße 7, 04109/ 25 28 77

Tangstedt, 22889, Friseur „Head-Games“ EKZ,
Eichholzkoppel 1, 04109 / 25 20 80

Tangstedt, 22889, Veranstaltungsservice Kleinschmidt,
Dorfstr.155b, 04109 / 25 05 96



Inhaber: Marc Sandtmann

Anschrift

Saalkamp 51

22397 Hamburg

Telefon: 040 60751606

Mobil: 0160 6161908

maurermeister@sandtmann.com

www.sandtmann.com

**ARBEITEN,
DIE WIR AUSFÜHREN**

- Maurerarbeiten

- Reparaturen

- Kernbohrungen

- Durchbrüche

- Kellersanierung

- Betonsanierung

be, denn das ist nicht zwingend der Fall. Nicht jeder Hacker ist unbedingt kriminell, so wie nicht jeder Computer-Rowdy automatisch ein Hacker ist.

Und nicht jede Attacke ist zwangsläufig ein gezielter oder ge Glücklicher Angriff. Stellen Sie sich jemanden vor, der durch die Straßen zieht und an Haustüren rüttelt, um zu prüfen, ob diese verschlossen sind. Das ist unschön, das ist für die betroffenen Bewohner vermutlich beunruhigend und es ist zunächst einmal nicht strafbar. Ob das zwingend ein Einbruchversuch, also eine Attacke darstellt, ist ebenfalls nicht eindeutig. Spannend wird die Sache doch erst dann, wenn eine Tür nicht geschlossen ist oder mit Gewalt geöffnet werden würde. Es ist demnach eine Auslegungssache, ob ein solches Vorgehen eine Attacke darstellt oder nicht. Und zwar unabhängig davon, ob bestehende Schutzmaßnahmen (Schloss, Firewall) gegriffen haben oder nicht. In der IT entscheidet man sich in der Regel für einen „Angriff“, denn man ist in der Regel sehr vorsichtig. Aber ich frage Sie: Kämen Sie auf die Idee, nach dem an Ihrer Tür gerüttelt wurde, auf die Straße zu rennen und hysterisch „Einbruch“ zu brüllen? Wohl eher nicht.

In letzter Zeit ist in den Medien relativ viel über Hackerangriffe zu lesen und zu hören. Seiten größerer und kleinerer Institutionen waren „über Stunden nicht erreichbar“ und,

wie in unseren Tagen üblich, „ein terroristischer Akt“ konnte nicht immer sofort ausgeschlossen werden. Ehrlich gesagt weiß ich nicht, was ich von solchen Meldungen halten soll. Größere und kleinere Angriffe auf Web-Dienste sind an der Tagesordnung. Und zwar so sehr, dass sich die Betreiber einer Website, die nicht mindestens einmal im Monat systematisch nach potentiellen Fehlern und Lücken im System von außen abgescannt worden ist, ernsthaft Gedanken über die eigene Relevanz oder zumindest Auffindbarkeit im Web machen sollten. Die Entscheidung darüber, ob ein Angriff groß vermeldet wird oder nicht, sollte sich aus meiner Sicht nach dem entstandenen Schaden ermes sen. Ein „über Stunden nicht erreichbar“ ist kein präzises Schadensbild. Es ist anhand dieser Information schließlich nicht ersichtlich, ob nicht eventuell schlicht der Bedarf an Infrastruktur unterschätzt wurde und / oder eine schneöde DoS-Attacke dahinter steckt.

Neben den ganz großen Sabotage-Akten gibt es noch einige kleinere, die groß in der Wirkung, aber mitunter verhältnismäßig leicht in der Zubereitung sind. Eine Spielart ist das so genannte „Defacement“, bei der Webseiten unberechtigt verändert werden. Meist in der Absicht den Betreiber zu verhöhnen, manchmal auch um propagandistische Inhalte zu verbreiten.

Glücklicherweise hat mir mein Sohn hierfür keinen Aufhänger geliefert. Das Problem mit den internen Telefonaten konnte ich zwischenzeitlich lösen. Interne Anrufe haben nun gegenüber externen einen anderen Klingelton. Dass mir das nicht eher eingefallen ist, ist mir schon ganz schön peinlich.

Sascha Kluger



WULFF
BESTATTUNGEN

Früher haben wir uns für Bestattungsvorsorge nicht interessiert. Heute hilft uns die gute Beratung.

Hauke Wulff Bestattermeister
Wir beraten Sie gern

Dorfring 104 · 22889 Tangstedt-Wilstedt
Duvenstedter Damm 18 · 22397 Hamburg-Duvenstedt

Telefon **040 - 607 22 22**
www.wulff-bestattungen.com



SiteMap
Medien-Design

04109 252787

So weit muss es nicht kommen.
Wir gestalten Ihre Werbung.

www.sitemap.de
Vom Logo bis zur Homepage – wir gestalten alles für Sie!

KURZ & KNAPP

STEUERN SPAREN – MIT FIFFI, BELLO, SCHNUCKI UND MUSCHI

Mit haushaltsnahen Dienstleistungen kann man Steuern sparen. Haushaltsnahe Dienstleistungen sind Arbeiten in einem Haushalt, die normalerweise Mitglieder eines Haushalts ausführen, nun aber von einem Unternehmen/einem Selbständigen gegen Ausstellung einer Rechnung ausgeführt werden. Insbesondere gehören hierzu beispielsweise Reinigung der Fenster/Wohnung, Rasen mähen, Hecke schneiden, Bügeln, kleine Botengänge/Einkäufe, Wachdienst innerhalb des Grundstücks usw.

Übrigens, die Antwort auf eine Frage, die mir immer wieder gestellt wird, nehme ich gleich vorweg: Nein, Arbeiten auf dem Friedhofsgrab gehören definitiv nicht zu den begünstigten Leistungen. Auch nicht, wenn viele diese als Gartenarbeiten definieren. Der maximale Ansatz beträgt 20% von EUR 20.000 Lohnarbeiten, sodass also eine maximale Steuerersparnis von EUR 4.000 möglich ist. Aber Achtung: Der Rechnungsbetrag muss zwingend überwiesen und darf nicht in bar ausbezahlt werden.



Sascha Spiegel

Das Finanzgericht Düsseldorf hat aktuell entschieden, dass auch Tierbetreuungskosten, beispielsweise „zum Gassi Führen“ oder Füttern, zu den begünstigten Kosten zählen. Dieses Urteil wendet sich gegen die momentane Auffassung der Finanzämter, ist aber aus meiner Sicht nur richtig und konsequent, sodass wir in Zukunft von einer Anerkennung durch die Finanzämter ausgehen können.

Davon zu unterscheiden sind aber Tierarztkosten. Bei diesen handelt es sich weder um haushaltsnahe Dienstleistungen (ein Haushaltsmitglied hätte diese Arbeiten nicht ausführen können), noch um Handwerkerleistungen (ein Tier ist steuerlich zwar eine Sache, der Tierarzt ist aber Freiberufler und kein Handwerker). Manchmal liegt die Krux eben einfach im Detail.

Sascha Spiegel



Besser Kochen + Kühlen + Waschen + Spülen

Vertraute Geräte. Geringer Verbrauch!
Markenprodukte aller Preisklassen auf über 400 qm warten auf Sie. Und wenn Sie nur eine der zahlreichen TV-Kochsendungen verfolgen, wird Küchenmodernisierung auch bei Ihnen zum Thema. Fragen Sie unsere Berater und fordern Sie unsere Fachkräfte, die Ihre Küche mit Strom sparenden Geräten auf Vordermann bringen.

ellerbrock bad & küche in duvenstedt · Puckaffer Weg 4
T 040 6 07 62 - 0 · www.ellerbrock.com



Miele **LIEBHERR**
SIEMENS **Constructa**

-ellerbrock

FACHBERATUNG · LIEFERUNG · ENTSORGUNG · MONTAGE · REPARATUR

SPARGEL – MAL ANDERS

KÜCHENNOTIZEN AUS DEM LENZ

WO GIBT ES DEN BESTEN SPARGEL?

...natürlich bei Ihnen zu Hause. Denn nur Sie wissen genau, wie weich, süß oder salzig Ihr Spargel schmecken soll. Ich möchte Ihnen diesmal Tipps und Tricks verraten, damit Sie mit frisch gekochtem oder übrig gebliebenem Spargel tolle Gerichte zaubern können.

1. ~ REZEPT ~

SPARGEL MIT PARMESAN, PFEFFER UND OLIVENÖL

ZUTATEN

FÜR VIER PERSONEN

SCHWIERIGKEITSGRAD: LEICHT

16 STANGEN WEISSER SPARGEL

OLIVENÖL

PARMESAN GEHOBELT

PRISE MEERSALZ

GROBER PFEFFER

FRISÉÉ- ODER RUCOLA-SALAT

ZUBEREITUNG

Den gekochten, trockenen Spargel in einer Pfanne mit etwas Olivenöl rundherum gold-braun anbraten, anrichten und mit Parmesan, grobem Pfeffer (gern fermentiert) und Meersalz bestreuen. Danach noch mit etwas Olivenöl beträufeln und feinen Friséé- oder Rucolasalat dazu servieren.



2. ~ REZEPT ~

SPARGELSUPPE

ZUTATEN

FÜR VIER PERSONEN

SCHWIERIGKEITSGRAD: LEICHT

800 ML KRÄFTIGER SPARGELFOND

200 ML SAHNE

150 G CRÈME FRAÎCHE

50G ZUCKER

80 ML WEISSER BALSAMICO ESSIG

MONDAMIN/SOSENBINDER

SALZ

ZITRONENSAFT

ZUBEREITUNG DER SUPPE

Den Zucker im Topf karamellisieren lassen und mit Essig ablöschen. Einkochen bis ein Sirup (Honig) entsteht. Den Spargelfond, die Sahne und die Crème fraîche zugeben, aufkochen, mit Mondamin leicht abbinden und mit Salz und einem Spritzer Zitronensaft abschmecken.



3. ~ REZEPT ~

SPARGELRAGOUT MIT PARMA-/KATENSCHINKEN

ZUTATEN

FÜR VIER PERSONEN

SCHWIERIGKEITSGRAD: LEICHT

- JE 12 SPARGELSTANGEN (GRÜN UND WEISS)
- 200 ML SPARGELSUPPE
- 2 EL TOMATENWÜRFEL (CONCASSEE)
- 1 EL KERBEL GESCHNITTEN
- 1 EL SAHNE (GESCHLAGEN)
- PARMASCHINKEN/ KATENSCHINKEN
- PARMESAN GEHOBELT

ZUBEREITUNG

Den gekochten und geschnittenen Spargel in etwas Spargelsuppe erwärmen. Danach Concassée, Kerbel und die geschlagene Sahne unterheben. Mit Parmesan und Schinken nach Belieben anrichten.



Christine Brunnhuber



Haus Nr. 1 im Alstertal

WITTHÖFT
Immobilien aus gutem Hause

Hauptsitz Sasel

Witthöft Immobilien GmbH
Saseler Chaussee 203 · Hamburg

Zweigstelle Wellingsbüttel

Rolfinckstr. 15 · Hamburg

Telefon: 040-63 64 63-0

Telefax: 040-63 64 63-33



info@witthoeft.com

www.witthoeft.com



WEINBAUREGION FRANKEN

KOVARS WEIN-NOTIZEN

Franken ist die am meist unterschätzte Weinbauregion Deutschlands. Nirgendwo bekommt man so viel Qualität für sein Geld wie hier – auf den fruchtbaren 6000 Hektar zwischen Aschaffenburg und Bamberg.

Mit wenigen Ausnahmen reden wir in diesem Landstrich immer über Weißwein, der aus den Rebsorten Silvaner, Riesling, Weißburgunder, Grauburgunder, Müller-Thurgau, Kerner und Scheurebe gewonnen wird. Unter den roten Rebsorten spielen Spätburgunder, Schwarzer Riesling, Dornfelder und Portugieser die Hauptrolle.

Der von mir vorgestellte Wein ist ein typisch fränkischer Vertreter, wie er im Buche steht. Ein Silvaner mit feinen Aromen, die an grüne Äpfel und frische Pfirsiche erinnern mit typisch attraktiver Mineralität und einer ausgeprägten erdigen Note – am Gaumen mit einer kompakten Frucht, keinesfalls aufdringlich oder vordergründig, sondern frisch und angenehm. Begleitet wird alles von einer festen Säure. Ich kenne nur wenige Winzer, denen es gelingt, in so einer

Perfektion und Klarheit Säure und Frucht in Harmonie zu bringen wie Sandra und Ludwig Knoll. Sie führen das Weingut am Stein bereits in der fünften Generation – es gehört zu den Schönsten der Welt und ist immer eine Reise wert.

Ihr Silvaner ist ein wunderbarer Terrassenwein und Begleiter von leichten Speisen. Gerade mit Spargel, dem Saison Gemüse zur Zeit, harmoniert er perfekt.

DER BOCKSBEUTEL

Der Bocksbeutel hat eine lange Geschichte und Franken steht traditionell für diese Flaschenform. Schon die Römer



Der Preis: 9,80€

Bezugsquelle: Direkt ab Weingut
oder im Restaurant Stüffel

Zauberhaft
... guten Appetit
mit unserem leckeren,
butterzarten Spargel

SPARGELHOF
Bolhuis

www.spargelhof-bolhuis.de

ab sofort auch in Duvenstedt vor Budnikowsky

*Lösungsorientiertes
Coaching mit Herz*

Ängste überwinden
Selbstbewusster werden
Möglichkeiten entdecken
Lebensfreude steigern

frau federfrei · Jasmin Ströde

Bergstedter Chaussee 63b · 22395 Hamburg · Tel. 040 - 843 026 95 · Mobil 01520 - 237 99 93
post@frau-federfrei.de · www.frau-federfrei.de

pflegten sie in vielen Varianten sowohl in Ton wie in Glas. Weit verbreitet war die Pilgerflasche, geformt wie ein „flacher, runder Käse“ mit zwei oder mehreren kleinen Durchzugenhkeln am kurzen Flaschenhals, durch die sich die Flasche am Gürtel anhängen ließ. Diese populäre Trinkflasche erlebte im Mittelalter eine nachhaltige Renaissance und erfreute sich in vielen europäischen Ländern und auch im Orient als Trinkflasche großer Beliebtheit. Ihre Grundform blieb über eineinhalb Jahrtausende hinweg unverändert. Und man kann ihre Spur noch weiter zurückverfolgen bis zu jener Flachkugelflasche aus Wenigumstadt.

SILVANER

Alle berühmten Weinbauregionen der Welt leiten ihre Identität von einer oder nur wenigen, ganz bestimmten Rebsorten ab. Was in Burgund der Pinot ist, im Barolo die Nebbiolo-Traube oder im Rheingau der Riesling, ist in Franken der Silvaner. In einem mittlerweile nahezu 350 Jahre andauernden Evolutionsprozess ist er mit der Geologie und den Böden der Trias eine wunderbare, ja fast einmalige Verbindung eingegangen. Eine Verbindung, die große, unverwechselbare Weine hervorbringt und Franken, seine Landschaft, seine Kultur und seine Menschen auf so eindrucksvolle Weise charakterisiert.

Die Herkunft des Silvaners lag lange Zeit im Dunkeln und hat somit manches „Geschichtchen“ über diese Rebsorte hervorgebracht. Vom düsteren Transsylvanien, einer römischen Kaisertochter als Namensgeberin über den Waldgott Silvanus, abgebildet mit einem Rebmesser, bis hin zu einem kleinasiatischen Ort namens Silvan reichten die verschiedenen Interpretationen seiner Herkunft. Dank moderner genetischer Analyseverfahren ist heute klar, dass der Silvaner aus einer Kreuzung von Traminer, einer der ältesten Rebsorten der Welt, und „Österreichisch Weiß“ entstanden ist. Der alte Name für den Silvaner, „Österreicher“, hat also durchaus seine Berechtigung.

Ondrej Kovar



ONDREJ KOVAR

Nach 23 Jahren Erfahrung in der Spitzengastronomie Deutschlands und Österreichs, eröffnete Ondrej Kovar sein eigenes Restaurant Stüffel in Bergstedt.

Unter anderem war er als Chefsommelier im Hotel Adlon, Berlin, im Landhaus Scherrer, Hamburg und Söllberg, Hamburg, tätig und leitete die Gastronomie im Red Bull Hangar 7, Salzburg.

Zuletzt leitete Kovar die Gastronomie in Tim Mälzers Betrieben „Bullerei“ und „Altes Mädchen“ in Hamburg.



Liebreiz zeigt Kunst

Regionale Künstler... einzig und art-ig

Montag 22.06. – Freitag 26.06. während der Ö-Zeiten
Vernissage mit Künstlern am 22.06. ab 20:00 Uhr

Karten im Liebreiz erhältlich

Liebreiz Dänische Mode & Events
www.liebreiz-hamburg.de

Liebreiz . Duvenstedter Damm 62 a . 22397 Hamburg . Mail: liebreiz@hamburg.de
Fon: 040. 83 98 80 18 . Fax: 040. 83 98 80 21 . Ö-Zeiten: Mo-Fr 10-18, Sa 10-13 Uhr

RESTAURANT

STÜFFEL

GENIEßEN SIE DEN FRÜHLING
IN VOLLEN ZÜGEN!

ÜBERZEUGEN SIE SICH VON UNSERER STÄRKE - REGIONALE KÜCHE KREATIV ZUBEREITET. PROBIEREN SIE EINEN VON 160 SORGFÄLTIG AUSGESUCHTEN WEINEN AUF EINER DER SCHÖNSTEN TERRASSEN HAMBURG UND BESUCHEN SIE WEINVERANSTALTUNGEN MIT SPITZENWINZERN.

SOMMER-
ÖFFNUNGSZEITEN
DI-SO= 12 - 23.30 UHR
(18.04. - 01.10.15)

FEIERN SIE DOCH IHRE FESTE WIE SIE MÖCHTEN! ...BEI UNS

Stüffel 8 · 22395 Hamburg · Tel.: 040 / 60 90 20 50
Web: www.restaurantstueffel.de · E-Mail: info@restaurantstueffel.de
Ondrej Kovar Geschäftsführer

WEINE VOR GLÜCK

15 JAHRE WEINSELECTION AM TANNENHOF IN LEMSAHL-MELLINGSTEDT

Ein Weinabend mit Weinkaufmann Marco Schumacher



Weinselection gehört zu den besten Weinhandlungen Deutschlands und erhielt diverse Auszeichnungen und Preise. Zum Kundenkreis des Lemsahler Unternehmens zählen private Weinliebhaber sowie gehobene und Szene-Gastronomie.

Duvenstedter Kreisel: Herr Schumacher, als Weinkaufmann kennen Sie sich in der Welt der Rebenerzeugnisse bestens aus.

Weißwein zu Fisch und Rotwein zu Fleisch – gilt diese Empfehlung immer noch?

Marco Schumacher: Das ist ein altes Relikt, das man schnell vergessen sollte. Viel wichtiger als Fisch oder Fleisch sind die Beilagen und Saucen. Zu einer sämigen Sahneseauce passt bestens ein kräftiger Rotwein, zur leichteren Bratensauce ein fruchtiger Weißwein. Im übrigen gilt: Was schmeckt, ist entscheidend. Deshalb steht vor dem Kauf auch die Verkostung. Einkaufen mit der Zunge – das ist auch das Konzept bei Weinselection.

Getreu Ihrem Motto: Das Leben ist zu kurz, um schlechten Wein zu trinken?

Genau. Weinselection steht für gute und persönliche Beratung sowie hervorragende Qualität. Wir bieten ein erstklassiges Preis-Genuss-Verhältnis, und das wissen unsere Kunden zu schätzen. Ob ein kurzer Stopp auf dem Nachhause-Weg oder ein geplanter Besuch bei uns – die Kunden bekommen immer ein besonderes Einkaufserlebnis geboten. Darüber hinaus führen wir regelmäßig Weinproben und -events in unserem Haus oder bei Gastronomie-Partnern durch, die Geschmack und Sinne auf neue Ideen bringen. Beim „Flying-Wine-Dinner“ am 29. Mai in der Alten Rader Schule erwarten die Teilnehmer geschmackvolle Speisen und genussvolle Weine in Lounge-Atmosphäre. Und am 13. Juni werden unter dem Motto „Hot! Hot! Hot! Barbecue & Wein“ leckere Grillbegleiter in der Weinselection probiert.

Der Pflegedienst in Ihrer Nähe



Seit 22 Jahren versorgt unser professionelles Team hilfsbedürftige Menschen im eigenen Hause. Menschliche Wärme, Verlässlichkeit und Einbezug der Angehörigen sind für uns selbstverständlich.

JONATHAN Unsere Leistungen:

040 / 60 70 917

Über Ihren Anruf freut sich
Inh.: Kirsten Mähl

MDK
Note 1,0

- Behandlungspflege
- alle Leistungen der Pflegeversicherung
- individuell geplante Pflege
- individuelle Dementenbetreuung
- Entlastung der Angehörigen

Büro: Poppenbütteler Chaussee 5 • HH-Duvenstedt (am Kreisel)



IHREN WERTEN VERPFLICHTET:
Immobilienvermittlung auf
höchstem Niveau.

ANJA VON WAGNER
IMMOBILIEN ALSTERTAL



Tel. 81 95 74 61, Tannenhof 65
Lemsahl-Mellingstedt

www.vonwagnerimmobilien.de



Und das wird nachgefragt?

Aber sicher. Die Zeit, in der man den „Wein fürs Leben“ fand und ihm jahrzehntelang treu blieb, ist vorbei. Unsere Kunden sind experimentierfreudig, sensibilisiert für die Weinwelt und möchte gern etwas Neues probieren.

Und das darf gern von Übersee sein?

Nicht unbedingt. Die weltbesten Weißweine kommen derzeit aus Deutschland – aus Rheinhessen, Baden, Pfalz, von der Mosel und aus dem Rheingau. Die neue Winzergeneration hat die Chance einer guten Ausbildung genutzt im Ausland wichtige Erfahrung zu sammeln und sorgt nun für eine Renaissance deutscher Weine. Auch bei den Rotweinen sieht es gut aus. Durch den Klimawandel gedeihen Rebsorten bei uns, die früher nur in Südeuropa trugen.

Was bedeutet Wein für Sie?

Wein ist ein Stück Lebensqualität und Lebensfreude, das zu jedem Essen – außer vielleicht zum Frühstück - dazu gehören sollte. Unsere Winzer, die wir alle persönlich kennen, produzieren mit Herzblut – das schmeckt man. Industrielle Produkte können schnell langweilig werden, denn sie lassen Jahresunterschiede und die individuelle Handschrift des Winzers vermissen. Unsere Kunst ist es Weine zu finden, die alltagstauglich sind und den besonderen Wow-Effekt haben. Dafür sind wir ständig unterwegs. Wir möchten nicht einfach nur verkaufen, wir möchten die Kunden mit unseren ausgewählten Produkten auch begeistern.

Eigentlich wollten Sie Bankkaufmann werden...

Zum Glück ist daraus nichts geworden. Wein ist im Umgang viel spannender als Geld. Nach meiner Ausbildung in einer Weinhandlung in Othmarschen, habe ich mich mit der Übernahme des Großhandels selbständig gemacht und wenig später ein Einzelhandelsgeschäft unweit des Kreisels in Duvenstedt, meinem Heimatort, eröffnet. Vor 15 Jahren erfolgte der Umzug nach Lemsahl, und das möchten wir in diesem Sommer vom 27. Juni bis 11. Juli mit Veranstaltungen, Verkostungen, Gewinn- und Rabatt-Aktionen und einem abschließenden „Flying Wine Dinner“ feiern.

Zu guter Letzt: Wie viele Weine „schaffen“ Sie bei einer Weinprobe?

Da beim professionellen Verkosten der Wein nicht geschluckt wird: etwa 100 – mehr macht die Zunge nicht mit. Danach gibt es zum Neutralisieren ein frisch gezapftes Bier und dann nur noch Wasser.

Interview: Claudia Blume



WEINSELECTION

LEMSAHLER LANDSTRASSE 195

TEL. 040/607 611 58

INFO: WWW.WEINSELECTION.DE

Weine vor Glück!

15

**Jahre Weinslection am Tannenhof in
Lemsahl-Mellingstedt
Großes Jubiläumsprogramm**

27.06.2015 | Wir laden zur Blindverkostung ein (10-18.00 Uhr). Zur Verkostung stehen 15 Weine, die nicht gesehen, sondern nur geschmeckt und gerochen werden können. Für die besten Tester gibt es tolle Preise zu gewinnen. Der erste Preis: Ein Wochenende im Weingut Kirchner mit Kellerführung, Abendessen und Übernachtung.

29.06.2015 | Jeder Einkauf über 100€ wird mit einem Wein- und Eventgutschein über 15€ belohnt.

30.06.2015 | Unsere 15 Lieblingsweine des Weingutes Christian Steitz stehen zur Verkostung und zu Jubiläumspreisen für Sie bereit.

01.07.2015 | Zur Verkostung stehen 15 Aperitif-Empfehlungen für den Sommer (10-19.00 Uhr).

02.07.2015 | Tag des Sherrys! Verkostung und 15 % Jubiläumsrabatt.

03.07.2015 | Würfeln Sie Ihren Rabatt! (bis zu 20%)

04.07.2015 | Kaffee-Cupping – Um 14.00, 16.00 und 18.00 Uhr moderiert Frau Kuhlmann von SchwarzGold ein Kaffee-Cupping und erklärt uns wie guter Plantagenkaffee verkostet wird.

06.07.2015 | 15 Sommerweine zu 5+1 Jubiläumsaktion

07.07.2015 | Würfeln Sie Ihren Rabatt! (bis zu 20%)

08.07.2015 | Jeder Einkauf über 100€ wird mit einem Wein- und Eventgutschein über 15€ belohnt.

09.07.2015 | Alles was perlt! 15 Cremants und Champagner stehen zur offenen Verkostung und zu Aktionspreisen für Sie bereit.

10.07.2015 | Unsere 15 Bestseller stehen zur Verkostung und zu Jubiläumspreisen für Sie bereit.

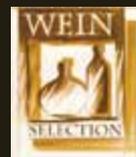
11.07.2015 | Flying-Wine Dinner
Zu unserem Jubiläumsabschluss laden wir Sie zum Flying-Wine-Dinner ein. Freuen Sie sich auf einen runden Abend mit geschmackvollem Essen und genussvollen Weinen in loungiger Atmosphäre bei chilliger Musik. Ab 18.00 Uhr in der Weinslection.

WEINSELECTION

Lemsahler Landstr. 195, 22397 Hamburg

Mo.-Fr. 10-20.00 | Sa. 10-18.00 Uhr

040 - 60 76 11 58 | www.weinselection.de





Brigitte Peter (l.), Matthias Gfrörer und Waltraud Malmedie freuen sich auf Ihren Besuch

Wie schon das Haupthaus ist auch das GutsKaffee mit viel Liebe zum Detail konzipiert und ausgestattet. Blickfang und Highlight in dem Holzbau ist jedoch nicht die imposante italienische Barista-Maschine. Sie ist zwar auch ein Oldie, kann aber der 100 Jahre alten Baumeinzug-Maschine, die aus dem ehemaligen Sägewerk des Gutes stammt, kaum Konkurrenz machen.

Geschickt wurde das historische Gerät in den Bau integriert und prägt mit dicken Holzbalken und Kissen aus groben Kaffeesäcken den Charme des Hauses.

„Die ständige Nachfrage der Gäste hat letztendlich auch unseren Wunsch gestärkt, das Projekt umzusetzen“, sagt Gfrörer rückblickend. Auch die Geschäftsführung von Gut Wulksfelde, die beständig und mit Augenmaß den Hof

ZUR GUTEN KÜCHE GEHÖRT AUCH GUTER KAFFEE – IM GUTSKAFFEE

SEIT OSTERN BIETET REBECCA UND MATTHIAS GFRÖRER EIN KAFFEEHAUS UND TEESTUBE MIT EINZIGARTIGER ATMOSPHÄRE AN

GutsKaffee heißt die jüngste Ergänzung der GutsKüche, die das gastronomische Angebot auf dem idyllisch gelegenen Gut Wulksfelde zwischen Duvenstedt und Tangstedt komplett macht. „Ganz bewusst GutsKaffee“, betont Matthias Gfrörer, „denn wir führen kein klassisches Café mit Torten, Windbeuteln und Schlagobers. Es geht uns in erster Linie um nachhaltige Getränkultur, denn zur guten Küche gehört auch guter Kaffee – und den finden die Gäste bei uns.“ Fair gehandelte und bio-zertifizierte Waren sind die Kriterien, auf die der junge Gastronom Wert legt – schließlich führt er auch die GutsKüche seit sechs Jahren nach den Grundsätzen von Geschmack, Transparenz und Nachhaltigkeit mit großem Erfolg.

So kommt ausgesuchter Kaffee mit der eigens kreierten Grüngold-Röstung von der Hamburger Privatrösterei elb-gold. Samova Tee liefert entsprechende Tee-Spezialitäten aus der Hamburger Speicherstadt; erfrischende Schorlen der regionalen Mosterei in Lüttau als auch von Lemonaid sowie süffiges Störtebeker Bier ergänzen das Angebot. „Ich freue mich darauf, im Sommer frisch zubereitete Erdbeer-Milch und hausgemachte Limonaden anbieten zu können“, sagt Matthias Gfrörer.

Dazu gibt es süße Leckereien: Brioches, Franzbrötchen, Muffins, Rübli-Kuchen, Cookies, Brownies und Croissants – kleine Naschereien, die man an rustikalen Bänken und Tischen auf der sonnigen Terrasse genießt, zum Picknicken oder auf einen Rundgang auf dem Erlebnis-Hof samt Tierpark und Spielplatz mitnimmt.

vorantreibt, bestärkte ihn, damit ein neuer Treffpunkt auf dem bewegten Bio-Betrieb entstehen konnte.

GutsKaffee ist mehr als ein lohnendes Ausflugsziel im Grünen, das freitags bis sonntags Familien, Radfahrer und Erholungssuchende anzieht. In der Woche ganztags als auch am Wochenende ab 19 Uhr können Gruppen von fünf bis 15 Personen das Kleinod als privaten Ort zum Genießen und Feiern buchen. Die Küche serviert gepflegtes Abendbrot, Tapas-Kreationen oder GutsKüchen-Spezialitäten, der Service sorgt mit ausgesuchten Weinen für einen besonderen Abend in ausgefallener Atmosphäre.

die Redaktion



GUTSKAFFEE, WULKSFELDER

WULKSFELDER DAMM 15, 22889 TANGSTEDT
FREITAGS BIS SONNTAGS VON 10 BIS 18 UHR

TEL. 040/644 194 41

INFO: WWW.GUTSKAFFEE.DE

PRAXIS FÜR ZAHNHEILKUNDE

DR. MARC CORD RODERJAN

ENDODONTIE, IMPLANTOLOGIE UND ÄSTHETISCHE ZAHNHEILKUNDE

POPPENBÜTTLELER CHAUSSEE 37
22397 HAMBURG

TEL: 040 / 22 62 99 27

INTERNET: WWW.ZAHNARZT-RODERJAN.DE



SUDOKU

4				2				5
	8			6			3	
		6	3			7		
8						4		
	6						7	
		4						9
		9			3	2		
	4			2			5	
2			6					1

9								4
	1			8				9
		2	7		6	1		
		9				4		
	5						7	
		4				5		
		1	8		2	9		
	4			6			5	
6								2

KREUZWORT-RÄTSEL

WAAGERECHT:

- 4 Staude mit braunen Blüten
- 6 dt. Stadt, Universität an d. Saale/Thüringen
- 7 Operette v. Dostal
- 13 feste Hülle v. Stichwaffen
- 14 wehrlos
- 18 oberstes Entscheidungsorgan einer Vereinigung
- 19 ital. Berg/Sardinien
- 20 Fremdwortteil: bei, daneben
- 22 besitzanzeigendes Fürwort
- 23 weibl. Vorname, Kosename
- 24 Vorname v. ital. Schauspieler Spencer
- 26 engl.: es ist
- 27 engl.: sie
- 28 Carex, Grasart, Riedgras, Sumpfpflanze Mz.
- 30 Kfz-Kz.: Kirchdorf an d. Krems/OÖ

SENKRECHT:

- 1 Wiener Zitherspieler/Musiker (Anton) *1906 + 1985
- 2 Vorwort
- 3 ital.: Herzog
- 5 lat.: meine
- 8 frz.: Insel
- 9 Oper v. Orff
- 10 med. Vorsorgemaßnahme
- 11 griech. Göttin des Sieges
- 12 Hautfleck
- 15 Abk.: Auswärtiges Amt
- 16 Krankheit
- 17 span. Meer
- 18 frz.: Ort
- 21 germ. Horn/Bronzeposaune/Trompete/Musikinstrument
- 22 ital.: Elias
- 25 ital.: gestern
- 29 lat.: aus

			1			2				3									
			4							1			14						
		5																	
6									7				8					9	
								10											6
11			12			13			8										17
14									11			15		16				9	
											17								
18															19				10
								20						21					
								5											
22											23								
																			25
26																		27	
																			3
											29								
																		30	
																			13

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----

DIE HANDSCHRIFT STIRBT AUS

LESERBRIEFE FÜR UND WIDER

In meinem letzten Vorwort des Kreisels rief ich Sie dazu auf, Ihre Meinung zu dem Thema „Die Handschrift stirbt aus“ zu schreiben. Wir haben tatsächlich handschriftliche Briefe gesandt bekommen und uns sehr darüber gefreut. Einige haben wir für Sie in digitaler Form bereitgestellt, da wir leider nicht genug Platz für die Originalbriefe aufbringen konnten.

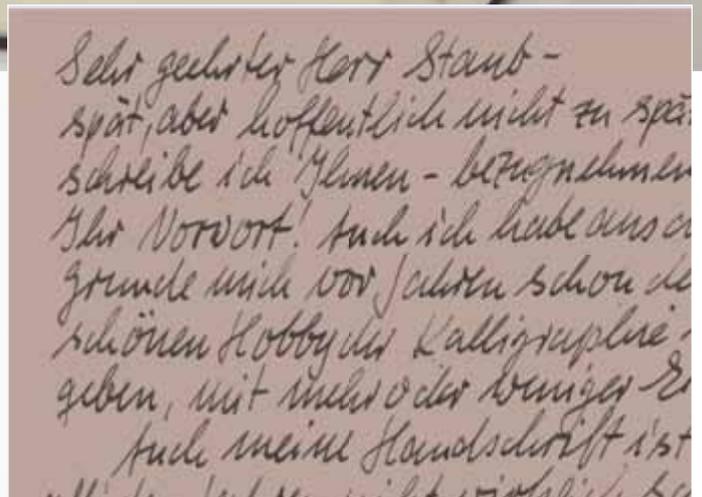
LESERBRIEF VON MARION RÖLKE

„Und eine Seele spannte ihre Flügel aus“- Zeile aus „Mondnacht“, J.V. Eichendorff

Sehr geehrter Herr Staub – spät, aber hoffentlich nicht zu spät, schreibe ich Ihnen bezugnehmend auf ihr Vorwort! Auch ich habe aus diesem Grunde mich vor Jahren schon dem schönen Hobby der Kalligraphie hingegeben, mit mehr oder weniger Erfolg!

Auch meine Handschrift ist in all den Jahren nicht wirklich schlecht geworden, schreibe immer noch gern per Hand an liebe Menschen, da ich kein großer Freak für neue Medien bin. Bin seit Jahren jetzt im Kirchengemeinderat v. Duvenstedt, auch in der Künstlergruppe „Art an der Grenze“, was sehr bereichernd von mir empfunden wird. Mit den allerbesten Wünschen für die Schrift

Ihre Marion Rölke.



Handgeschriebene Karte von Marion Rölke

Carports

INDIVIDUELL · NACH MASS

— seit 1980 —




KVH-Fichte · Douglasie/Lärche · Eiche · BSH-Leimholz

BECKERT
HARTHÖLZER · CARPORTS

Tel. 040 / 607 25 48
www.beckert-carports.de

VERTEILER GESUCHT



Duvenstedt, Lemsahl-Mellingstedt,
Wilstedt-Siedlung, Tangstedt-Ehlersberg,
Tangstedt-Wiemerskamp und Ohlstedt

**DUVENSTEDTER
KREISEL**

04109 25 27 87
staub@sitemap.de

Hochverehrter Herr Staub,
 Sehr geehrter Herr Staub,
 Lieber Herr Staub,

Hallo Herr Staub,
 der fängt es schon an! Man möchte ja
 den Zeitgeist treffen, nicht altmodisch er-
 scheinen – dazugehören!
 Mit den digitalen, heutigen Möglichkeiten
 kommt es nicht so genau darauf an, vieles
 wird einfach abgekürzt. Aber in einem per-
 sönlichen Brief geht das nicht. Auch die Anrede
 will überlegt sein.
 Sie haben ganz richtig festgestellt, dass heute
 kaum noch Briefe

Hat sich die Anrede mit der Zeit verändert?

LESERBRIEF VON MARLIS DAVID

Hochverehrter Herr Staub,
 sehr geehrter Herr Staub,
 lieber Herr Staub.

Hallo Herr Staub,
 da fängt es schon an! Man möchte ja den Zeitgeist treffen,
 nicht altmodisch erscheinen – dazugehören!

Mit den digitalen, heutigen Möglichkeiten kommt es nicht
 so genau darauf an, vieles wird einfach abgekürzt. Aber in
 einem persönlichen Brief geht das nicht. Auch die Anrede
 will überlegt sein.

Sie haben ganz richtig festgestellt, dass heute kaum noch
 Briefe mit der Hand geschrieben werden.

Ist es Faulheit, Bequemlichkeit? Erst neulich musste ich fest-
 stellen, dass die ersten Anzeichen zu der theoretischen Be-
 gründung der Faulheit gemacht werden. Natürlich kamen
 die ersten Anzeichen von der anderen Seite, von einem Flei-
 ßigen. Aber auch ein Psychologe vertritt die Meinung, das
 Fleiß eine Krankheit sein kann. Nach sehr langer Tätigkeit,
 inzwischen über 90 Jahre alt, kam er zu der Einsicht, dass die
 Arbeitswut eine Neurose sein könnte. Es gibt ja keine faulen
 Tiere – dazu sind sie nicht intelligent genug. Ausgenommen
 manches domestizierte Tier, das von Menschen belehrt wur-
 de. Der Fleiß wurde ja über Jahrtausende gelobt.
 Die Lobgesänge haben natürlich die Faulen für die anderen
 ausgedacht.
 Letztendlich ist der Fleiß eine Art Faulheit, wenn auch eine

bösartige, eine neurotische Art. Es wird geschuftet, um nicht
 nachdenken zu müssen, wie man die Arbeit am besten los
 wird.

Es ist ja ein großer Trugschluss, dass die Faulen nicht arbei-
 ten, sie finden es nur so sinnlos.

Die Faulen werden selten nutzlose Arbeiten verrichten, weil
 es ihnen zuwider ist, sich für nichts und wieder nichts an-
 zustrengen.

Der Faule befindet sich
 meist im
 Ausnahme-
 zustand, über
 den man
 lange grü-
 beln muss,
 bis man sich
 dafür oder
 dagegen ent-
 scheidet.
 Vielleicht
 hat es auch
 nichts mit
 der Faulheit
 zu tun, da die
 Möglichkei-
 ten heute zu
 verführerisch
 sind, denn



Kachelofen & Kamin

Meisterbetrieb
 Dieter Brose Innungsmitglied

Langenhorner Chaussee 691a
 (Ecke Segeberger Chaussee)
 Norderstedt • Tel. 040 - 529 47 66
 Buchenweg 26
 25479 Ellerau • Tel. 04106 - 797 85 52

www.kachelofen-und-kamin.de



Wer hat noch einen Füllfederhalter?

mit der Hand zu schreiben, artet ja schon in Arbeit aus. Es stellt sich die Frage, wer die Briefe später noch einmal lesen wird. Vor etlichen Jahren, als ich an der Grenze zu Salzburg lebte, wurden im Radio die Briefe von W.A. Mozart (1756-1791) an seinen Vater vorgelesen. Und ebenso die Briefe vom Vater an seinen Sohn.

Mit hingebungsvoller Freude habe ich diesen Worten gelauscht, es war eine Novität der Sprache hierbei zuzuhören. Ohne diese Briefe wäre heute nicht mehr viel erhalten – das wäre schade.

Auch ich nutze die digitalen Zeiträuber, bin von vielen Möglichkeiten begeistert, aber auch meine Zeit rennt mir davon. Man kann sie nicht aufhalten, nicht zurückdrehen, jedoch stelle ich fest, dass die Kommunikation und der Wortschatz schrumpfen. Durch das Schreiben in Abkürzungen verlieren sehr viele ihren Wortschatz. Die Anregung, dass Sie sich über einen handgeschriebenen Brief freuen würden, finde ich ganz hervorragend und bin sehr gespannt auf das Resultat.

Mit besten Grüßen Marlis

P.S.: Danke für die Veröffentlichung meiner Geschichte „Schuldig“

LESERBRIEF VON HELMUT RIEKEN

Vor 70 Jahren, ich erinnere mich. Kriegsgefangenen-Quartier in Duvenstedt im Tanzsaal des Gasthauses „Zur Sennhütte“ meiner Großeltern Marta und Wilhelm Burmeister, hier im Ellernbusch 41.

Nach dem Frankreich-Überfall kamen Gefangene per LKW-Transport und wurden im hergerichteten Saal untergebracht. Die dazugehörenden Wachsoldaten bezogen den Vorsaal. Zur Arbeit wurden die Gefangenen den einzelnen Bauern zugeteilt, einschließlich Gärtnerei Morlang, Baumschule Körner und Obstplantage Minners. Verpflegt wurden die Insassen bei den Bauern. Die Wachmannschaft aß ebenfalls bei den Bauern wochenweise reihum. Mein Großvater errichtete noch einen Vorratsraum in der Veranda. Dorthin kamen die USA- Care-Pakete, welche den Gefangenen zugedacht waren.

Die Pakete waren voller Genussmittel, z.B. Obst, Backwaren, Schokolade und vor allem Rauchwaren. Alles war ausnahmslos in Konservendosen verpackt. Wir bekamen zu unserer Freude auch etwas ab. Es waren bewegende Jahre mit vielen Erlebnissen mit den Leuten aus Frankreich. Wir hatten ein gutes Einvernehmen. Die Wachsoldaten, zum Teil von der Verwundung Genesende, wechselten viel. Zum Schluss gab es noch einen Ersatz-Wachmann, unser Dorf-Original Willi Gehe wurde mit gelber „Deutsche-Wehrmacht“-Armbinde versehen.

Dann am 3.5.45 war es soweit, Hamburg kapitulierte und am frühen Nachmittag kam ein englischer Jeep vorgefahren, 2 M.Ps und ein Dolmetscher in Zivil kamen in die Gaststube. Wachleute gab es nicht mehr. Einige Gefangene hatten ihre Orden und Ehrenzeichen wieder angelegt. Meine Großeltern gingen nun mit zu den Gefangenen. Nach kurzer Rücksprache erfolgte dort ein bewegendes Danke für meine Großeltern und großer Jubel brach los.

Nach ca. 2 Wochen dann der Abtransport in die Heimat. Bis dahin hatten wir hier noch beste Stimmung. Das inoffizielle Biertrinken war jetzt ganz normal geworden. Bei gemeinschaftlichem Zusammensein.

Helmut Rieken

Wintergärten und Terrassendächer



Aktions-Wintergarten
ab 12.000 € incl. Montage



Tel. 040 606 52 74
www.wintergarten-lounge-hamburg.de




A&V Haus Duvenstedt

Privat geführte Senioreneinrichtung im Herzen von Duvenstedt



wohnen, betreuen und pflegen
Ansprechpartner: Imme Voshage
Poppenbütteler Chaussee 23
22397 Hamburg
Tel.: 040/607 64 0
Fax: 040/607 64 160

Das Haus bietet:

- Familiäre Atmosphäre im professionellen Rahmen
- Für Senioren aller Pflegestufen
- Wohnen in hellen und großzügigen Zimmern
- Beschäftigungstherapie
- Individuelle Einrichtung möglich und gewünscht
- geschützter Demenzbereich
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege

ivoshage@hausduvenstedt.de

www.hausduvenstedt.de

LESERBRIEF VON HEIKE FRITSCH

Lieber Herr Staub, als Neu-Duvenstedterin freue ich mich sehr, zum ersten Mal den Duvenstedter Kreisel in der Hand zu halten. Mit großer Begeisterung habe ich diesen „verschlungen“, so unterhaltsam und informativ – vor allem wenn man sich hier oben noch nicht so auskennt – ist er.

Besonders die Artikel auf S.28 „Beobachtungen eines alten Radfahrers“ von Abbi Hübner, hat mir sehr gefallen! Mit jedem Satz spricht Herr Hübner mir aus der Seele. Ich stimme ihm 100%ig zu und erlebe all das, was er aufgeführt hat, genau so. Es ist unfassbar, mit welcher Selbstverständlichkeit Radfahrer sich Rechte rausnehmen, die sie nicht haben, aber jegliches Fehlverhalten im Straßenverkehr ausschließlich den Autofahrern zusprechen. Dadurch, dass es für sie keine Kennzeichen-Pflicht gibt oder sie sonst irgendwie ihr Verhalten rechtfertigen müssen, leben sie eben in Narrenfreiheit.

Auch der nächste Artikel, die Titelgeschichte, hat mir sehr gut gefallen. Am Fotowettbewerb teilzunehmen habe ich leider verpasst. Ich hoffe, es gibt mal wieder einen. Sehr gefreut habe ich mich auch über den Aufruf, handschriftlich ein Feedback abzugeben. Wie Sie sehen, komme ich diesem Aufruf sehr gern nach, denn auch ich befürchte, dass die gute alte Handschrift über kurz oder lang aussterben wird. Ich selbst versuche noch viel mit meiner Handschrift zu schreiben.

Obwohl es zugegebenermaßen doch auch immer weniger wird. Lange habe ich mich gegen die Abschaffung meines Filofax gewehrt, eben weil ich es mochte, meine Termine handschriftlich einzutragen. Inzwischen steht natürlich doch alles im Smartphone, das sogar so smart ist, dass es Zeitänderungen eigenständig im Kalender anpasst oder aus Email-Terminen direkt ein Ereignis mit Ort & Zeit anlegt. Gegen so viel Komfort kann man sich natürlich nur schwer zur Wehr setzen. Aber kleinere Notizen im Büro für mich oder Kollegen, sowie liebe kleine Erinnerungen für den Gatten finden immerhin noch handschriftlich statt. Ich bevorzuge die in der Schule gelernte Schreibschrift (obwohl ich auch in Versalien kann :)), da ich finde, dass diese mir mehr entspricht.

*Lieber Herr Staub,
als Neu-Duvenstedterin freue ich mich
sehr, zum ersten Mal den Duvenstedter Kreisel in der Hand
zu halten. Mit großer Begeisterung habe ich diesen
„verschlungen“, so unterhaltsam und informativ –
vor allem wenn man sich hier oben noch nicht so
auskennt – ist er.
Besonders der Artikel auf Seite 28 „Beobachtungen
eines alten Radfahrers“ von Abbi Hübner hat
mir sehr gefallen! Mit jedem Satz spricht er mir
aus der Seele, ich stimme ihm 100%ig zu und erlebe
alles, was er aufgeführt hat, genau so. Es ist unfassbar,
mit welcher Selbstverständlichkeit Radfahrer sich
Rechte rausnehmen, die sie nicht haben, aber
jegliches Fehlverhalten im Straßenverkehr
ausschließlich den Autofahrern zusprechen.
Dadurch, dass es für sie keine Kennzeichen-
Pflicht gibt oder sie sonst irgendwie ihr Verhalten
rechtfertigen müssen, leben sie eben in Narrenfreiheit.*

Schöne Worte von Heike Fritsch

Ich hoffe, Sie haben neben meinem Brief noch viel weitere handschriftliche Post erhalten. Ich freue mich schon sehr auf den nächsten Duvenstedter Kreisel :)

Beste Grüße, Heike Fritsch

Schacht GbR
Bäckerei · Konditorei
Familienunternehmen seit 1913



Tradition seit 100 Jahren

Im Ellernbusch 18 22397 Hamburg (Duvenstedt) Tel. 040 6070123 www.baecerei-schacht.de	Mo.-Fr. Samstag Sonntag	06.00-13.00 Uhr 14.30-18.00 Uhr 06.00-12.00 Uhr 08.00-12.00 Uhr
--	-------------------------------	--

Beate Rudloff
OPTIK
Duvenstedter Damm 62a - 22397 Hamburg - Tel: 040-6071025 - www.duvenstedt-aktiv.de

PRÄSENTIERT EXKLUSIV:

NUTZEN SIE IHR PERSÖNLICHES SEHPOTENZIAL. ZU 100%.
Die Impression® 2 Brillengläser von Rodenstock mit der neuen DNEye® Augenvermessung.
haus-des-besseren-sehens.com



GUTSCHEIN
Für eine individuelle Augenvermessung.
Anmeldung unter 6071025

RODENSTOCK
See better. Look perfect.

BUCHTIPPS

VON HEIKE KLAUDER



HORST EVERS:
Wäre ich du, würde ich mich lieben.
 Das Komplizierte am Leben ist: das Leben. Kaum einer kann besser darüber schreiben als Horst Evers. Seine Betrachtungen des Alltags inklusive seiner vielen Tücken sind kreativ und phantasievoll erzählt. Der Berliner Bühnen- und Lesekünstler hat zwar nicht unbedingt eine Lösung parat, kann aber so lustig und liebevoll darüber

schreiben, dass man als Leser fast froh ist Probleme zu haben. Gerade ist sein neuester Band als Taschenbuch erschienen.

PAUL BÜHRE:
Teenieleaks. Was wir wirklich denken (wenn wir nichts sagen) Bücher über pubertierende Jugendliche gibt eine ganze Reihe, jetzt erzählt aber ein 15-Jähriger selbst. Paul Bühre erklärt, was Jugendliche tun und denken, wenn die Eltern nicht dabei sind. Und das tut er mit großem Selbstverständnis. Der Berliner Schüler lässt kein Thema aus: ständiger Umgang mit dem Handy, Mädchen, Sex und Pornos, Alkohol und Drogen, Computerspiele, Musikgeschmack, Konflikte mit den Eltern, Kommentare zu Erziehungsmethoden, Stimmungsschwankungen, der Sinn von Schule ... Dieses Buch ist ein Muss für alle betroffenen Eltern, macht aber auch „Unbeteiligten“ viel Spass..



Heike Klauder



BUCHHANDLUNG KLAUDER
ORT: DUVENSTEDTER DAMM 41, 22397 HH
INFO: WWW.BUCHHANDLUNG-KLAUDER.DE



Der Vorstand: S. Iden (Schriftführerin), C.-H. Dahms (Kassierer), B. Hahn (1. Leiterin) und C. Iden-Marquard (stellv. Leiterin)

NEUE BÜHNENLEITUNG

BEIM AMATEURTHEATER DUVENSTEDT

Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung des Amateurtheaters Duvenstedt wurde Bettina Hahn, bisher stellvertretende Leiterin, zur neuen Bühnenleiterin gewählt. Claudia Iden-Marquard, vielen als Regisseurin bekannt, übernimmt den Posten der stellvertretenden Leiterin. Susanne Iden wurde in ihrem Amt als Schriftführerin bestätigt. Carl-Henry Dahms vertritt weiterhin das Amt des Kassierers. Das Team wird von weiteren Mitgliedern tatkräftig unterstützt, um neue Ideen und Aufgaben umzusetzen.

Die kreativen Köpfe der Bühne planen auch schon die nächsten Aufführungen. Große Literatur „op Platt“ im Herbst dieses Jahres: „De lütte Lüüd Hochtied“ nach dem Roman „Die Kleinbürgerhochzeit“ von Berthold Brecht, erstmalig ins Plattdeutsche übersetzt von Willi Kühl, der ebenfalls Regie führen wird. Er ist unserem Publikum nicht nur als kreativer Regisseur bekannt, sondern sollte unseren Zuschauern noch bestens als Darsteller in „Kerle, Kerle“ und „Opa ist die beste Oma“ in Erinnerung sein.

Das Amateurtheater Duvenstedt sucht zudem ehrenamtliche Helfer, die Lust haben im Bereich Licht und Ton mitzuarbeiten. Es erwartet Sie ein interessantes Hobby, neue Bekanntschaften, tolle Leute, lustige Proben – kurzum: unheimlich viel Spaß! Überzeugen Sie sich selbst, und schauen Sie doch mal auf einer unserer Proben vorbei.



AMATEURTHEATER DUVENSTEDT
KONTAKT: BETTINA HAHN 0170 / 23 23 199
TIPP: PLATTDEUTSCHKURS BEI HERRN ENGELHARDT 04535-29 70 29
INFO: WWW.VEREINIGUNG-DUVENSTEDT.DE

Die neue Leiterin hat auch noch einen Tipp: „Wer keen platt snaken kunn“ es aber gern lernen möchte, sollte zu uns in das Max-Kramp-Haus kommen. Immer dienstags abends findet in kleiner Runde ein Plattdeutshkurs statt.“

Wir freuen uns, Sie demnächst bei uns im Theater begrüßen zu dürfen.

Christine Säger



BYE BYE COMBO

SAMSTAG, 11.7.15 UM 18 UHR

Nach 11 Jahren gibt die Combo in dieser Besetzung ihr letztes Konzert in der Tangstedter Kirche. Viele Stücke wurden in dieser Zeit zusammen erarbeitet. Von Gospel, Pop, Latin bis zum Swing reicht die Auswahl.

An diesem Abend werden wir unsere Lieblingsstücke zum Besten geben! Volker Heydolph – Gitarre, Helke Kattner – Gesang, Hartmut Quast – Gitarre, Manfred Reim – Bass, Bernd Thiemann – Schlagzeug, Peter Waslowski – Posaune und Gesang und Andrea Paffrath – Leitung und am Flügel.

Weitere Konzerttermine finden Sie im Veranstaltungskalender.

Andrea Paffrath

Ihre Buchhandlung in Duvenstedt

Schneller geht es nicht:
Einfach Bücher, CDs, DVDs, Spiele etc.
bis 18.25 Uhr bestellen und
am nächsten Tag morgens abholen!

Viele Infos und die Bestellmöglichkeiten unter
www.buchhandlung-klauder.de

Buchhandlung Klauder
Duvenstedter Damm 41, Tel. 040 – 694 64 094
mail@buchhandlung-klauder.de

KLAUDER

BUCHHANDLUNG

30 JAHRE NATUR- SCHUTZ IN DEN WALDDÖRFERN

NABU: EHRENAMTLICHE FEIERN JUBILÄUM IM NEUEN „BROOKHUS“

Wenige Tage nach Neueröffnung des „BrookHus“, das nun eine komplett neu gestaltete, interaktive und moderne Ausstellung zeigt, feierte der NABU-Arbeitskreis Walddörfer sein 30-jähriges Bestehen. Etwa 60 geladene Gäste, unter ihnen auch aktive Mitglieder, blickten auf drei Jahrzehnte erfolgreichen Naturschutz in den Walddörfern zurück. Neben dem Gruppenleiter Timo Depke richteten der 1. Vorsitzende des NABU Landesverbandes, Alexander Porschke, sowie der Leiter der Abteilung Naturschutz in der BSU, Bernd-Ulrich Netz, Gruß- und Dankesworte an die Anwesenden. Ein kurzer Lichtbildervortrag des stellvertretenden Gruppenleiters, Jens-Peter Stödter, rundete die Wortbeiträge ab.

Im Anschluss erfreuten sich die Gäste an einem Büffet, das fleißige Helferinnen des NABU Walddörfer unter Federführung der stellvertretenden Gruppenleiterin Britta Reimer vorbereitet hatten. Auch ansonsten liegt der Schwerpunkt des Arbeitskreises auf „Anpacken und Arbeiten“ – so betreuen die Ehrenamtlichen die Gebiete Duvenstedter Brook, Ammersbek-Niederung, Bergstedter Teiche, ein Schmetterlingsbiotop, die Streuobstwiese Himmelsmoor, das Timmermoor sowie seit 2012 einen Abschnitt der Moorbek in Form einer Bachpatenschaft.

„Wir freuen uns sehr, dass auch immer wieder jüngere Interessenten den Weg zu uns finden und so ein Generationswechsel innerhalb der Gruppe stattfinden kann“, so Dagmar Meske, die dritte stellvertretende Gruppenleiterin. „Während die Älteren über einen großen Erfahrungsschatz verfügen, packen die Jüngeren bei Arbeitseinsätzen tatkräftig mit an – es werden ggf. Bäume gefällt, mit Freischneidern entkusselt, Wiesen gemäht und Wiedervernässungsmaßnahmen durchgeführt. Wir freuen uns immer über neue Aktive!“

NABU, Gruppe Walddörfer



NABU WALDDÖRFER

TREFFEN: ERSTE DIENSTAG IM MONAT UM 19 UHR

ORT: OP'N BÖHN, IM ALTEN DORFE 60, 22359 HH

INFO: WWW.NABU-HAMBURG.DE/WALDDOERFER

DAS SCHIFF DES LEBENS UND SEINE VIELEN HÄFEN



Daniel Hope wird mit Beginn der Saison 2016/17 Music Director des Zürcher Kammerorchesters (ZKO).

WIE ICH IN KAPSTADT EINMAL DARAN ERINNERT WURDE, DASS DIE WAHRHEIT ÜBER EINEN MENSCHEN NICHT IM REISEPASS STEHT.

Die Dame bei der Einreise am Flughafen Kapstadt schaute skeptisch. „Sie haben keinen südafrikanischen Pass?“ Ich verneinte. „Aber Sie sind in Südafrika geboren.“ Ich nickte, sie lächelte doch: „Welcome home, Sir.“ Du wunderbares Wort „Zuhause“!

Die Frage von Nationalität und Zugehörigkeit stelle ich mir, seit ich weiß, dass meine jüdischen Urgroßeltern mütterlicherseits in Berlin lebten und sich als Deutsche fühlten. Ei-

gentlich müsste ich sagen, ich bin Südafrikaner. Ich könnte auch überzeugend argumentieren, ich bin Engländer, denn in England verbrachte ich Kindheit und Jugend. Englisch ist meine Muttersprache. Wie wäre es mit Österreicher, in Wien lebe ich seit Jahren. Oder Ire, meine Familie väterlicherseits stammte aus Irland. Ich habe einen irischen Reisepass.

Den Iren habe ich es zu verdanken, dass wir damals in England bleiben konnten. Als unsere Aufenthaltsgenehmigung auszulaufen drohte, hätte dies eine Rückkehr nach Südafrika bedeutet. Für meine Eltern aber war das Leben im Südafrika der siebziger Jahre mit der abscheulichen Rassentrennung unerträglich geworden.

Mein Vater hatte das kritische Literaturmagazin Bolt

Jobs mit Perspektive - Jetzt bewerben!

stb care
Pflegeeinrichtungen Steinbuck

- Betreutes Wohnen
- Ambulante Pflege
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege
- Stationäre Pflege

Unser MIX macht's!

- Interessante & vielseitige Arbeits- und Ausbildungsplätze
- Teil- & Vollzeitkräfte
- Einarbeitung in nette, engagierte Teams

Gepflegtes Ambiente in einem Familienunternehmen mit Tradition

Pflegeeinrichtungen Steinbuck · Tremsbütteler Weg 100 · 22941 Bargteheide
Info-Tel. 04532 / 28 62 - 35 · www.stb-care.de · info@stb-care.de

Duvenstedter Kreisel

gegründet und erregte die Aufmerksamkeit der Behörden, indem er die Gedichte eines Schwarzen, des damaligen Präsidenten von Senegal, Léopold Senghor, darin veröffentlichte. Eines Sonntags läuteten zwei Telefontechniker. „Wir haben keine Probleme, und außerdem ist Sonntag“, sagte meine Mutter. Dennoch installierte der Monteur vor den Augen meiner Eltern im Telefonhörer eine Wanze.

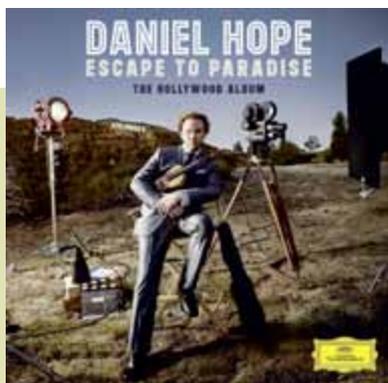
Von diesem Zeitpunkt an wurden alle Telefonate überwacht. Wenn meine Eltern das Haus verließen, wurden sie beschattet. Die Beamten der Sicherheitspolizei verheimlichten ihre Anwesenheit nicht, sondern winkten zynisch. Kuverts wurden aufgerissen, Briefe gelesen und wieder in die Umschläge gesteckt. Mein Vater hatte zu dieser Zeit eine Reihe von schwarzen Freunden, aber unter der Apartheidsregierung war es fast unmöglich, Kontakt zu halten.

Wenn Gäste zum Abendessen in die Wohnung kamen, mussten sie heimlich den Dienstbotenlift nehmen. Die Benutzung des „Weißenlifts“ und der Aufenthalt im Gebäude nach Einbruch der Dunkelheit waren ihnen verboten. Wir flüchteten nach England, wo uns schnell das Geld ausging. Eines Tages erfuhr meine Mutter, dass man mit einem irischen Pass in England dauerhaft leben und arbeiten konnte. Sie wühlte sich durch das Taufregister im irischen Waterford, bis sie einen Taufschein meines Urgroßvaters ausfindig machte. Wir alle wurden Iren. Wenn ich sehe, wie viel Blut vergossen wurde im Namen unzähliger Nationalitäten, bin ich froh, in so vielen Ländern friedlich aufgenommen worden zu sein.

Die eigene Nationalität scheint mir keine Frage des Reisepasses zu sein, sondern dieses Gefühl, Anker schlagen zu dürfen. „Was bist du, zum Teufel?“, fragte mich neulich jemand. Ich bin überzeugter Europäer. Fragen Sie mich nur nicht nach meinem Pass ...

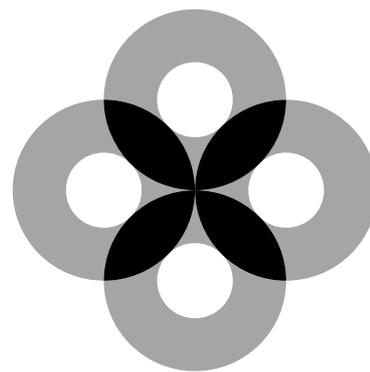
Daniel Hope

(Erschienen zuerst als „Hopes Welt“ im Monatsmagazin „Cicero“. Abdruck mit freundlicher Genehmigung.)



DANIEL HOPE

ist Violinist von Weltrang. Sein Memorienband „Familienstücke“ war ein Bestseller. Zuletzt erschienen sein Buch „Toi, toi, toi! – Pannen und Katastrophen in der Musik“ (Rowohlt) und ganz aktuell seine neue CD „ESCAPE TO PARADISE The Hollywood Album.“



elements

BAD / HEIZUNG / ENERGIE

DER EINFACHSTE WEG ZUM NEUEN BAD

⊗ DIE **ERLEBNISAUSSTELLUNG**
RUND UM DIE MODERNE **HAUSTECHNIK.**
BERATUNG UND VERKAUF BIS HIN ZUM
KOMPLETTSERVICE VON PROFIS AUS
DEM **FACHHANDWERK.**

⊗ **ELEMENTS-SHOW.DE**

NIENDORFER STRASSE 179
22848 **NORDERSTEDT**
+49 40 840520-231

GENIAL
EINFACH





**JUNG –
KLASSISCH –
KLAVIER**

**EIN KONZERTANTER HÖHEPUNKT
IM DUVENSTEDTER SALON**

Am Flügel: Daria Marshinina

Mit ihrem Projekt „Jung-Klassisch-Klavier“ gelang es den beiden jungen Musikerinnen, den alten Rahmen eines klassischen Klavierabends zu erweitern. Dabei konnten die Zuhörer im Laufe des Abends mehrere Komponisten, Genres und Stilrichtungen kennen lernen. Die einzige Konstante war dann der Flügel – als Mittelpunkt des Geschehens.

In diesem Konzert wurden sowohl Solowerke als auch Duowerke dargeboten. Umrahmt wurde der Abend mit vierhändigen Werken von Mozart, Debussy und Edward Grieg. In der Mitte erklangen Solowerke von Domenico Scarlatti, Felix Mendelsohn, Bach, Rachmaninow und Skriabin. Erster Höhepunkt waren die „Variations serieuses op. 54“ von Felix Mendelsohn. Die Interpretation von Daria Marshinina fesselte die Zuhörer, die nach der letzten verklungenen Note ihrer Begeisterung freien Lauf ließen. Die gleiche Begeisterung erfuhr Linda Leine nach ihrer Interpretation von Rachmaninows „Präludium in cis-Moll op. 3“. Den Abschluss bildeten Werke von Edvard Grieg. Vier Norwegische Tänze wurden von beiden Künstlerinnen zu vier Händen ebenso dargeboten, wie die abschließende Zugabe „Solveigs Lied“ aus Peer Gynt.

Das Einfühlungsvermögen der beiden Künstlerinnen, ihr Temperament und auch die großartige Technik im Spiel beeindruckten sehr. Dass die Protagonistinnen des Abends nach dem Konzert manchem Interessierten in offener und sympathischer Weise Rede und Antwort standen, das war dann richtige Salon-Atmosphäre: Man erfährt Interessantes, Neues, kommt darüber ins Gespräch und – vor allem – man findet dabei Kontakt zu Menschen, die man zuvor noch nicht kannte.

An dieser Stelle sei dem Pianohaus Zechlin (Ahrensburg), das den Steinway & Sons – Flügel zur Verfügung stellte, ein besonderer Dank für das große Engagement ausgesprochen, ohne das dieses Konzert nicht möglich gewesen wäre.

Die Salons vergangener Zeiten, die ja Ideengeber für den „Duvenstedter Salon“ waren, widmeten sich meist nur einem Thema, z.B. der Literatur oder der Musik. Der „Duvenstedter Salon“ ist hingegen in der Thematik breit aufgestellt. So war nun nach der Musik im April am 06. Mai die Kunstgeschichte im Fokus des Vortrages. Dr. Silke Reuther, eine renommierte Hamburger Kunsthistorikerin, stellte mit der „Hamburgischen Sezession“ eine Künstlergruppe vor, die in der Zeit der Weimarer Republik weit über die Stadtgrenzen hinaus für große Aufmerksamkeit sorgte.

Die „Sezession“, der ca. 50 Künstlerinnen und Künstler, Maler, Architekten und Bildhauer angehörten, knüpfte mit ihrer Gründung im Jahre 1917 an ein rund 100 Jahre währendes künstlerisches Engagements an, das der 1817 gegründete „Kunstverein“, der „hamburgische Künstlerverein von 1832“ und der „hamburgische Künstlerclub von 1897“ geprägt und gefördert hatten. Nach dem 1. Weltkrieg wollten die Künstler mit der Gründung ein Zeichen des Neubeginns setzen.

Frau Dr. Reuther erweckte mit ihrem Vortrag das Interesse an den Künstlerinnen und Künstlern, wie dem Ehepaar Emil Metzler und Dorothea Metzler-Johannsen, Friedrich Ahlers-Hestermann und seiner Frau Alexandra Povorina, Rolf Nesch, Anita Ree u.a., die ihrer Zeit Zeichen setzten. Die Erinnerung an die jährlichen Ausstellungen der Künstlergemeinschaft und die begleitenden, legendären, witzigen und satirischen Künstlerfeste „Zinnober“ führte die Besucher in eine Epoche, die heute als die der „golden twenties“ genannt wird; auch wenn in dieser Zeit sicher nicht alles Gold war, das glänzte.

Der Naziterror beendete dann diese großartige Zeit künstlerischen Lebens in Hamburg. Nachdem 1933 die „Sezession“ aufgefordert wurde, die jüdischen Künstlerkollegen aus der Gemeinschaft auszuschließen, löste sich die „Hamburgische Sezession“ selbst auf. Einige Künstler fielen dem Naziterror zum Opfer, einige emigrierten, manche arrangierten sich mit dem System. Es war wieder ein hochinteressanter und unterhaltsamer Abend im „Duvenstedter Salon“.

In der letzten Veranstaltung vor der Sommerpause, wird der Salon wieder philosophisch: Dr. Helmut Stubbe da Luz und Tanja Trede-Schicker diskutieren mit uns in einem philosophischen Gesprächskreis über das gegenwärtig hochaktuelle Thema „Heimat“. Gedanken zu Heimat und Fremdsein, wo gehören wir hin? Wo gehören die Anderen hin? Ein Thema, das angesichts der Entwurzelung von Millionen Menschen in diesen Tagen auf den Nägeln brennt.

Mittwoch, 03. Juni 2015, um 19.30 Uhr im Max-Kramp-Haus.

Heinrich Engelhardt



Pianistin Andrea Paffrath und Chansonnier Peter Meding

FRANZÖSISCHE CHANSONS – DEUTSCHE LIEDER

„Französische Chansons – deutsche Lieder“, so lautet der Titel des Programms mit dem Chansonnier Peter Meding und der Pianistin Andrea Paffrath. Die Zuhörer/innen erwartet ein Konzert mit einem bunten Strauß schöner Melodien: vom klassischen Chanson bis hin zum Couplet.

Anspruchsvolles wie „La valse des regrets“ (Brahms), „Les trois cloches“, „La vie en rose“ (Edith Piaf), außerdem das Couplet „Ich weiß nicht, zu wem ich gehöre“ (Theo Mackeben) und Unterhaltsames wie „Milord“, „Il faut marcher“, „Que sera“.

Zusätzlich bereichern zwei Soli von Andrea Paffrath den Abend.

Die Pianistin und der Chansonnier freuen sich auf das Konzert, welches zum ersten Mal in der Broder Hinrick-Kirche, stattfindet.

Andrea Paffrath

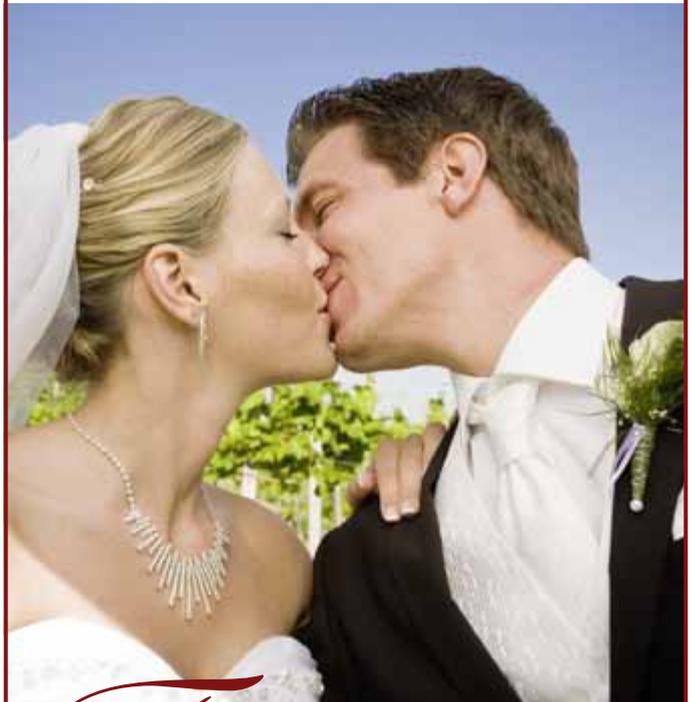


KONZERT

DATUM: SONNTAG, 31. MAI UM 18 UHR

ORT: BRODER HINRICK-KIRCHE, TANGSTEDTER
LANDSTRASSE 220, HAMBURG-LANGENHORN

HOTEL • RESTAURANT Tangstedter Mühle



Feiern Sie bei uns Ihre
Traumhochzeit

- Wir planen und organisieren Ihren einmaligen Tag
- Wir verwöhnen die Gaumen Ihrer Gäste
- Spezielle Weine erwarten Sie und Ihre Gäste
- Bis zu 125 Personen können Ihre Traumhochzeit bei uns erleben
- Wir erfüllen jeden Wunsch
- Einfach eine Traumlocation für Ihre Traumhochzeit



Telefon: 04109 9217
Hauptstraße 96 • 22889 Tangstedt

DAS KULTURSCHLOSS WANDSBEK ÜBERRASCHT MIT EINEM ABWECHSLUNGSREICHEN PROGRAMM



AUF DEN SPUREN VON JOHN DOWLAND

Eine musikalische Zeitreise mit Bochow & Taylor

Georg A. Bochow (Countertenor) und Duncan Taylor (Gitarre) erzählen mit Musik von John Dowland und seinen Zeitgenossen eine spannende Geschichte:

London, 1612. Die lange Odyssee des John Dowland endet, die seines Sohnes Robert beginnt. Er muss sich als Lautenist beweisen und begibt sich auf eine Reise durch ganz Europa. Auf dem Weg findet er Liebe und Enttäuschung, sieht die gebrandmarkten Landschaften des 30-jährigen Krieges und reist schließlich über die Alpen nach Italien. So wandelt er, zunächst unwissend, auf den Spuren von John Dowland.

Eintritt 10/8 €



TARANTELLA BEFRAGT MATTHIAS CLAUDIUS

Annäherung an damals wie heute bestehende Lebensthemen und deren sprachliche und bildhafte Übertragung auf die heutige Zeit...

Anlässlich des Matthias-Claudius-Jahres hat sich das Jugendtheater Tarantella, das seit 30 Jahren in Wandsbek beheimatet ist, mit der Lyrik und den Werken dieses großartigen Dichters auseinandergesetzt. Bereicherte er doch vor rund 240 Jahren ausgerechnet die eigene Wirkungsstätte, nämlich den Ort Wandsbek, durch die vom ihm gestaltete Zeitung „Der Wandsbeker Bote“. Festgestellt haben die Kinder und Jugendlichen von Tarantella, dass manches gar nicht so weit weg ist, auch wenn die Sprache eine andere war. Ein Beispiel hierfür ist der im Jahre 1799 von Matthias Claudius verfasste Brief an seinen Sohn Johannes, eine Art „Geleitbrief“, als sich dieser im Alter von 16 Jahren nach Hamburg aufmachte, um dort eine kaufmännische Lehre zu beginnen. Foto: Kay Brockmann.

Eintritt 6,50/5 €

finanz-center

Geldanlage 6 % p.a. fest

Laufzeit 5 Jahre.

Das Kapital dient dem Ausbau einer großen schleswig-holsteinischen Steuerberatungskanzlei. Spezielles Nachrangdarlehen mit einem sog. qualifizierten Rangrücktritt.

Exklusiv nur im finanz-center

Unsere Bürozeiten: Montag bis Freitag von 9.00 bis 19.00 Uhr
 finanz-center gmbh Manhagener Allee 4 in 22926 Ahrensburg
 Tel.: 041 02 - 888 968 · www.finanz-center.com

AUF DEN SPUREN VON JOHN DOWLAND

DATUM: FREITAG, 22.05.2015

UHRZEIT: 20.00 UHR

ORT: KULTURSCHLOSS WANDSBEK

ADRESSE: KÖNIGSREIHE 4, 22041 HAMBURG

TARANTELLA BEFRAGT MATTHIAS CLAUDIUS

DATUM: SAMSTAG, 23.05.2015

UHRZEIT: 16.00 UHR

ORT: KULTURSCHLOSS WANDSBEK

ADRESSE: KÖNIGSREIHE 4, 22041 HAMBURG



KULTUR SCHLOSS WANDSBEK



DUO PER TUTTI – INSPIRATION

Unter dem Titel „Inspiration“ wird Duo per Tutti Werke von Komponisten wie Antonin Dvorák, Camille Saint-Saëns und Rimsky-Korsakov präsentieren.

Das Duo hat den Ehrgeiz, die Lust und Freude laufend Neues auszuprobieren und kann dadurch ein recht großes Repertoire vorweisen. Konzertabende führten sie in viele Kirchengemeinden und Konzertsäle in Hamburg und Umgebung, außerdem treten die Musiker beim Klassikfestival Hohenhorst auf.

Eintritt 12/10 €



FADOABEND MIT FADO NOSSO

Portugiesische Musik mit Francisco Pereira (portugiesische Gitarre), Michel Pereira (klassische Gitarre), Francisco Fialho und Helena de Castro (Gesang). Die Gruppe Fado Nosso kommt aus Hamburg und ist in dieser Formation seit sechs Jahren in ganz Deutschland unterwegs. Francisco Pereira und Francisco Fialho leben seit ca. 45 Jahren in Hamburg, Michel Pereira ist 1990 in Hamburg geboren und Helena de Castro Meister studiert seit sechs Jahren in Hamburg Opernmusik.

Fado (portugiesisch: Schicksal) ist ein portugiesischer Musikstil und Vortragsgenre, das vor allem in den Städten Lissabon und Coimbra beheimatet ist. Die Werke handeln meist von unglücklicher Liebe, sozialen Missständen, vergangenen Zeiten oder der Sehnsucht nach besseren Zeiten, und vor allem von der „saudade“ (Sehnsucht). Der Fado beinhaltet unter anderem arabische Elemente und drückt jenes Gefühlsleben aus, das die Portugiesen miteinander verbindet.

Eintritt 12/10 €

■ Sanitärtechnik ■ Heizungstechnik ■ Bedachung



WEIL QUALITÄT KEIN ZUFALL IST

Jens Gottschalk GmbH
Niewisch 2 | 22848 Norderstedt
www.jensgottschalk.de | Tel: 040. 528 28 68



DUO PER TUTTI – INSPIRATION

DATUM: FREITAG, 29.05.2015

UHRZEIT: 20.00 UHR

ORT: KULTURSCHLOSS WANDSBEK

ADRESSE: KÖNIGSREIHE 4, 22041 HAMBURG

FADOABEND MIT FADO NOSSO

DATUM: SAMSTAG, 30.05.2015

UHRZEIT: 20.00 UHR

ORT: KULTURSCHLOSS WANDSBEK

ADRESSE: KÖNIGSREIHE 4, 22041 HAMBURG

FRÜHLING, JA DU BIST'S! DICH HAB' ICH VERNOMMEN!



Tuba-Spieler halten die Zuschauer in Atem.

Diese Worte Eduard Mörikes mögen manchem Duvenstedter durch den Kopf gegangen sein, der am 11. April abends aus der Cantate-Kirche kam oder auch nur in deren Nähe spazieren ging.

Unter dem Motto „Rock meets Classic“ hatte das Orchester Duvenstedt zu seinem traditionellen Frühjahrskonzert geladen, um den musikalischen Frühling zu eröffnen.

Gewohnt launig und kurzweilig führte Klaus Schuen durch sein Programm, bei dem für jeden Musikgeschmack etwas dabei war. Ruhige Stücke wie „Oh mio Babbino Caro“ und „Nessun Dorma“ von Puccini wechselten sich ab mit den etwas flatterten Melodien von „West Side Story“ über die Hits von Eric Clapton und Udo Lindenberg bis hin zu den robusteren Nummern wie „21st Century Breakdown“ von Green Day oder „The Rolling Stones on Tour“, bei denen so mancher der Konzertbesucher in der voll besetzten Kirche deutliche Zuckungen im Tanzbein verspürte...

Schon in der Pause zeigten sich viele Konzertbesucher gleichwohl erstaunt und begeistert über die hohe musikalische Qualität der Darbietungen sowohl des „großen“ Orchesters, als auch der Musiker vom „Jungen Orchester“, welche den Abend unter der Leitung von Joachim Wulff eröffneten. Auch Klaus Schuen zeigte sich sehr zufrieden. „Wir haben seit Jahresbeginn nicht nur hochkonzentriert geübt und jedem einzelnen Stück den richtigen Feinschliff verpasst. Es ist den Musikern auch gelungen, diese Konzentration voll bis heute herüber zu retten. Ich überlege ernsthaft, bei der nächsten Probe zur Belohnung die Zügel ausnahmsweise etwas lockerer zu lassen“, ließ er sich nach dem Konzert mit einem Augenzwinkern ein Lob entlocken.

So konnten die zahlreich angereisten Musikfreunde nach einigen Zugaben und dem „Trompeten-Echo“, an dessen Ende eine geradezu Schwindel erregende Choreografie der beiden

Tuba-Spieler die Zuschauer in Atem hielt, gut gelaunt und beschwingt die Heimreise antreten. Noch auf dem Parkplatz war vereinzelt das Summen und Pfeifen gerade gehörter Lieder zu vernehmen.

Wer dieses Konzert verpasst hat, kann das Orchester Duvenstedt am 11. Juli beim 3. Open-Air-Konzert im Duvenstedter Freibad hören.

Oder es aber auch gleich selber für die eigene private Veranstaltung buchen. Schicken Sie dazu entweder eine E-Mail an leitung@orchester-duvenstedt.de, oder besuchen Sie gern ganz unverbindlich und zwanglos donnerstags zwischen 19.00 und 21.00 Uhr eine Orchesterprobe im Max-Kramp-Haus in Duvenstedt (außer in den Hamburger Schulferien). So oder so: Dirigent und Orchester wünschen allen Lesern des „Kreisel“ ebenso wie allen Fans und Musikfreunden einen schönen (Musik-)Sommer.

Christian Bauer

Ihr zuverlässiger Begleiter in den Walddörfern

Erd- und Feuerbestattungen
auf allen Friedhöfen
See-, Natur-, und
Diamantbestattungen
Anonyme Bestattungen
und Alternativen
Bestattungsvorsorge

GOEDECKE
BESTATTUNGEN

Weil jeder Abschied besonders ist

Poppenbütteler Chaussee 13
22397 Hamburg-Duvenstedt

Telefon: 040/60559751

www.goedecke-bestattungen.de
info@goedecke-bestattungen.de

REINSCHNUPPERN UND SPASS HABEN

BADMINTON – DIE SPORTLICHE FEDERBALL-VARIANTE FÜR JUNG UND ALT!

Badminton ist eine olympische Trendsportart mit Tradition. Anfänger fühlen sich mit Garantie sofort wohl beim Badminton, denn jeder hat es in irgendeiner Weise bestimmt schon einmal gespielt und war begeistert von der herausfordernden Einfachheit, die das Rückschlagspiel Badminton besitzt.

Nachdem unsere Jugendgruppen mit derzeit rund 30 Spielern und Spielerinnen in unseren DSV-Badmintongruppen schon immer aktiv waren, haben die erwachsenen Spieler/innen mit Gründung der Badmintongruppe „ab 18“ im Oktober 2013 nachgelegt. Hier haben zahlreiche Neu- und Wiedereinsteiger den Weg zum Badmintontraining der Erwachsenen und z.T. leistungsstarken Jugendspieler gefunden. Die Gruppe teilt sich sehr gut in Anfänger und Hobby-Leistungsspieler. Wir spielen und trainieren teils in diesen beiden Gruppen parallel, mischen aber genauso regelmäßig durch: Spiel und Spaß stehen bei uns an erster Stelle.

Natürlich gehört auch das Erlernen und Üben von Technik und Taktik fest zu unserem Programm. Die Gruppe steht Anfängern und Fortgeschrittenen, gleich welchen Alters, sprich all denjenigen, die etwas dazulernen

möchten, offen. Denn wer das Spiel am Netz mag und eine neue Herausforderung sucht, ist hier willkommen.

NEU Der Badmintonsparte des Duvenstedter SV steht seit einigen Wochen für die Erwachsenengruppe zusätzlich die neue und supermoderne Sporthalle des Gymnasiums Ohlstedt in der Sthamerstraße 55 (Nähe U-Bahnhof Ohlstedt) zur Verfügung.

Gut zu erreichen sowohl aus den Waldhöfen als auch den umliegenden Gemeinden. Jeden Dienstagabend von 20 bis 22 Uhr können hier Anfänger und Fortgeschrittene unter Anleitung eines Trainers auf bis zu sechs Feldern gleichzeitig spielen. Dabei werden weniger sportliche Hochleistungen als vielmehr Spiel und Spaß in einer netten Gruppe angestrebt. Ideal, um einen stressigen Alltag hinter sich zu lassen oder sich einfach nur mal wieder etwas zu bewegen.

Interessierte sind ganz herzlich zu einem Schnuppertraining eingeladen. Bälle und Schläger sind vorhanden. Mitbringen sollte man außer guter Laune ein Paar hallengeeigneter Sportschuhe.

Björn Brunssen



DSV GESCHÄFTSSTELLE

TEL.: 040 607 1969

EMAIL: SERVICE@DUVENSTEDTERS.V.DE

INFO: WWW.DUVENSTEDTERS.V.DE/FREIZEITSPORT

Unglaublich und so nah ...

5 Jahre
Herstellergewährleistung
auf alle Möbel

Individuell geplant

- seit über 50 Jahren
- Küchen in jeder Preislage
- unübertroffene Vielfalt

SIEMENS Ausstattungsgeräte zu Sonderpreisen!
constructa

UKA
Die Marke
KÜCHEN

Ausstellung in Norderstedt
Gutenbergring 20, 22848 Norderstedt
Tel. 040 - 52 87 21-0, www.uka-kuechen.de

Öffnungszeiten:
Mo 10-17 h, Di bis Fr 10-18 h, Sa 10-14 h

TAG DES MÄDCHENFUSSBALLS BEIM DUVENSTEDTER SV

Der 1. Mai stand beim Duvenstedter SV in diesem Jahr ganz im Zeichen des Mädchenfußballs. Der DSV war vom Hamburger Fußballverband neben dem USC Paloma, dem Risener SV, Grün-Weiß Eimsbüttel und dem Mooreger SV als einer von fünf Hamburger Vereinen als Veranstalter des „Tages des Mädchenfußballs“ aus dem Kreise der Bewerber ausgewählt worden. Die langjährigen Frauen- und Mädchenfußballverantwortlichen im DSV, Georg Frank und Matthias Norden, hatten gemeinsam mit der ehemaligen Bundesligaspielerin und heutigen Trainerin der D-Mädchen des DSV, Isabel Ader, und der Leiterin der Mädchenfußballkooperation mit der Grundschule, Bianca Brunssen, ein tolles Fußball-Schnupperprogramm zusammengestellt. Sie wurden dafür mit großer Resonanz belohnt – über 100 Interessierte ließen sich davon an den Puckaffer Weg locken.

Der Duvenstedter SV engagiert sich schon seit vielen Jahren im Frauen- und Mädchenfußball insbesondere für die Nachwuchsarbeit und bietet neben den eigenen Mannschaften auch eine Mädchenfußballkooperation mit der

Schule Duvenstedt an, um Nachwuchskickerinnen für den Fußballsport zu begeistern. Auch mit der Wohnunterkunft Duvenstedt und dem Jugendtreff im Max-Kramp-Haus bestehen enge Kontakte, und entsprechend traten alle diese Duvenstedter Institutionen als Kooperationspartner am Tag des Mädchenfußballs auf. Mädchenfußball erfreut sich bundesweit weiter steigender Beliebtheit, und der Mitgliederzuwachs im DFB und seinen Landesverbänden geht in den vergangenen Jahren eindeutig auf den Anstieg der aktiven Fußballerinnen zurück. Hamburg liegt mit einem Mädchenanteil von 17% an den Aktiven im Jugendfußball allerdings unter dem Bundesdurchschnitt von 20%, und im DSV ist die Quote mit 12% nochmals geringer. Dies hängt sicher auch mit der außerordentlich hohen und überdurchschnittlichen Fußballbegeisterung bei den Duvenstedter Jungs zusammen, aber das ist natürlich ein großer Ansporn für den DSV, noch mehr Nachwuchsfußballerinnen für diesen tollen Sport zu gewinnen.

Mit der Sportanlage am Puckaffer Weg, die mit dem Bau des Kunstrasenplatzes und dem runderneuernten Vereinsheim ein echtes Schmuckstück bei uns im Dorf ist, und dem erfahrenen und engagierten Trainerinnen- und Trainerteam bietet der DSV dabei beste Voraussetzungen für die jungen Fußballerinnen.

Dies bewies das DSV-Mädchenfußballteam auch eindrucksvoll am Tag des Mädchenfußballs. Bei verschiedenen Schnuppertrainingseinheiten konnten die Mädchen einen Eindruck gewinnen, wie ein Fußballtraining abläuft, und sich vorher und nachher in der Street-Soccer-Anlage überzeugen, wieviel Spaß Fußball macht. Bei den verschiedenen Stationen des DFB-Schnupperabzeichens konnten sie ihre Fußballfertigkeiten wie Dribbling, Torschuss und Passspiel nachweisen, und an der Torwand und der Schussgeschwindigkeitsanlage Treffsicherheit und Schussstärke demonstrieren. Wer dabei nicht auf den Geschmack gekommen ist, wird das Fußball-Bazillus vermutlich nicht infizieren können! Auch das Rahmenprogramm mit Schminkstand und der Beköstigung auf der großen Sonnenterrasse am DSV-Vereinsheim erfreuten sich großer Beliebtheit. Entsprechend zufrieden mit der Veranstaltung waren die Organisatoren, die nun hoffen, dass möglichst viele der schnuppernden Mädchen den Fußball als Sport für sich entdeckt haben und den Weg zum DSV finden.

Oliver Stork

**Duvenstedter
Sportverein von 1969 e.V.**



Fit und aktiv

Sportabzeichen im DSV

Einzelne Trainings- und Prüfungstreffs Sa./So.
bis September

Sport mit der ganzen Familie!

Kostenloses Angebot, keine Mitgliedschaft erforderlich

Badminton für Erwachsene

Neu – in der neuen 3-Feld-Halle in Ohlstedt

Spiel und Spaß für Anfänger und Fortgeschrittene
Ideal, um einen stressigen Alltag hinter sich zu lassen
oder sich einfach nur mal wieder etwas zu bewegen!

dienstags von 20-22.00 Uhr

Zumba

Nach lateinamerikanischer Musik tanzen,
Spaß haben und Kalorien verbrennen,
keine Mitgliedschaft erforderlich
10 x samstags 10-11.30 Uhr

Akrobatik

Wir bauen zu zweit oder mit mehreren Kindern ab
8 Jahren Pyramiden und stellen alles auf den Kopf,
freitags 16-17.30 Uhr

Information und Anmeldung in der Geschäftsstelle des DSV

Telefon: 040 - 607 19 69

E-Mail: service@duvenstedtersv.de www.duvenstedtersv.de



DSV MÄDCHENFUSSBALL

DSV-GESCHÄFTSSTELLE, TEL. 040 607 1969

E-MAIL: FUSSBALL@DUVENSTEDTERSVD.E

HAMBURGER MEISTER 2015

WIRD DAS ERFOLGREICHE JU-JUTSU-TEAM DES TSV DUWO 08



Die JuJutsu-Wettkämpfer waren mit voller Motivation dabei.

Nach den positiven Erfahrungen und Rückmeldungen aus dem vergangenen Jahr, trat die Ju-Jutsu-Abteilung des TSV DUWO 08 auch für die diesjährigen Hamburger Einzelmeisterschaften in der Regionalhalle Steilshoop wieder als Veranstalter auf. Der organisatorische Ablauf funktionierte reibungslos und so konnten sich alle Kämpfer voll auf ihre Leistung konzentrieren, was zu durchweg attraktiven Kämpfen führte.

Aus Sicht des erfolgsverwöhnten DUWO-Teams konnte es nur ein Ziel geben: erneut die erfolgreichste Mannschaft in der Gesamtwertung zu werden. Voller Motivation begannen somit schon die kleinsten der 35 gemeldeten DUWO-Wettkämpfer, um Punkte und Medaillen zu fighten. Hochkonzentriert und mit der Disziplin deutlich älterer und erfahrener Kämpfer wurden die Trainingsinhalte mit großem Erfolg umgesetzt.

Vor allem die intensive und aufbauende Nachwuchsarbeit des DUWO-Trainerteams zeigte Früchte: In der Altersgruppe U12 konnte Amelie Jäger bei ihrer zweiten Turnierteilnahme überhaupt bereits den zweiten Turniersieg verbuchen und darf sich nun Hamburger Meisterin 2015 nennen. Auch

für Sophie Janson, die als amtierende norddeutsche Meisterin in der Gruppe U15 antrat, lief alles nach Plan. Sie startet ebenfalls mit dem Titelgewinn in die neue Saison. Nach vielen packenden Duellen durften die Kämpfer des DUWO 08 am Ende ein ums andere Mal auf das Siebertreppchen steigen und sich die wohlverdienten Medaillen umhängen lassen.

Die Bilanz des Tages: Insgesamt brachten DUWO-Teammitglieder sensationelle neun Hamburger Meistertitel nach Hause. Elf Zweitplatzierungen und acht Bronzemedailles vervollständigten das Ergebnis. An dieser Stelle möchten wir vor allem das Engagement und die hervorragende Arbeit von Heike Uhde und Darius Kempa hervorheben, die als Coaches mit ihrem taktischen Gespür sowie als Motivatoren besonderen Anteil an diesem Erfolg haben.

Großer Dank gebührt allen Trainern und Co-Trainern sowie den vielen fleißigen Helfern, die den DUWO 08 sowohl in der Vorbereitung als auch am Turniertag unterstützt und dafür gesorgt haben, dass das Turnier für alle Teilnehmer zu einer rundum gelungenen Veranstaltung geworden ist. Das Ju-Jutsu-Team hat damit sein Ziel erreicht und ist seit mehreren Jahren in Folge Hamburgs erfolgreichste Wettkampfmannschaft.

DIE ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

Hamburger Meister 2015 sind: S. Janson, Z. Kräenbring, V. von Spreckelsen, L. Dax, J. Hillig, E. Reuter, P. Büchler, A. Jäger und N. Wenkel

Mit Silber wurden belohnt: P. Wicher, A. Hävecker, V. Schlegel, M. Kessler, O. Düwel, L. Rogge, C. Ragusse, J-L. Weidemann, B. Rapelius, N. Südbrock und L. Lau

Den dritten Platz erkämpften sich: F. Lehmann-Grube, P. Wicher, P. Schulz, T. Wanser, F. Both, D. Rüter, F. Nitzel und M. Hossner

Sabina Bernhardt

HighTech und Tradition – Ihre Druckerei seit 1919!

MAX SIEMEN KG
PRINTPRODUKTION

Oldenfelder Bogen 8 · 22143 Hamburg
Tel.: 040/675 821 0 · Fax: 040/675 821 15
Info@siemendruck.de · www.siemendruck.de

MONTAGE & PROJEKTSERVICE GMBH

Tel.: 040 - 23 85 99 25

aleue@aleue.de



Home sweet Home???

Wir kümmern uns !!!

IHR ANLIEGEN – UNSERE AUFGABE – WIR KÜMMERN UNS!

Altbausanierungen – Holzarbeiten aller Art

Möbelplanung- und Möbelbau in eigener Werkstatt

Bauelemente – Fenster- und Türen- Sonderanfertigungen

Fußböden – Neuverlegung + Reparatur – Dielen/Laminat/Parkett

BABYSCHWIMMEN – EINE ERFAHRUNG FÜR'S LEBEN



Ganz nach dem Motto „je früher, desto besser“ ist Babyschwimmen eine tolle Möglichkeit, dem Nachwuchs das Element Wasser nahe zu bringen.

Die Vorteile sind vielfältig. Im Vordergrund steht immer die Freude des Babys. Sich frei zu bewegen, aber auch Körperkontakt mit den Eltern aufzunehmen, die Kommunikation mit anderen Babys und früh Erfahrungen mit dem Wasser zu sammeln, sind Erlebnisse, die die Entwicklung des Kindes optimal unterstützen. Langjährige Studien haben sogar bewiesen, dass Babyschwimmer sich auf körperlicher, geistiger und zwischenmenschlicher Ebene besser entwickeln als Nicht-Babyschwimmer.

Begleitet und angeleitet von professionellen Kurstrainern werden die wichtigsten Haltetechniken sowie ersten Tauchversuche liebevoll in immer wiederkehrenden Ritualen vermittelt. Kinderlieder wie „Hoppe, hoppe, Reiter“ oder „Auf der Mauer, auf der Lauer“ bekommen im Kurs eine ganz

neue Bedeutung. Ob Mama, Papa, Oma oder Opa – auch die erwachsenen Begleiter haben Spaß und können gleichzeitig neue soziale Kontakte knüpfen.

Aspria in Hummelsbüttel bietet Babyschwimmen für Mitglieder und Nicht-Mitglieder an. Im großzügigen Schwimmbecken, das mit 32 Grad die ideale Wassertemperatur hat, und mit viel buntem Equipment finden Babyschwimmer beste Voraussetzungen für den ersten Sportkurs ihres Lebens.

An zwei Vormittagen pro Woche gibt es das Kursformat für Babys im Alter von drei bis zwölf Monaten und von zwölf bis 24 Monaten. In den bevorstehenden Sommerferien wird außerdem ein Sechs-Wochen-Kurs angeboten.

die Redaktion



ASPRIA ALSTERTAL

TEL. 040 52 01 90-72

INFO: WWW.ASPRIA.COM



**Hanseatisches
Gesundheitskontor**
SANITÄTSHAUS UND REHA-TECHNIK



**Wir warten Ihr
Elektromobil**

€ 199,-
€ 149,-
Gültig bis 30.6.2015

**inklusive Abholung und Anlieferung.
Reparaturen nach Kostenvoranschlag.**

Sprechen Sie uns an:

040 520 16 7000

2 x in Hamburgs Nordosten
Hummelsbütteler Markt 13, Hummelsbüttel
Tannenhof 47, Lemsahl-Mellingstedt

info@gesundheitskontor-hamburg.de

**Kompetenz in Steuern
und Beratung**

Poppenbütteler Chaussee 47
22397 Hamburg
(direkt über dem Rewe-Einkaufsmarkt)

Tel. (040) 607 2634
Fax (040) 607 1631

www.spiegel-hamburg.de
e-mail: kanzlei@spiegel-hamburg.de

**§ascha
Spiegel**
Steuerberatungskanzlei

PASTOR FAHR'S WORTE

LIEBE DUVENSTEDTERINNEN UND DUVENSTEDTER!

WOZU BRAUCHT MAN EIGENTLICH RELIGION? IST DAS NICHT ALLES LÄNGST ÜBERHOLT?

Wenn allerdings ein Pastor solch' eine Frage stellt, kann man sich ja schon denken, dass diese Frage nur rhetorisch ist. Stimmt auch. Doch dadurch ist noch lange nicht die Frage beantwortet, wofür die Religion gut ist. In unseren Tagen erleben wir ja leider immer wieder, dass Religion viel eher schädlich ist, Menschen zu Gewalttaten anzustiften scheint, weil sie sie fanatisiert und verblendet.

Das sieht tatsächlich streckenweise so aus. Menschen glauben genau zu wissen, was richtig und falsch ist, treten mit unkritisierbarer Autorität auf, ziehen eine Schneise der Verwüstung hinter sich her und lassen nichts links und rechts von sich gelten. Das gibt es leider. Wir müssen erleben, wie fanatisierte Banden ganze Dörfer auslöschen, Frauen und Mädchen verschleppen, das Erbe der Menschheit unwiederbringlich zerstören. Und natürlich wollen wir als aufgeklärte Bürger nicht in den unangenehmen Geruch geraten, dass wir nur auf einer anderen Religion, in diesem Fall dem Islam, herumhacken, und den Balken im eigenen Auge nicht sehen. Ich glaube allerdings, dass man tatsächlich alles mißbrauchen kann. Die Religion, andere wie unsere eigene, aber auch so wunderbare Dinge wie Loyalität, Freundschaft, Sexualität – alles das, wozu wir glücklicherweise fähig sind, können wir für abstoßenden Egoismus gebrauchen. Und die Abkehr von jeglicher Religion, von Gott, von Liebe, Freundschaft und Intimität ist weder eine Garantie für Friedfertigkeit noch eine Versicherung gegen Gewalt und Brutalität. Leider sind wir Menschen so gestrickt, dass wir alles kaputt machen können.

Das muss aber nicht so sein. Allerdings müssen wir klein anfangen. Bei den Kleinen anfangen. Indem wir ihnen vorleben, was gute, hilfreiche, erfreuliche, festliche Gottesdienste sind, in denen eine Ahnung von Gott und ein Kontakt mit Gott möglich sind. Garantieren kann es natürlich niemand. Aber wenn die Eltern sich darum kümmern, dass Religion zauberhaft und gemeinschaftsstiftend sein kann, dass Gott nicht droht und straft, sondern uns als Mitmensch Jesus begleitet und an unserer Seite steht.

Aber wie um alles in der Welt soll sich ein halbwüchsiger Mensch überhaupt für irgendeine Form von Religion entscheiden, wenn die Eltern sich nicht die Bohne für Gott, Glauben, Kirche, Bibel oder Gottesdienste interessieren? Kinder lernen durch Vorbilder und durch Nachahmung.

Eine Wahlfreiheit würde nur dann existieren, wenn ein Elternteil regelmäßig das eine Gotteshaus besuchte, der andere Elternteil ein anderes. Und beide sagen ohne Druck: Wohin möchtest du gehören? Aber das ist ja fast überhaupt nirgendwo der Fall. Wo Kinder ohne Begegnung mit Gemeinde, Gottesdienst, Jesus, Gebet, Singen etc. pp. aufwachsen, haben sie keine Wahl. Sie können sich nur dagegen entscheiden. Nach der Konfirmation, die man dann gerade noch so mitnimmt.

Für Menschen, die kein religiöses Zuhause haben, ist natürlich jede Form von Religiosität verdächtig. Das muss aber nicht so sein. Eine eigene Heimat zu haben, könnte der Diskussion mehr Tiefe verleihen – wenn Menschen wieder über ihre religiösen Erfahrungen reden, anstatt einander mit klischeehaften Vorurteilen zu begegnen. Dann fangen wir wieder an, miteinander ins Gespräch zu kommen und uns füreinander zu interessieren.

Eine schöne Perspektive. Wir freuen uns auf die Konfirmation am 17. Mai um 10 Uhr in der Cantate-Kirche, auf die Familiengottesdienste zu Himmelfahrt am 14. Mai um 10 Uhr auf den Alsterwiesen (mit anschließendem Picknick – bitte Salate mitbringen!) und den Taufgottesdienst am Pfingstmontag ein auf dem Freibadgelände, 25. Mai um 10 Uhr.

Mit herzlichen Grüßen, Ihr
Peter Fahr

IDEN Heizöl
Seit 1924

IDEN Gas IDEN Strom

Erdgas
Strom
Heizöl

Die ganze Energie von
einem Familien-Unternehmen
hier vor Ort.

Jetzt auch Erdgas
und Strom
von uns!

Für Heizöl, Gas + Strom:
Ihre Rufnummer
(ohne Telefon-Computer)
040-607 01 36
info@iden-heizoeel.de
www.iden-energie.de

Bernd Iden GmbH
Poppenbütteler Ch. 9
22397 Hamburg

DIE BESONDERE RUHESTÄTTE INMITTEN DER NATUR

BEGRÄBNISWALD WALDFRIEDEN AM BAROCKPARK IN JERSBEK



Seit 2011 gibt es den Waldfriedhof in Jersbek.

Gerade jetzt in der wärmenden Frühjahrssonne lohnt sich ein Besuch im Begräbniswald „Waldfrieden am Barockpark“. Er liegt am nördlichen Ende des Jersbeker Barockparks, zwischen dem historischen Jagdstern und der Freimaurergrabanlage des Paschen von Cossel.

Entdecken Sie die zwei- und vierreihigen Lindenalleen, den geschnittenen Laubengang und damit Zeugnisse der vergangenen, glanzvollen barocken Gartenkunst. Auf den gepflegten Wegen des Begräbniswaldes können die Besucher jederzeit die Gräber der Angehörigen oder Freunde besuchen oder auf den Bänken die Sonne genießen. Verbinden Sie Ihren Ausflug mit einer kostenlosen individuellen Führung. Zu jeder Jahreszeit ist der Begräbniswald ein besonderer Ort, der zu Spaziergängen und zum Verweilen einlädt.

Seit 2011 gibt es den Waldfriedhof in Jersbek. Ein Ort, nicht nur für die letzte Ruhestätte, sondern Bezugspunkt für die Hinterbliebenen. Bei einem Spaziergang haben nicht nur Angehörige und Freunde, sondern alle Besucher die Möglichkeit, der Toten zu gedenken und den Wald zu genießen.



Als Teil des natürlichen Forstes bedarf der Begräbniswald keiner gesonderten Pflege durch die Angehörigen. Wer sich für eine naturnahe Waldbestattung entscheidet, wählt zwischen einem Familien- oder Gruppenbaum sowie unterschiedlich alten Bäumen.

Eine Einzelgrabstelle kann für die Nutzungsdauer von 20 Jahren ab 470,00 Euro erworben werden. Für alle Fragen rund um eine Waldbestattung und die Auswahl des Baumes steht Frau Goll Interessierten für eine Beratung und kostenlose, individuellen Führung zur Seite.

Angela Goll



WALDFRIEDEN AM BAROCKPARK

OBERTEICHER WEG 4, JERSBEK

TELEFON 04532-2679375

E-MAIL: INFO@WALDFRIEDENAMBAROCKPARK.DE

Pflanze des Jahres im Norden 2015



Wolken Lene

Drei Blütenwolken in einer Pflanze

*Ein farbenfrisches Verbenen-Trio. Unermüdlich blühend.
Harmonischer Wuchs. Ideal für Beet, Balkon, Topf oder Kübel.*



- Gärtnerei
- Gartengestaltung
- Baumschule
- Floristik

Henstedter Weg 33
22889 Tangstedt
Tel.: 04109 / 25 27 - 0
www.gaertnerei-jenkel.de

VERANSTALTUNGSKALENDER

TERMINE DER REGION IM ÜBERBLICK

KINDERKINO „DER KLEINE NICK“

Termin: Mi. 20.05.2015, 16.00 Uhr
Ort: Max-Kramp-Haus, Duvenstedter Markt 8

KINDER-RINGREITEN, RINGREIT-VEREIN WILSTEDT E. V.

Termin: Sa. 23.05.2015, 13.00 Uhr
Ort: Auf dem Dorfplatz Wilstedt

RINGREITEN, RINGREITVEREIN WILSTEDT E. V.

Termin: So. 24.05.2015,
Ort: Auf dem Dorfplatz Wilstedt

PFINGSTBALL, RINGREITVEREIN WILSTEDT E. V.

Termin: So. 24.05.2015, 20.00 Uhr
Ort: Hof Schacht, Höstelweg

DISCO FÜR DIE KLASSENSTUFEN 5 - 6

Termin: Fr. 29.05.2015, 18.00 - 20.00 Uhr
Ort: Jugendtreff Max-Kramp-Haus

FRANZÖSISCHE CHANSONS – DEUTSCHE LIEDER **SEITE 49**

Termin: So. 31.05.2015, 18.00 Uhr
Ort: Broder Hinrick-Kirche, Tangstedter

PHILOSOPHISCHER GESPRÄCHSKREIS MIT PRIV.-DOZ. DR. HELMUT STUBBE DA LUZ

Termin: Mi. 3.06.2015, 19.30 Uhr
Ort: Max-Kramp-Haus, Duvenstedter Markt 8

GRILLFEST FREIWILLIGE FEUERWEHR TANGSTEDT

Termin: Sa. 6.06.2015, ab 18.00 Uhr
Ort: am Gerätehaus in Tangstedt

DUVENSTEDTER OLDTIMERTREFFEN 2015 **SEITE 6**

Termin: So. 7.06.2015, 12.00 Uhr
Ort: Marktplatz und entlang des Duvenstedter Damms



MAI

JUNI

OPEN AIR TANGSTEDT

Termin: Sa. 13.06.2015, ab 18.00 Uhr
Open Air Disco ab 23.00 Uhr
Ort: Festwiese, Schulstraße 13, Tangstedt

SOMMERFEST IM JERSBEKER PARK **SEITE 8**

Termin: So. 14.06.2015, ab 11.00 Uhr
Ort: Jersbeker Park – zwischen Bargfeld-Stegen und Bargtheide

WULKSFELDER BAUERNMARKT **SEITE 9**

Termin: Sa. 20.06.2015, 10.00 - 18.00 Uhr
Ort: Wulksfelder Damm 15 - 17, 22889 Tangstedt

THE CHORICALS MOVIN' IN – KONZERT

Termin: So. 21.06.2015, 17.00 Uhr
Ort: Tangstedter Kirche, Eintritt frei

VON LIEBE UND LIEBESSCHMERZ – KONZERT

Termin: So. 5.07.2015, 17.00 Uhr
Ort: Tangstedter Kirche, Eintritt frei

DISCO FÜR DIE KLASSENSTUFEN 5 - 6

Termin: Fr. 10.07.2015, 18.00 - 20.00 Uhr
Ort: Jugendtreff Max-Kramp-Haus

BYE BYE COMBO – KONZERT **SEITE 45**

Termin: Sa. 11.07.2015, 18.00 Uhr
Ort: Tangstedter Kirche

OPEN-AIR-KONZERT IM FREIBAD **SEITE 52**

Termin: Sa. 11.07.2015, ab 19.30 Uhr
Ort: Freibad Duvenstedt, Puckaffer Weg 3

WHITE DINNER

Termin: Sa. 25.07.2015, ab 19.00 Uhr
Ort: Duvenstedter Markt/Kreisel

JUNI

JULI

Kinnertied e.V.
... Zeit für Kinder ...

Kita- und Krippenplätze in Duvenstedt & Wohldorf-Ohlstadt
Duvenstedter Berg 58 und Schleusenredder 3b
Tel. 61 18 99 01 und 60 75 18 74 www.kinnertied-duvenstedt.de

Ihr Spezialist in Sachen...

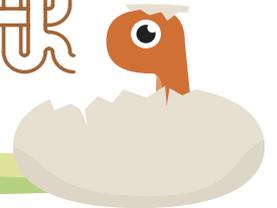
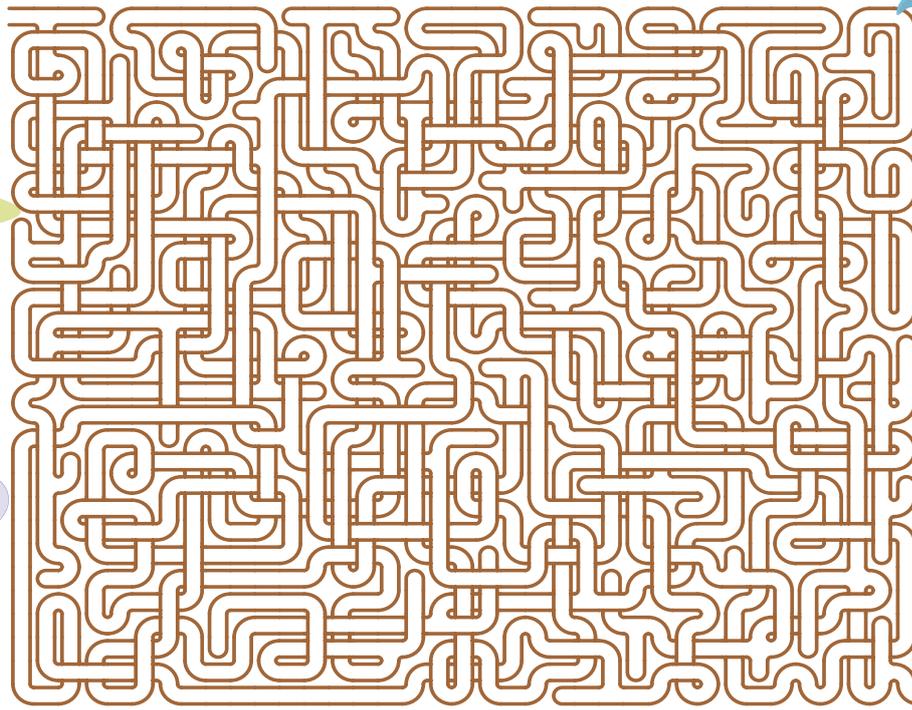
- Heizung
- Sanitär ■ Solar
- Badsanierung

KEVIN FLOHR
MEISTERBETRIEB

KEVIN FLOHR
Sanitär- und Heizungstechnik Beratung | Planung | Ausführung

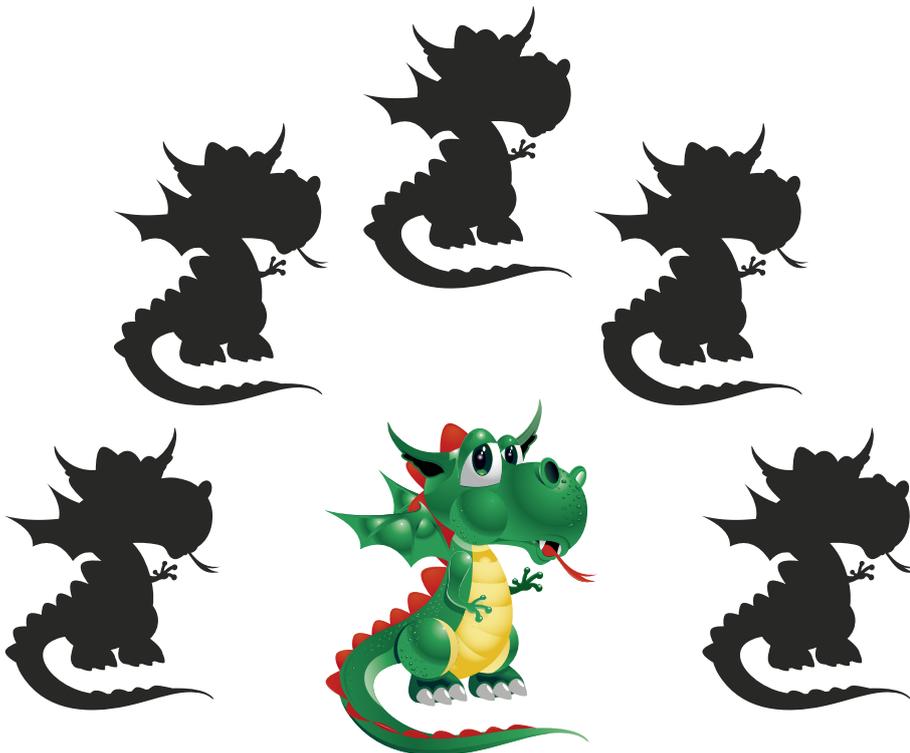
Lohe 64 a • 22397 Hamburg • Tel. 040-64 50 63 31 • flohr-heizung.de • info@flohr-heizung.de

LORA IST GESCHLÜPFT – FINDE DEN WEG



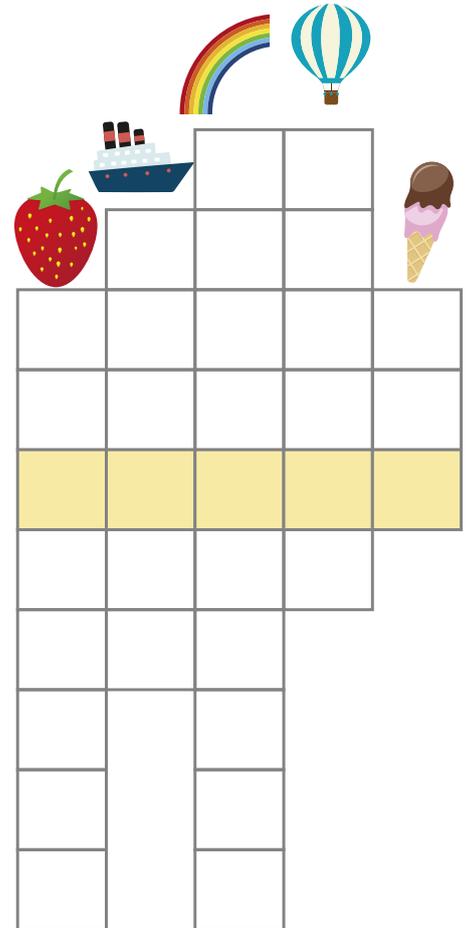
FLO SUCHT SEINEN RICHTIGEN SCHATTEN

Kannst Du ihn entdecken?

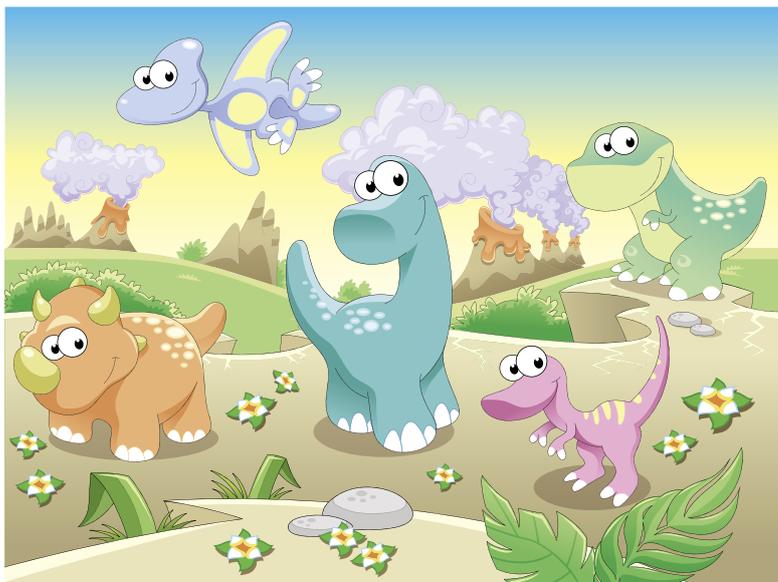
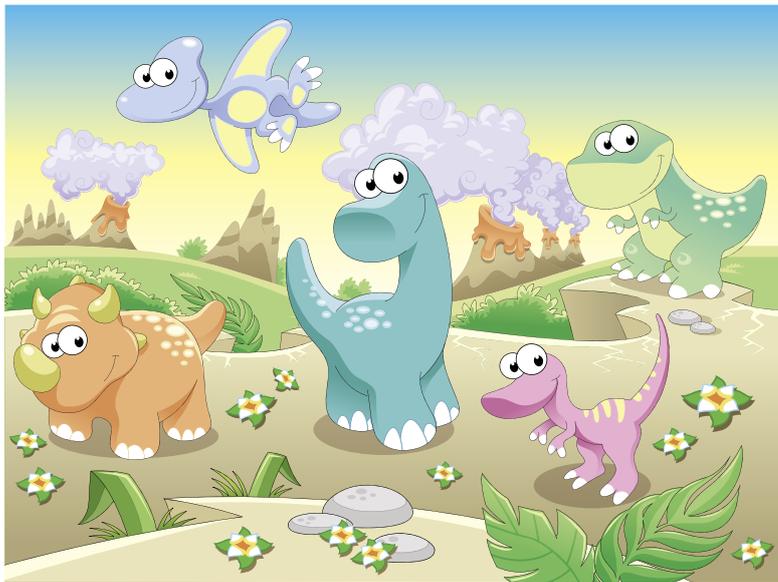


WORTRÄTSEL

Schreibe die Wörter der Bilder in die Kästchen – Was steht dort?



FINDE 7 FEHLER IM UNTEREN BILD



MAIKÄFER
SPURENSUCHE IM BROOK

Maikäfer kennt jedes Kind. Wenn nicht aus der Natur, dann zumindest aus Schokolade. Bei uns gibt es zwei Arten: den seltenen Wald-Maikäfer und den etwas häufigeren Feld-Maikäfer. Beide kann man an der Farbe des Hausschildes unterscheiden: Beim Feld-Maikäfer ist es schwarz, beim Wald-Maikäfer braun. Beide Arten haben hellbraune Flügeldecken und sind etwa 2,5 cm groß.

Die Maikäfer leben die meiste Zeit als Kind (der Fachname: Larve) unter der Erde. Nach vier Jahren (in wärmeren Gegenden nach drei, in kälteren nach fünf Jahren) schlüpfen die erwachsenen Käfer (in Fachkreisen als Imago bezeichnet). Die Tiere verlassen den Boden, wenn die Luft- und Bodentemperatur mehrere Tage lang über zehn °C liegt. Dann schwärmen sie an warmen Abenden in großen Zahlen um die Bäume, um sich zu paaren. Anschließend fliegen die Weibchen zu Eiablageplätzen, wo sie ihre Eier bis 60 cm tief in der lockeren Erde unterbringen. Nach etwa einem Monat schlüpfen aus den Eiern die Engerlinge (so heißen die Larven bei Maikäfern). Da sie gern Baumwurzeln, häufig von Eichen, anfressen, werden sie von Menschen als Schädlinge angesehen und oft mit Giften bekämpft. Dadurch werden aber auch andere Insekten getötet, was wiederum eine Nahrungsknappheit für alle Tiere, die von Insekten leben, bedeutet. Unter der Erde ist der Maulwurf auf der Suche nach Larven, nach dem Verlassen des Bodens werden die Käfer z.B. von Saatkrähen und Möwen gern gefressen. Im Juli fliegt auch der kleinere Verwandte, der blau- oder grünschillernde Julikäfer.

Wer sich für das Leben der kleinen und großen einheimischen Tiere interessiert, sollte unbedingt die neue Ausstellung im Duvenstedter BrookHus (Duvenstedter Triftweg 140) besuchen. Das BrookHus ist in der Woche nachmittags von 14 bis 17 Uhr, samstags von 12 bis 18 Uhr und sonn- und feiertags von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Krzysztof Wesolowski

WORAUF HAT RUDI HUNGER?



Verbinde die Buchstaben in der richtigen Reihenfolge

S	E	Z	S	I	T
C	L	T	A	P	T
H	N	I	G	H	E



INFORMATIONEN NABU HAMBURG
INFO: WWW.NABU-HAMBURG.DE

GEHT EIN MANN IN EINE BUCHHANDLUNG...

Einfach mal ein Buch kaufen, das war noch nie so einfach wie jetzt. Wirklich? Tatsächlich kann einen der geplante Literaturerwerb in ein Entscheidungs-drama stürzen – und in eine Gewissenskrise.

Da ist es wieder, das Dilemma: Im Radio oder Fernsehen hat man ein interessante Rezension eines Buches mitbekommen, möchte es daher gern erwerben. Also das Smartphone geschnappt und die App vom großen Versender aufgerufen. Nur ein einziger Klick und... das schlechte Gewissen meldet sich: Das ist ja alles bequem und einfach. Aber sollte man einen internationalen Konzern unterstützen, dem nachgesagt wird, dass er Löhne drückt und Steuern spart, wo er kann?

Als doch lieber in die traditionelle Buchhandlung des älteren Herrn, der früher so gute Tipps gab – wenn dieser nicht im vergangenen Jahr aufgrund der Konkurrenz aufgegeben hätte und sein Laden einem Coffeeshop Platz machen musste. Wie wär's denn mit dem Stöberantiquariat mit dem kauzigen Besitzer, der hinter Stapeln verstaubter Bände thront? Ebenfalls schon lange verschwunden oder ins Internet abgewandert.

Bleibt die Kettenbuchhandlung: Schafft man es an den Massenstapeln der Bestseller, dem Geschenkeshop und den aparten Dekoartikeln vorbei, lauert die nächste Herausforderung: eine Fachkraft zu finden – die dann im Zweifelsfall wohl auch Socken oder Gurken mit dem gleichen Enthusiasmus verkaufen würde: „Kann sein. Wenn wir's haben, dann irgendwo da hinten.“

Aber man hat ja noch den E-Book-Reader. Die werden ja auch immer besser: Sie speichern tausende Bücher, der Akku hält wochenlang. Auf Wunsch gibt es sie mit Beleuchtung, und sogar in die Badewanne kann man einige mitnehmen. Keine überfüllten Regale mehr, das Buch kommt innerhalb von Sekunden übers Netz und man kann es immer mitnehmen – liebe da nicht das ungute Gefühl, das Buch nicht wirklich erworben zu haben, da es mit Ableben des Lesegerätes oder des Anbieters unwiederbringlich ins digitale Nirwana verschwinden könnte.

Und dann fehlt da doch noch das haptische Erlebnis: Dafür muss es noch nicht einmal der Ledereinband mit Goldschnitt und Lesebändchen sein - schon ein Taschenbuch bietet einem ein ganz anderes Lesegefühl. Deshalb habe ich nun aus Trotz eine 26-bändige Brockhaus-Enzyklopädie erworben. Im Internet. Für 20 Euro. Und der Besitzer war offenbar froh, endlich einen Interessenten dafür gefunden zu haben. Die Bände sehen so aus, als ob noch nie jemand reingesehen hat.

Wulf Rohwedder

IMPRESSUM

Herausgeber/Redaktion: SiteMap Medien-Design©, Thomas Staub
Föhrenholt 2, 22889 Tangstedt, Tel.: +49 (0)4109 25 27 87,
E-Mail: redaktion@duvenstedter-kreisel.de
Internet: www.duvenstedter-kreisel.de

Konzept und Kreation: SiteMap Medien-Design©, Tel.: +49 (0)4109 25 27 87,
Fax: +49 (0)4109 16 50, E-Mail: info@sitemap.de, Internet: www.sitemap.de
Bankverbindung: SiteMap Medien-Design, IBAN DE71200505501056210899
BIC HASPDEHHXXX

Auflage: 8.000 Exemplare

Verteilungsgebiet: Duvenstedt, Wohldorf (teilweise), Tangstedt, Ehlersberg, Wilstedt-Siedlung, Wilstedt, Rade, Wulksfelde, Wiemerskamp, Lemsahl-Mellingstedt

Autoren: Marlis David, Sascha Kluger, Claudia Blume, Hans-Hinrich Jürjens, Udo Cordes, Teresa Stockmeyer, Abbi Hübner, Vera Klose und Wulf Rohwedder

Lektorat: Wort-Werkstatt Claudia Blume

Druck: MAX SIEMEN KG Printproduktion

Oldenfelder Bogen 6 | 22143 Hamburg, Telefon: +49(0)40 - 675 621-19

Weitere Erscheinungstermine: 10. Juli – 25. September – 20. November

Die genauen Termine entnehmen Sie bitte den Mediadaten unter: www.duvenstedter-kreisel.de/mediadaten

Nächste Ausgabe: Juli 2015

Redaktionsschluss: 24. Juni 2015

Verteilungsbeginn: 10. Juli 2015



Der Duvenstedter Kreisel ist eine Zeitschrift, deren Inhalte aus redaktionellen Beiträgen sowie Beiträgen unserer Anzeigenkunden bestehen. Die Inhalte spiegeln nicht automatisch die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wider. Die Verbreitung, auch nur auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung gestattet. Für gelieferte Text- und Fotomaterialien wird keine Haftung übernommen.

FOTOS AUF DEN SEITEN:

5, 14, 16, 18, 24, 25, 28, 40, 42, 52 – Fotolia.com; 27 – 123rf; 1, 3, 5 – K. Reichard, 5 – M. Oldenburg, 5 – Alwine, 5 – K. A. Franz, 5 – K. Vornhusen, 5 – A. Floß; 1, 3, 6, 7, – G. v. Kitzing; 8 – J. Rosenkranz; 9 – N. Roggmann; 4, 10, 14, 32, 33 – T. Staub; 11 – R. Klemp; 12, 44 – E. Harjes; 13 – MBD; 17 – M. David; 19 – A. Hübner; 20 – N. Argubi; 21 – D. Winge; 22 – T. Stockmeyer; 31 – S. Spiegel; 34 – M. Schumacher; 36, 37 – O. Kovar; 33 T. Korth; 45 – J. Paffrath; 49 – A. Paffrath; 46 – © M. Malandruculo; 48 H. Engelhardt; 50, 51 – Kulturschloss Wandsbek; 53 – B. Brunssen; 57 – P. Fahr; 58 – A. Goll; 61 – K. Wesolowsk

LÖSUNGEN:

Finde den Fehler: Der Streifen an der ersten Spitze des dritten Berges fehlt; Der Streifen hinter dem Schwanz des orangenen Dinos fehlt; Der Farn hinter dem Schwanz des orangenen Dinos fehlt; Der rechte Stein von der vorderen Steingruppe fehlt; Blume vorne rechts fehlt; Muster auf dem Schwanz des linken Dinos vorne rechts fehlt; Ffote des grünen Dinos rechts hinten fehlt.

SCHATTENSUCHE MIT DRACHEN

Schatten des Drachens rechts

WORTRÄTSEL

KREUZWORTRÄTSEL

SUDOKU

2	4	2	2	6	9	7	1	3	5	8	4	2	2	7	8	6	9	5	3	4	1	
5	3	1	8	4	2	9	6	7	5	1	3	6	7	1	4	3	7	2	8	9	5	6
8	2	4	6	7	9	5	1	3	6	7	9	8	5	6	5	9	4	1	3	2	8	7
1	5	3	4	2	8	6	7	9	8	2	7	5	6	3	1	4	2	8	7	5	6	9
7	6	9	3	5	1	4	2	8	4	8	2	7	9	9	6	5	1	3	4	8	7	2
4	8	2	7	9	6	1	3	5	3	1	5	2	8	4	7	9	6	6	6	6		
9	7	6	5	1	3	2	8	4	2	8	4	7	9	6	6	6	6	6	6	6		

Dinos

Wiesenschaukraut



Die EDEKA Frischemärkte in der Hamburg Airport Plaza und Wandelhalle: 7 Tage geöffnet von Montag bis Sonntag zu alltäglichen Preisen!

Schnell und frisch – die SB-Theken:
 100 Sorten Wurst, Frischfleisch
 Bio-Fleisch, über 100 Sorten Käse
 und Molkereiprodukte,
 Feinkost, Delikatessen...
**und eine große Auswahl
 an Tiefkühlwaren...**



**Top-Auswahl an Wein,
 Sekt, Champagner und
 Spirituosen aus aller Welt:**
 Deutschland, Frankreich,
 Italien, Spanien, Portugal,
 Übersee...



**Große Auswahl an
 Top-Convenience-Produkten:**
 Feinkost-Suppen, Salate,
 Gourmet-Pizza, Pesto, Pasta
 und mehr...
 Dazu **gekühlte Getränke**
 zum gleich Erfrischen oder
 für unterwegs...

XXL Obst- und Gemüse-Abteilung:
 frisches Gemüse, Südfrüchte, Trocken-
 früchte, Nüsse, Exoten, die **Vitamin-
 Salatbar** und frisch gepresste Säfte...



**Was man
 immer braucht:**
 Kosmetik-,
 Drogerieartikel,
 Reisebedarf und
 vieles für den
 Haushalt...



**Erleben Sie sieben Tage
 in der Woche frische
 Vielfalt zu alltäglichen
 Preisen...**

Susanne und Lars
 Tamme, Inhaber der
 EDEKA Frischemärkte
 in der Hamburg Airport
 Plaza und Wandelhalle

Der Frischemarkt in der Airport Plaza!

Lars Tamme
Der Frischemarkt in der Wandelhalle!

EDEKA Frischemarkt Hamburg Airport Plaza · **Öffnungszeiten:** Montag bis Sonntag von 6 bis 22 Uhr
 EDEKA Frischemarkt Hamburg Wandelhalle · **Öffnungszeiten:** Montag bis Sonntag von 7 bis 23 Uhr

Bewusst leben. Gemeinsam.



Wir kümmern uns um die wichtigsten Menschen auf der Welt: Ihre Kinder. Entdecken Sie bei Aspria inspirierende, perfekt aufeinander abgestimmte Familien-Programme. Sie trainieren und entspannen, Ihre Kinder lernen und erleben. Bei uns finden Sie Zeit für sich und Freude für Ihren Nachwuchs.

Leben Sie jetzt bewusster – mit der ganzen Familie.
Mehr unter Tel. (040) 52 01 90-10 und auf www.aspria.com

Europe's Finest Members Clubs
BERLIN BRUSSELS HAMBURG HANNOVER MILAN

ASPRIA
Be More